Regio aktuell

Die grösste Zeitschrift der Nordwestschweiz. August 2022

Fabian Frei

Der FCB-Captain und seine Vorlieben

Stars und Sterne

Die Kino-Openairs auf einen Blick

Stark im «Stöckli»

Die Ständerätinnen Maya Graf und Eva Herzog im Gespräch



Eidgenossen im Sägemehl

So wie der einstige Spitzenschwinger Rolf Klarer und das Jungtalent Lukas Brunner freut sich eine ganze Region auf das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest 2022

BIKEFESTIVAL BASEL: ALLES ZUM GROSSEN ZWEIRADSPEKTAKEL AUF DEM SCHÄNZLI VOM 20./21. AUGUST

20 Jahre

COMEDY CONCERT CIRCUS
DASZELT
14.08. – 19.08.2022
PRATTELN

14.08.22
HEIMWEH

19.08.22
BLISS – ACAPULCO

COMEDY CONCERT CIRCUS
DASZELT
17.09. – 02.10.2022
BASEL

17.09.22 & 29.09.22
YOUNG ARTISTS

18.09.22
PHILIPP FANKHAUSER

21.09.22
BLISS – VOLLJÄHRIG

22.09.22
BLUES & COUNTRY NIGHT

24.09.22
CHARLES NGUELA

25.09.22
CLAUDIO ZUCCOLINI

27. – 29.09.22
WYFÄSCHT

27.09.22
COMEDY CLUB

27.09.22
MICHAEL ELSENER

28.09.22 & 30.09.22
HELGA SCHNEIDER

29.09.22
ROB SPENCE

02.10.22
HEIMWEH

WYFÄSCHT
Die Weinmesse von DASZELT

Main Partner: Emil Frey
Official Partner: OBRIST
Media Partner: Blick, Schweizer Illustrierte, persönlich
Local Partner: Basilisk – Die beschte Hits
Partner: Gelati Gasparini, Henniez, Focus Water, Heineken, Andermatt Swiss Alps

daszelt.ch

EDITORIAL



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

Es ist die Pose der Stunde. Die Arme vor leicht abgedrehtem Oberkörper verschränkt, die Hände verborgen unter dem nach vorne geschobenen Bizeps. Der Rücken durchgedrückt, Brust raus, den Kopf frontal und selbstsicher auf den Betrachter fokussiert. Ein freundliches Lächeln? Ernsthaft jetzt? Es gilt, dem Gegenüber Stärke zu signalisieren, Nettigkeiten werden später wieder ausgeteilt. Schliesslich geht's um Eichenlaub, um die Krone, den König!

Die Pose der Stunde

Auf Plakaten der Veranstalter, auf Werbeträgern der Sponsoren, in den Medien sind die Schwinger in diesen Tagen omnipräsent. Auch in unserem Magazin werden sie prominent in Szene gesetzt. Aber darf man sich heute eigentlich noch so hinstellen? Schliesslich versprüht diese Haltung so viel toxische Männlichkeit wie eine durchgedrückte Spraydose in den 80er-Jahren – damals, als die Vokuhila-Frisur schick war, ein Rambo-lll-Plakat noch nicht peinlich und das Ozon-Loch noch für ein dunkles Gewässer im schottischen Hochmoor gehalten wurde.

Selbst bei den CEOs dieser Welt ist diese Haltung längst untendurch. Zu dominant, zu überheblich, zu wenig empathisch und schon gar nicht vertrauenserweckend. Jedenfalls wird in jedem Fotostudio davor gewarnt, sich noch in der «Manager-Pose» abzulichten. Ausser man sei eine Frau, die nicht versucht, der bessere Mann zu sein.

Im Angesicht der zeitgenössischen Empörungskultur wundere ich mich, dass in den unsozialen Medien noch kein Shitstorm über die Sennen und Turner gerollt ist. Jedenfalls ist mir noch kein Kommentar oder Tweet begegnet, der die Schwinger als machistisch Ewiggestrige skandalisiert und sie gar auffordert, ihr reaktionäres Edelweisshemd mit einem regenbogenfarbenen Peace-Shirt zu tauschen.

Warum das so ist? Weil wir doch alle wissen, dass sich hinter den sogenannten «Bösen» die liebsten Kerle verbergen. Und wenn der Böseste unter den Bösen in der Prattler Pop-up-Arena seinen letzten Widersacher dank Kurz, Kniestich oder Schlungg sauber ins eidgenössische Sägemehl gelegt haben wird, fliesst nebst viel Schweiss ganz bestimmt auch eine Freudenträne. Wetten?



Thomas Kramer, Chefredaktor
thomas.kramer@birsforum.ch

BARDAG®
MÜNCHENSTEIN
INDIVIDUELLER MÖBELBAU

Grosser Showroom 1.000 m²

SAMSTAGS GEÖFFNET
von 10:00 - 16:00 UHR
MO - FR SIEHE INTERNETSEITE

SCHRÄNKE
KÜCHEN
BÄDER
ALUOFFICE
SPEZIALMÖBEL
OBJEKT-EINRICHTUNGEN

Besuchen Sie unsere Möbelausstellung in Münchenstein und entdecken Sie unseren exklusiven Showroom. Verpassen Sie bei Ihrem Rundgang auch nicht unsere vielseitige Material- und Oberflächen-Präsentation, in der wir Ihnen eine grosse Auswahl an vielseitigen Möglichkeiten zeigen, mit denen Sie Ihrem Zuhause Ihre ganz individuelle Note verleihen.

Individueller Möbelbau in der dritten Generation.

BARD AG Individueller Möbelbau
Dammstrasse 56 | CH-4142 Münchenstein
T. +41 (0) 61 416 90 00 | bard@bardag.ch
www.BARD.ch

IHR SCHLÜSSEL ZU OPER, SCHAUSPIEL UND BALLETT

Erleben Sie die Highlights der Saison 22/23 mit einem Abonnement am Theater Basel – ab sofort erhältlich.

Grosse Klassiker auf den Bühnen des Theater Basel: Die Ballettabende «Heidi» (im Bild) und «Coppélia», Opernproduktionen wie «Rigoletto» und «Der Freischütz», das Schauspiel «Ein Sommernachtstraum» und viele bekannte Titel mehr.

Mit einem Abonnement gehen Sie 10 bis 20% günstiger ins Theater und profitieren von einem festen Sitzplatz Ihrer Wahl sowie festen Terminen. Auf weitere Vorstellungen ausserhalb Ihres Abonnements erhalten Sie zudem 10% Ermässigung und ein exklusives Vorkaufsrecht.

Die Abo-Termine lassen sich zweimal kostenlos umtauschen. Ihr Abo können Sie zudem jederzeit frei auf andere übertragen (Ausnahmen: Sonntagsnachmittag-Abo für AHV und IV, Schüler:innen-Abo).

THEATER BASEL

Theater Basel
Informationen und Bestellung
telefonisch und per E-Mail:
T +41 (0)61 295 11 33
billettkasse@theater-basel.ch
www.theater-basel.ch

Ab 15. August: Mo – Fr, 11 – 16 Uhr

Foto: Ingo Höhn

Wahl-Abo

Wählen Sie mindestens 4 Vorstellungen aus dem Spielplan des Theater Basel. In der Auswahl sind Sie flexibel. Je nach Anzahl der ausgewählten Stücke erhalten Sie 10–20% Rabatt.

Ihr individuelles Wahl-Abo können Sie im Ticketshop kaufen (ausgenommen Premieren, Sonderveranstaltungen und Gastspiele). Einstieg jederzeit möglich.

BINNEO – Urban und umgeben von Natur

Mitten in Binningen in zwei einander zugewandten Wohnhäusern entstehen **35 moderne Eigentumswohnungen der Grössen 2,5 bis 4,5 Zimmer.** Lassen Sie sich von der markanten Schlichtheit, einer offenen und hellen Raumgestaltung sowie von kochend heissem bis sprudelndem Wasser aus dem Wasserhahn bis zur intelligenten Wohnsteuerung des **BINNEO** überzeugen.





Allschwil: Wohnen an der Amselstrasse – mitten im familiären und urbanen Quartier

Der elegante Neubau mit 7 attraktiven Eigentumswohnungen lädt mitten in Allschwil zu einem neuen Wohngefühl ein.





Riehen: Ihr Eigenheim in Riehen

Neubau mit 11 modernen 4,5-Zimmer-Reiheneinfamilienhäusern im Stockwerkeigentum.





WHI

Begeistert? Wir sind gerne persönlich für Sie da.

Dürfen wir Ihnen unsere Projekte persönlich vorstellen? Gerne empfangen wir Sie in unserem Showroom in Basel und nehmen uns Zeit für eine umfassende Beratung. Wir sind auf Neubauprojekte spezialisiert und beraten Sie bei der Umsetzung Ihrer Bedürfnisse optimal und kompetent. Kontaktieren Sie uns, um einen Termin zu vereinbaren.

Wir freuen uns auf Sie! *Stefanie Köppli und Marlène Schubiger*


Marlène Schubiger (l.) und Stefanie Köppli

WELCOME HOME IMMOBILIEN AG
Showroom: Wanderstrasse 7,
4054 Basel
(Termin nach Absprache)
M 077 533 10 10, T 061 481 80 00
whimmo.ch

INHALT

9
SAGEN SIE DOCH MAL…
EVA HERZOG UND MAYA GRAF ZWEI STARKE STIMMEN IN BERN


Mimmo Muscio


Foto: Mimmo Muscio

14–19
ESAF 2022
SCHWEIZER BRAUCHTUM VERBINDET DIE GENERATIONEN

84
GESEHEN!
JUBILÄUMSTATTOO: WER AN DER PREMIERE MIT DABEI WAR


Foto: zVg

INHALT

Editorial	Die Pose der Stunde	3
Aufgelesen	News aus der Region	8
Sagen Sie doch mal	Ständerätinnen Maya Graf und Eva Herzog im Gespräch	9
Community	Ein Gang durch die Ermitage Arlesheim	12
Titelgeschichte	Vorfreude auf das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest	14
Politik	Massentierhaltungsinitiative: Ein Streitgespräch	28
Sport	Im Kanu ein König: Manuel Munsch aus Birsfelden	34
Engagiert	Arbeit im Stiftungsrat als persönlicher Gewinn	38
Getestet	Der Wurf mit der Doppelaxt	54
Tierische Freunde	Olivier und Rebecca Bieli betreiben einen Gnadenhof	58
Menschen	Paul Gutzwiller, Therwils historisches Gedächtnis	64
All das mag ich	Zolli, Sneakers, Frauenfeld: Was FCB-Captain Fabian Frei mag	90
Impressum		90
Kultur und Unterhaltung		
Auftakt	Das Floss ankert am Rheinbord	66
Events & Tipps	Rock, Pop, Club, Jazz, Klassik, Theater, Ausstellungen	68
Openair Cinema	Die Freiluftkinos auf einen Blick	80
Rätselspass	Knobeln mit der ganzen Familie	82
Gesehen!	Menschen aus der Region	84
Extra		
Bikefestival Basel	Das Zweiradspektakel auf dem Schänzli	Heftmitte
Empfehlungen		
Essen & Trinken	Da haben wir den Wurstsalat	22
Aufgespiesst	Neuigkeiten aus der Genusswelt	25
Gesundheit	Leben mit Demenz	40

Titelbild: Mimmo Muscio, Editorialbild: Christian Jaeggi.
Die nächste Ausgabe erscheint am 6. September 2022.

Wir verkaufen Ihre Immobilie zum Bestpreis.

Scannen Sie den QR-Code für eine kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie oder rufen Sie uns an.

ENGEL&VÖLKERS
Tel. 061 666 62 06
Liestal@engelvoelkers.com

AUFGELESEN

Seltener Nachwuchs



Foto: zVg

Erfreut sich bester Gesundheit und trinkt regelmässig: Das am 11. Juli geborene Okapi Toka mit Mutter Ebony (10).

Grosse Freude im Zolli: Mitte Juli ist das Okapi Toka auf die Welt gekommen. Es ist in über 20 Jahren erst das fünfte Kalb der seltenen Waldgiraffen, das im Basler Antilopenhaus aufwachsen wird. Der kleine Bulle ist kräftig und neugierig, schläft aber auch viel und liegt häufig versteckt im Stroh. Ein Besuch mit der nötigen Geduld im Gepäck lohnt sich dennoch: Junge Okapis haben ein wunderschönes Strahlenmuster um die Augen, das mit zunehmendem Alter verschwindet. *tok*



Foto: zVg

Galt als diskussionsfreudiger und lebensfroher Mensch und Politiker: Urs Wüthrich.

Urs Wüthrich verstorben

Völlig unerwartet ist der Baselbieter alt Regierungsrat Urs Wüthrich (SP) am Montag, 18. Juli im Alter von 68 Jahren aus gesundheitlichen Gründen verstorben. Wüthrich war von 2003 bis 2015 Vorsteher der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion des Kantons. Wüthrich hatte sich als Bildungs- und Kulturpolitiker sehr für Reformen des Schulwesens, namentlich HarmoS, und für eine faire Kulturpartnerschaft mit dem Kanton Basel-Stadt stark gemacht. Er hinterlässt an seinem Wohnort in Sissach eine Frau und drei Töchter. *tok*



Foto: zVg

Vom CEO zum Präsidenten: Roche-Urgestein Severin Schwan wechselt an die Spitze des Verwaltungsrats.

Rochade bei Roche

An der Unternehmensspitze des Basler Pharmariesen kommt es im 2023 zu personellen Umwälzungen. Ende Juli gab Roche überraschend bekannt, dass Verwaltungsratspräsident Christoph Franz (62) zurücktreten wird. Als dessen Nachfolger wird der Generalversammlung der gegenwärtige CEO Severin Schwan (54) vorgeschlagen. Neuer operativer Chef wird per 15. März 2023 der bisherige Leiter der Division Diagnostika, Thomas Schinecker (47). *tok*

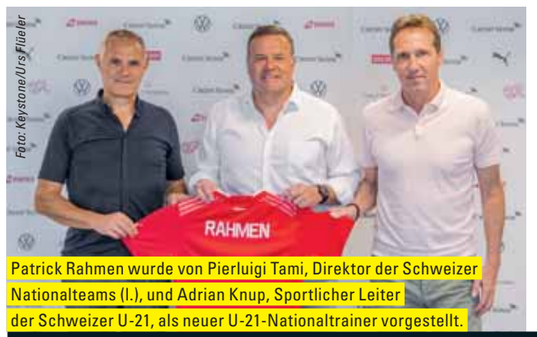


Foto: Keystone/Urs Flueler

Patrick Rahmen wurde von Pierluigi Tami, Direktor der Schweizer Nationalteams (l.), und Adrian Knup, Sportlicher Leiter der Schweizer U-21, als neuer U-21-Nationaltrainer vorgestellt.

Rahmen trainiert «Nati der Zukunft»

Der ehemalige FCB-Cheftrainer Patrick Rahmen hat einen neuen Job. Der 53-jährige Dornacher unterzeichnete einen bis Ende 2024 gültigen Vertrag beim Schweizerischen Fussballverband (SFV) als U-21-Nationaltrainer. Somit wird er die «Nati der Zukunft» an der EURO 2023 in Georgien und Rumänien, wie auch in den anschliessenden Qualifikationsspielen zur EURO 2025, betreuen. «Ich bin stolz, diese wichtige Funktion beim Verband übernehmen zu dürfen», sagte Patrick Rahmen anlässlich der Medienorientierung am 14. Juli in Luzern. *tok*

SAGEN SIE DOCH MAL



Foto: Mimmo Musolino

Zwei starke Frauen im «Altherrenclub»: Seit bald drei Jahren vertreten Maya Graf (l.) und Eva Herzog die Halbkantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt im Ständerat.

«ES KOMMEN WENIGER FORSCHENDE NACH BASEL»

Sagen Sie doch mal… In dieser Rubrik stellen sich Persönlichkeiten aus der Nordwestschweiz den Fragen von Regio aktuell. In dieser Ausgabe erklären die Basler Ständerätin Eva Herzog und die Baselbieter Ständerätin Maya Graf die Folgen des Abbruchs der Verhandlungen mit der EU.

Frau Graf und Frau Herzog, Sie gehören nicht nur dem Namen nach zum politischen Hochadel. Wie sehr tut das Ihrem Ego gut?
Maya Graf: Ich finde es witzig, dass es eine Herzogin aus der Stadt und eine Gräfin vom Land gibt. Wir tragen die Namen mit Stolz.
Eva Herzog: Inhaltlich gehören wir schon zum Hochadel (beide lachen).

Wie wird die Region Basel im Ständerat wahrgenommen?
Graf: Die Bedeutung unserer Region für die Schweiz ist zu wenig bekannt. Zum Beispiel, dass die Schweizer Rheinhäfen unser Anschluss zum Meer und damit zentral für die Landesversorgung sind.
Herzog: Während Corona konnten wir aufzeigen, dass unser Lebens- und Wirtschaftsraum über die Grenzen hinausgeht. Mein Vorstoss gegen eine Grenzschliessung wurde denn auch unterstützt.

Wie schafft es die Region Basel, sich gegenüber der restlichen Schweiz durchzusetzen?
Graf: Uns hilft sehr, dass die Regierungen aus Basel-Stadt, Baselland, Jura, Aargau und Solothurn seit einigen Jahren viel enger und besser zusammenarbeiten. Mit der Nordwestschweizer Regierungskonferenz NWRK zusammen können wir erfolgreicher auftreten.
Herzog: Die absolute Übervertretung von ländlichen Innerschweizer Kantonen im Ständerat beschäftigt mich viel mehr. Dadurch sind Wirtschaftszentren immer wieder in der Minderheit.

Wir treffen uns am Swiss TPH, dem früheren Tropeninstitut. Sie, Frau Herzog, schlagen vor, das Swiss TPH zum nationalen Pandemie- und Epidemiezentrum zu machen, ähnlich wie das Robert Koch-Institut in Deutschland.
Herzog: Das Swiss TPH bringt dank der internationalen Vernetzung alles mit, um zum Referenzzentrum für die Bewältigung künftiger Pandemien zu werden.

Dazu gehören zu normalen Zeiten ein Monitoring und die Koordination des Wissens. Bei der nächsten Krise könnte das Swiss TPH eine wichtige Rolle spielen.

Frau Graf, ich nehme an, Sie unterstützen das?
Graf: Natürlich unterstütze ich diese Bestrebungen. Ich habe im Parlament erfolgreich eine Motion durchgebracht, die verlangt, die One-Health-Strategie zur Erforschung der Verbreitung von Antibiotikaresistenzen bei Mensch, Tier und Umwelt zu verstärken. Hier ist das Swiss TPH bereits führend.

Welches Thema beschäftigt Sie momentan am meisten?
Graf: Ganz klar der Entscheid des Bundesrates vom 26. Mai 2021, die Verhandlungen über das Rahmenabkommen mit der EU einseitig abzubrechen. Ich hätte nie geglaubt, dass der Bundesrat einen derart kapitalen Fehler macht und die Grenzkantone nicht einmal einbezieht. Es hätte weiterverhandelt werden müssen.
Herzog: Der einseitige Abbruch der Verhandlungen war ein Affront. So etwas macht man nicht in der Diplomatie. Die bessere Lösung wäre gewesen, das Rahmenabkommen vors Parlament und vors Volk zu bringen. Ich glaube sogar, das Volk hätte zugestimmt. Und wenn nicht, hätte der Bundesrat wenigstens eine demokratische Legitimation für den Abbruch der Verhandlungen gehabt.

«Inhaltlich gehören wir schon zum Hochadel.»

Eva Herzog, Ständerätin Basel-Stadt

Als Folge davon wurde die Schweiz aus dem weltweit grössten Forschungsprogramm «Horizon Europe» ausgeschlossen. Wie schlimm ist das für die Region Basel?



«Verhandlungsabbruch war ein Affront.» Das Rahmenabkommen mit der EU hätte ins Parlament und vors Volk kommen müssen, sagt Eva Herzog.

ZUR DEN PERSONEN

Maya Graf (Grüne, Baselland) und Eva Herzog (SP, Basel-Stadt) sitzen seit Anfang Dezember 2019 im Ständerat.

Die Sozialarbeiterin **Maya Graf** (60) stammt aus Sissach, wo sie auf dem familieneigenen Biohof lebt. Die Tochter des Baselbieter SVP-Landrats Fritz Graf war von 1995 bis 2001 Landrätin. Von 2001 bis 2019 war sie Nationalrätin, 2012/2013 bekleidete sie das Amt der Nationalratspräsidentin und war damit höchste Schweizerin. Maya Graf ist verheiratet und zweifache Mutter.

Dr. phil I Eva Herzog (60) studierte in Basel und Santiago de Compostela Geschichte, Wirtschaftswissenschaft und Spanisch. Von 1999 bis 2003 gehörte Sie dem Verfassungsrat des Kantons Basel-Stadt an, war 2001 bis 2005 Mitglied des Grossen Rates, danach bis 2019 Regierungsrätin und Vorsteherin des Finanzdepartements. Eva Herzog ist in Basel zu Hause, lebt in einer Beziehung und ist zweifache Mutter.

Herzog: Das ist eine Katastrophe. Schweizer Forschende können bei «Horizon» keine Projekte mehr leiten und können sich nicht mehr für die eminent wichtigen, für Personen gesprochenen Forschungsgelder bewerben, die sogenannten ERC-Grants. Es geht dabei nicht nur um Geld, sondern auch um das Renommee und die Vernetzung. Es kommen weniger Forschende nach Basel – an die Universität, aber auch zu Roche und Novartis. Forschungsgruppen werden in den USA aufgebaut. Das sind schleichende Prozesse mit langfristigen Folgen.
Graf: Es ist frustrierend. Start-ups haben begonnen, ihren Sitz zum Beispiel nach Frankreich zu verlegen. Es braucht dringend echte Verhandlungen mit der EU. Bis im September könnten wir wieder Vollmitglied von «Horizon Europe» werden. Die Zeit läuft uns davon.

In der Region stehen wichtige Verkehrsprojekte an, bei denen der Bund mitzahlt. Der Ausbau des Hafens zum «Gateway Basel Nord» ist beschlossen, der Rheintunnel auf gutem Wege. Wie steht es um das Herzstück der Regio-S-Bahn?
Herzog: Das «Herzstück» ist Teil eines milliardenschweren Infrastrukturprojekts, dessen Realisierung sich über Jahrzehnte ziehen wird. Zusammen mit den Regierungen müssen wir schauen, dass es ohne Verzögerungen vorwärtsgeht.
Graf: Wir brauchen die trinationale S-Bahn inkl. Bahnanschluss EuroAirport, um das Dreiland besser zu verbinden, endlich den Doppelspurausbau auf der Bahnlinie Basel-Delémont und einen besseren öV-Anschluss des Bachgrabengebiets Allschwil. Hier entstehen tausende neue Arbeitsplätze.

Sie politisieren gemäss einer Analyse der Umweltorganisationen zu 97,8 Prozent umweltfreundlich. Sind Sie sich immer einig?
Graf: Nicht ganz. Bei der Landwirtschaft bin ich näher bei den Bauernfamilien. Ich stehe ein für die biologische Landwirtschaft, für die gute soziale Absicherung der Bäuerinnen und für die Förderung der regionalen Landwirtschaft. In diesen Bereichen unterstütze ich manchmal auch Vorstösse der SVP.
Herzog: Das sehe ich nicht grundsätzlich anders, aber mir fehlt manchmal das Verständnis für noch eine zusätzliche Subvention … Eine Differenz haben wir beim Gentech-Moratorium, das vom Parlament kürzlich verlängert wurde. Ich trage das mit, bin aber der Ansicht, dass es separate Bewilligungsverfahren braucht für neue Methoden wie CRISPR/Cas. Man kann auf diese Weise schneller resistentere Pflanzen züchten, die weniger Pestizide verbrauchen als mit herkömmlichen Methoden.
Graf: Pflanzen sind Teil des Ökosystems, sie im Labor zu züchten, birgt Risiken. Mir ist wichtig, dass die gentechfreie Landwirtschaft nicht bedroht wird. Die Forschung habe ich immer unterstützt.

«Für bürgerliche Herren gelten oft andere Regeln als für uns.»

Maya Graf, Ständerätin Baselland



Nahe bei den Bauernfamilien: Maya Graf unterstützt die biologische Landwirtschaft, genauso auch die Forschung.

Fotos: Mimmo Muscio

Wieso bezeichnen Sie, Frau Herzog, den Ständerat als Altherren-Club?
Herzog: Wir haben nette Kollegen, aber die Atmosphäre im Ständerat finde ich zu konservativ. Ein Beispiel: Zu einer Motion, welche die gleiche EO-Entschädigung verlangte bei Mutterschaft wie beim Militärdienst, sagte Ständerat Hannes Germann: «Militärdienst ist Pflicht, aber Mutterschaft ist freiwillig.» Die Motion wurde mit Stichentscheid von Ständeratspräsident Thomas Hefti bachab geschickt.
Graf: Ich stelle fest, dass für bürgerliche Herren oft andere Regeln gelten als für uns.

Treten Sie bei den nächsten nationalen Wahlen im Oktober 2023 wieder an?
Graf: Ja, ich würde gern noch eine Legislatur im Ständerat weitermachen, wenn die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger das auch finden.
Herzog: Dasselbe gilt für mich.

Interview: Rolf Zenklusen

Exklusives Treffen im Bundeshaus gewinnen

Regio aktuell ermöglicht 10×2 Leserinnen und Lesern am Mittwoch, 12. Oktober 2022, einen exklusiven Besuch im Bundeshaus. Es stehen eine Führung, ein Treffen mit den Ständerätinnen Maya Graf und Eva Herzog sowie ein offeriertes Mittagessen auf dem Programm. Abfahrt in Basel SBB ist um 7.30 Uhr, erwartete Rückfahrt nach Basel um 14 Uhr. Die Reisekosten sind individuell zu tragen. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 28. August. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!

Knochenaufbau mit Wachstumsfaktoren – Die ABA Zahnklinik prescht vor

Implantologie • Oralchirurgie • allgemeine Zahnmedizin

ABA Zahnklinik
Aeschenplatz-Bahnhof-Allee Zahnklinik

Aeschengraben 26 • Basel • T 061 226 60 00
www.aba-zahnklinik.ch

Kostenlose Erstberatung bis 22.12.2022
für Kronen, Brücken, Implantate und Prothesen auf Implantate.
Röntgenaufnahmen sind kostenpflichtig.



Dr. med., Dr. med dent. A. Haas verfügt über grosse zahnärztliche Erfahrung.



Die ABA Zahnklinik empfängt die Patienten in modernsten Räumlichkeiten.



Erfolgreich: PRGF®-Technik für den Knochenaufbau bei Patienten mit wenig Eigenknochen.



Dank Klein-Röntgen und 3-D-Röntgen können die Zahnärzte der ABA genauere Therapien machen.



Schwindelerregender Blick in die Tiefe: 1789 wurde das Felsentor mit seinem Wasserfall und den beiden Höhlen zum markanten Eingang in die Ermitage.

Fotos: Dario Bloch



Kennt sich im Arlesheimer Landschaftsgarten genauso aus wie im eigenen Wohnzimmer: Sibylle von Heydebrand.

IM GEISTREICHEN VERGNÜGUNGSPARK

Die Arlesheimer Ermitage ist mit ihren Pflanzen, Bäumen und Weihern ein grünes Paradies. Bei einer Führung erlebten Leserinnen und Leser von Regio aktuell fröhliche, nachdenkliche und am Ende auch stürmische Szenerien.

Es war ein Rennen gegen den Regen: Schon zu Beginn der Leserführung durch die Ermitage zogen dunkle Wolken auf, in der Ferne hörte man Donnergrollen. Sibylle von Heydebrand, profunde Kennerin des Landschaftsgartens, hielt sich nicht mit langen Begrüssungsworten auf. Sie führte ihre Gäste auf direktem Weg zur ersten Station, wo die Natur mit einem doppelten Felsenbogen gleich selber für ein eindrucksvolles Eingangstor gesorgt hatte.

Kein Karussell für Kinder

Bei der Eröffnung der Ermitage 1785 gehörte Arlesheim noch zum Fürstbistum Basel und war Sitz des Basler Domkapitels. Balbina von Andlau, die Gemahlin des bischöflichen Landvogts, und ihr Cousin, Domherr Heinrich von Ligertz, liessen auf einem 40 Hektaren grossen Gebiet rund um das Schloss Birseck einen Garten nach englischem Vorbild anlegen: Die Ermitage ist von Szenerien mit unterschiedlichen Stimmungen geprägt, die die Gäste auf ihrem Rundgang nacheinander betreten. Eine fröhliche Stimmung verströmt etwa der Karussellplatz, wo sich einst tatsächlich ein Holzkarussell befand. Kinder hätten hier allerdings nichts zu suchen gehabt, meinte Sibylle von Heydebrand: Der Garten richtete sich vielmehr an ein gebildetes Publikum, das die lateinischen Inschriften und Anspielungen auf die griechische Mythologie verstand.

Führungen durch die Ermitage

Dr. Sibylle von Heydebrand führt Vereine, Organisationen und Privatgruppen durch die Ermitage Arlesheim, auf Wunsch auch durch das Schloss Birseck. Die Führungen finden auf Deutsch, Englisch oder Französisch statt. Informationen und Kontakt unter www.ermitage-arlesheim.info

Namensgebender Eremit

Eine eher nachdenkliche Stimmung herrscht im Eremitengarten, der dem Garten den heutigen Namen gab. «Zu einem englischen Garten gehörte ein Eremit», erklärte Sibylle von Heydebrand – wenn auch kein echter. Zu Beginn erwartete ein bemaltes Brett die Besucherinnen und Besucher, später eine mechanisierte Puppe. Im Zuge der französischen Revolution wurden das Schloss Birseck und Teile des Gartens zerstört. Beim Wiederaufbau 1812 ergänzte man den Kernbereich: Zum Garten, der Klause und dem als Holzstoss getarnten Aussichtskabinett kam als Ausdruck einer neuen Frömmigkeit eine Kapelle dazu.

Die letzte Station des Rundgangs bildete der mittlere Weiher, der grösste von drei künstlich angelegten Weihern. Hier erlebte die Lesergruppe eine spezielle, nicht vorgesehene Szenerie: Das Gewitter hatte Arlesheim erreicht und sorgte für so stürmischen Wind, dass die Gruppe früher als geplant zum Ausgang zurückkehrte. Ziel der Gründer sei es gewesen, die Ermitage weltberühmt zu machen, erzählte Sibylle von Heydebrand im Schutz des Felsentors. Tatsächlich seien schon kurz nach der Eröffnung vornehme Gäste aus ganz Europa, Russland und Übersee eingetroffen. «Die Ermitage war damals ein Vergnügungspark, allerdings einer, der auch zum Nachdenken über seine eigene Lebensreise anregen sollte.»

Béatrice Koch

MEDITERRANER FREIZEITTIPP

Wer noch nach einer Idee für einen Ausflug Ausschau hält und dabei auch seinem Geist etwas Gutes tun will, dem sei ein Gang ins Kunstmuseum Basel empfohlen. Im Neubau trifft man auf zwei Seelenverwandte, die sich zu einem epochenübergreifenden Dialog zusammengefunden haben.

Da ist der auf Kreta geborene Altmeister Doménikos Theotokópoulos, bekannt als El Greco (1541 – 1614). Mit seiner Malweise brachte er es in seiner neuen Heimat Toledo zu Ruhm, geriet aber nach seinem Tod in Vergessenheit. Erst um die Wende zum 20. Jahrhundert kam es zu einer El-Greco-Renaissance, an der auch Pablo Picasso (1881 – 1973) beteiligt war. Das ist in seinen kubistischen Gemälden ebenso spürbar wie in seinen Werken der 1930er- und 1940er-Jahre. Selbst am Ende seines Lebens nimmt Picasso noch Bezug auf den «Griechen», wie es die Gegenüberstellung zahlreicher Meisterwerke eindrucksvoll veranschaulicht.

Wenn's jetzt noch einen Schupf braucht: Im Gegensatz zum Badestrand sind die Museumsräume weniger überlaufen, bieten kühlenden Schatten. Bis Ende September spielt immer mittwochs von 18 bis 22 Uhr im Innenhof des Museums eine Band oder ein DJ legt auf; am Freitagabend gibt's Pinchos und Cava im Bistro.

tok

5×2 Tickets inklusive Goodies zu gewinnen

Regio aktuell verlost für die Sonderschau «Picasso – El Greco» 5 x 2 Tickets. Obendrein gibt's ein Set von drei Picasso-Notizheften und dazu eine Olivenseife mit einem ausgesuchten El-Greco-Motiv. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 28. August. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt.
Viel Glück!



Foto: zVg

Glückliche Gewinner

Regelmässig verlosen wir Konzerttickets, Bücher und vieles mehr. Die Redaktion bedankt sich bei allen Leserinnen und Lesern für die rege Teilnahme an unseren Aktionen und Wettbewerben und gratuliert den glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern.

10×2 Plätze Spaziergang durchs grüne Paradies
Helene Baader Fertig, Gelterkinden
Claudia Broda, Basel
Brigitte Clemente, Bättwil
Heide Decurtins, Basel
Christopher Gutherz, Muttenz
Roman Mensch, Muttenz
Rosmarie Müller, Arlesheim
Lorena Sassi, Basel
Heidi Strohm, Therwil
Alfred Sutter-Frech, Ormalingen

10×2 Plätze «Mondrian Evolution»
Urs Albrecht, Münchenstein
André Grotsch, Riehen
Franz-Xaver Hansen, Reinach
Monika Jeker, Arlesheim
Siegward-Raul Kopanka, Olsberg
Suzanne Meier-Courtin, Therwil
Ewald Moeschinger-Ryter, Frenkendorf
Silvio Ragozzino, Basel
Susanne Sterki, Oberwil
Helen Zumsteg, Therwil

3×2 Tickets für Live in Concert: Skunk Anansie
Dario Derungs, Dornach
Urs Guggisberg, Reinach
Yvette Müller, Muttenz

3×2 Tickets für Live in Concert: Joss Stone
Laura Amoretti Villa, Basel
Gabriele Libera, Arlesheim
Sarah Werner, Seltisberg

3×2 Tickets für Live in Concert: Pegasus & Bastian Baker
Fabienne Hoch, Liestal
Marcus Nussbaumer, Ettingen
Nathalie Studer, Muttenz

2×2 VIP-Tickets für Cinema Drive-in: «Fargo»
Cornelia Fischer, Basel
Andrea Geissmann, Basel

5 Bücher «Stadtbäume im Fokus»
Karin Bortolas, Bettingen
Gertrud Bruhin, Oberwil
Martin Eichenberger, Lausen
Jolanda Romanens, Basel
Katrin Schläpfer, Riehen

Samira Gräub

Rolf Klarer

So ein «Waldfest» schmeckt einfach: Hornusser Urs Roth, Trachtendame Samira Gräub, Steinstösser Ramon Gysin und der ehemalige Kranzschwinger Rolf Klarer (v.l.).

Urs Roth

Ramon Gysin

Ihr Herz brennt für das Schwingfest

TITEL-
GESCHICHTE



Überraschungsbesuch: Nöldi Forrer (l.), Schwingerkönig 2001, lässt sich von Rolf Klarer das Baselbiet zeigen.

«Mir gefallen der Kampfgeist und die Kameradschaft.»

Lukas Brunner, Jungschwinger



Der Jungschwinger Lukas Brunner eifert seinem Idol Rolf Klarer nach.

Ein Schwinger, ein Steinstösser, ein Hornusser und eine Trachtendame erzählen am Lagerfeuer, wie sie sich auf das Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Pratteln vorbereiten. Und worauf sie sich am meisten freuen.

Text: Rolf Zenklusen, Fotos: Mimmo Muscio

Ein Lagerfeuer lodert, Würste und Schlangenbrot sind gleich soweit. Auf einem Baselbieter Grillplatz wird darüber spekuliert, wer am 28. August in Pratteln Schwingerkönig wird. «Samuel Giger hat die besten Chancen auf die Krone», meint Rolf Klarer, Vizepräsident des «Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests Pratteln im Baselbiet» (ESAF). «Ich freue mich riesig, bei der Krönung hautnah dabei zu sein», schwärmt ESAF-Ehrendame Samira Gräub, während Urs Roth eher auf den Hornusser-Wettkampf hinfiebert, den er mit der Hornussergesellschaft Tenniken am ESAF organisiert. Ramon Gysin, der Vierte am Lagerfeuer, tritt am ESAF als einer der besten Steinstösser der Region Basel an.

Der Muttenzer Rolf Klarer (53) gilt bei den regionalen Schwingern als Idol. Sechsmal hat er am ESAF teilgenommen – erstmals 1986 in Sion. «Wenn Du in die Arena einmarschierst, läuft es Dir kalt den Rücken runter», schildert der frühere Spitzenschwinger. «Da sind um die 50 000 Zuschauer. Und du weisst, dass sie auch wegen dir gekommen sind.»

Lukas Brunner (15) aus Bennwil möchte das auch erleben: «Mein Ziel ist, einmal an ein ESAF zu kommen.» Ein Treffen mit Rolf Klarer nutzt Jungschwinger und ESAF-Botschafter Lukas dazu, sein Idol mit Fragen zu löchern. «Wie oft hast Du zu Spitzenzeiten trainiert?» – «Bis zu fünfmal pro Woche zweimal am Tag – am Mittag Kraft-, am Abend Schwingtraining. Dazu kamen die Wettkämpfe am Wochenende.» – «Was ist das Wichtigste beim Training?» – «Wichtig ist, dass Du möglichst oft schwingst. Mit dem Schwingen kommt auch die Kraft», schmunzelt Rolf Klarer mit Blick auf die (noch) dünnen Arme von Lukas. «In deinem Alter habe ich auch so ausgesehen.»

Eidgenosse mit vier Kränzen

Rolf Klarer hat 1977, nach dem ESAF in Basel – dem letzten in der Nordwestschweiz – mit Schwingen begonnen. Der Sanitärmonteur und Direktor eines Personalvermittlungsbüros hat 78 Kränze gewonnen und darf sich Eidgenosse nennen, dazu gehören vier eidgenössische Kränze. Sein Vater, der Basler Hans Klarer, war ein ebenso bekannter Kranzschwinger; bereits der Grossvater war aktiv.

Lukas Brunner schwingt seit sieben Jahren. Dazu angestachelt haben ihn seine beiden älteren Brüder, die jedoch aufgehört haben. «Ich werde weitermachen», sagt Lukas, der soeben eine Lehre als Zimmermann begonnen hat. «Beim Schwingen gefallen mir vor allem der Kampfgeist und die Kameradschaft.»

Szenenwechsel. Wir sind auf dem Spielhof in Oltingen bei Marianne Gysin (53). Die Bäuerin und Leiterin einer Spielgruppe ist eine von noch fünf Baselbieter Trachtenschneiderinnen. Sie hat die prächtigen Baselbieter Festtrachten für die zwölf ESAF-Ehrendamen angefertigt. «Pro Tracht stecken hundert Stunden Arbeit dahinter.» Die grösste Herausforderung ist, das Mieder auf die Figur abzustimmen. «Eine Tracht muss man spüren», sagt Marianne Gysin. Die Festtracht besteht aus 14 Teilen inklusive Trachtenschuhe, Schmuck, Schnitzsack, Messerhafte, Kette und Schnitzmesser. Alles wird gemäss Richtlinien der Trachtenvereinigung BL angefertigt. Beim seidenen Schultertuch konnten die Ehrendamen aus den Farben Blau, Rot und Grün wählen. Darauf wurde die handgewobene Seidenschürze abgestimmt, so wurde daraus ein ESAF-Unikat.

Ehrendame Samira Gräub (29) hat sich für ein grünes Schultertuch entschieden. Um die Tracht anzuziehen, braucht sie jeweils eine halbe Stunde. «Dafür haben wir von Marianne eine Anleitung bekommen.» Samira Gräub wohnt in Frenkendorf, arbeitet vier Tage pro Woche als Schreinerin und einen Tag als Betriebshelferin auf einem Bauernhof. Sie liebt Traditionen, geht mit eigenen Kostümen an die Fasnacht. «Wenn man Traditionen nicht lebt,



Marianne Gysin bügelt das Schultertuch für die ESAF-Tracht.

«Pro Tracht stecken 100 Stunden Arbeit dahinter.»

Marianne Gysin, Trachtenschneiderin





Ehrendame Samira Gräu (l.) und Trachtenschneiderin Marianne Gysin präsentieren die Baselbieter Festtrachten. Im Hintergrund die Kirche von Oltingen.



Ramon Gysin beim Training:
Bis jetzt hat er den Unspunnenstein
2,9 Meter weit gestossen.

gehen sie irgendwann verloren.» An Schwingfesten war sie immer fasziniert von den Ehrendamen. «Das wollte ich immer mal machen.» So hat sie im Herbst 2019 beim ESAF-Casting mitgemacht. 20 Damen haben sich zum Casting gemeldet, 12 haben eine Zusage bekommen. Was eine Ehrendame macht, muss sie im Kollegenkreis manchmal erklären. «Nicht alle wissen, wie diese Tradition funktioniert.»

Auch Urs Roth (54), Präsident der Hornussergesellschaft Tenniken, muss seinen Sport immer wieder erklären. «Für gute Abschläge braucht es die richtige Kombination aus Kraft und Technik», sagt Roth auf dem Trainingsplatz oberhalb des Dorfes. Ein Kollege setzt einen Hornuss auf den Bock, die Abschussvorrichtung. Vor dem Abschlag wirbelt der drei Meter lange Stecken durch die Luft. «Hohe Beschleunigung, rechtwinkliges Auftreffen auf den Hornuss und eine grosse Spannung im Stecken sind Voraussetzungen für grosse



Schwere Last:
Der Unspunnenstein wiegt 83,5 Kilo.



«Schön wäre, wenn ich am ESAF über drei Meter käme.»

Ramon Gysin, Steinstösser

Weiten», zitiert Roth aus dem Hornusser-Latein. Über 300 Meter weit fliegt das Flugobjekt aus Hartgummi. Auf dem Spielfeld, dem so genannten «Ries», versuchen die Gegner, den anfliegenden Hornuss zu erkennen und «abzutun», das heisst auf den Boden zu bringen. Hilfsmittel dafür ist die Schindel, ein vier Kilo schweres, verleimtes Holzbrett. «Die Abtuer haben nur vier bis acht Sekunden Zeit, den Hornuss herunterzuholen. Er kommt mit bis zu 180 Stundenkilometern angeflogen. Vor allem ältere Spieler haben Mühe, den Hornuss zu sehen», berichtet Urs Roth, der als Logistiker in Liestal arbeitet.

Hoffnung auf Nachwuchs

Für die Organisation des Hornusser-Wettkampfes mit 20 Mannschaften ist die Tenniker Hornussergesellschaft verantwortlich. Die zehn Spielfelder stehen in Giebenach etwas abseits des ESAF-Areals. «Einige Spielfelder sind uneben. Wir werden leichte Erdbewegungen machen müssen, damit die Abtuer den Schläger gut sehen», sagt Urs Roth und hofft, am Fest neue Leute für den traditionellen Sport zu begeistern. Die Tenniker Hornusser haben zwar zwei Nachwuchsspieler – sieben und neun Jahre alt. «Aber mit einem Altersdurchschnitt von fast 50 sind wir überaltert. Und wir möchten 2029 gern das 100-Jahr-Jubiläum feiern.»

Wieder Szenenwechsel. Auf einem Sandplatz im Basler Hafen stösst Ramon Gysin (38) einen Stein durch die Luft. Der Birsfelder trainiert für das Unspunnen-Steinstossen am ESAF. Der Unspunnenstein wiegt 83,5 Kilo und muss mit Anlauf möglichst weit weggestossen werden. Der Schweizer Rekord liegt bei 4,11 Metern. «Mein bestes Resultat war 2,9 Meter. Die besten kommen auf 3,8 Meter», sagt Ramon Gysin, Leiter von zwei CrossFit-Trainingscentern.

Der stärkste Mann der Schweiz

Viele, die sich im Steinstossen versuchen, scheitern bereits daran, den Stein über den Kopf zu heben. Als trainierter Kraftsportler und siebenfacher «Switzerland's strongest Man» (stärkster Mann der Schweiz in der Disziplin Strongman) hat Ramon Gysin damit wenig Mühe. Für das Steinstossen ist er etwas zu klein, denn entscheidend sind die Beschleunigung und die Höhe beim Abwurf. «Die Besten sind einen Kopf grösser und haben längere Arme», berichtet Gysin. Deshalb versucht er, den Anlauf zu verbessern. «Ich muss schnell nahe zum Balken rennen und im richtigen Moment abstossen. Schön wäre, wenn ich am ESAF über drei Meter käme.»

Aus dem Festprogramm

Donnerstag, 25.8.2022
ab 16 Uhr: Festbetrieb
17.45–24 Uhr: ESAF Open Air

Freitag, 26.8.2022
Ab 11 Uhr: Festbetrieb
12–17 Uhr: Hornussen
14–17 Uhr: Festumzug
18–22 Uhr: Live-Konzerte

Samstag, 27.8.2022
8–17.15 Uhr: Schwingen, 1. bis 4. Gang
9–17 Uhr: Steinstossen
9.30–13 Uhr: Hornussen
17.30–22 Uhr: Live-Konzerte

Sonntag, 28.8.2022
7.45–16.45 Uhr: Schwingen, 5. bis 8. Gang
16.45 Uhr: Schlussgang
18.15 Uhr: Krönung/Rangverkündigung

Weitere Infos:
www.esaf2022.ch/festprogramm



Vor dem Abschlag lässt der Hornusser den drei Meter langen Stecken durch die Luft wirbeln.

«Der Hornuss fliegt über 300 Meter weit.»

Urs Roth, Hornusser





Die Abtuer versuchen, den Hornuss mit Schindeln in der Luft abzufangen. Urs Roth (2. v. l.) zeigt die Richtung, aus der das Spielgerät angeflogen kommt.

Zurück zum Lagerfeuer. Dort wird weiter über Favoritenrollen gefachsimpelt. Im Hornussen kommen die Besten aus dem Emmental, bei den Steinstössern gilt Remo Schuler aus Rickenbach (SZ) als Mass aller Dinge. Die Schwinger blicken gern auf vergangene Zeiten zurück, als die Muttenzer Peter Vogt (Schwingerkönig 1948, sieben eidgenössische Kränze) und Marcel Buser (fünf eidgenössische Kränze) grosse Erfolge feierten. Nun liegen die Hoffnungen vor allem auf Adrian Odermatt (21) aus Liesberg sowie Lars (21) und Janic (23) Voggensperger aus Schönenbuch. So fiebern alle auf den Samstag, 27. August hin, wenn um 8 Uhr in Pratteln das Anschwingen beginnt. Auf diesen Moment warten sie sehnsüchtig, dafür brennt ihr Herz.



Die Vorfreude ist gross: Urs Roth, Rolf Klarer, Samira Gräub und Ramon Gysin (v.l.) stossen auf das Schwingfest an.



Fotos: Cédric Bloch

Auf den zehn Routen vom E-Bike-Land Nordwestschweiz radelt man gemütlich durch eine wunderschöne Natur.



Foto: zVg

Die Karte «E-Bike-Land Nordwestschweiz» ist erhältlich an den Infopoints des Forum Schwarzbubenland sowie online auf https://www.schwarzbubenland.info/eshop/ oder www.e-bike-land.ch



Die Velorouten sind gespickt mit Orten, an denen die Menschen und die E-Bikes neue Energie tanken können.

UNTERWEGS MIT DEM ZWEIRAD

Unseren Jura entdecken, sich in der Natur bewegen und am Wegesrand mit regionalen Köstlichkeiten verpflegen: Das bringen die zehn Routen vom E-Bike-Land Nordwestschweiz unter einen Hut. In einer Hauptrolle spielen mit: Schwarzbubenland und Laufental.

Steil geht es bergauf vom Baselbieter Kantonshauptort Liestal hoch auf die Sichtern. Das geht entsprechend in die Pedale und beansprucht wahlweise einen Sondereffort an körperlicher Muskelkraft oder vom Akku des E-Bikes. Oben einmal angekommen, erfolgt der Lohn gleich in doppelter Hinsicht: Einerseits mit der herrlichen Aussicht, andererseits mit einem frisch gezapften Schwarzbuebe Bier, das in der urgemütlichen Aussenbeiz der Alten Brennerei in Nuglar serviert wird. Während sich die Gäste mit Getränken und kaltem Plättli stärken, werden bei der Ladestation direkt bei der Brennerei die Akkus wieder aufgeladen.

Die «Aussichtstour» von E-Bike-Land Nordwestschweiz ist eine mittelschwere Strecke, die sich über 42 Kilometer zieht, rund 3,5 Stunden reine Fahrzeit in Anspruch nimmt und 900 Höhenmeter erfordert. Der weitere Weg führt von Nuglar hoch auf den Gempenturm. Via Hochwald und Seewen geht es weiter nach Reigoldswil, von dort nochmals in die Höhe nach Titterten und Arboldswil und schliesslich wieder via Bubendorf zurück nach Liestal.

Verbindende Elemente

Die «Aussichtstour» ist eine von zehn abwechslungsreichen Routen vom E-Bike-Land Nordwestschweiz. Das Angebot wurde im September 2021 von Baselland Tourismus, Trailnet Nordwestschweiz und Forum Schwarzbubenland ins Leben gerufen. Die Route steht sinnbildlich für das E-Bike-Land, indem sie nicht nur das Baselbiet mit dem Schwarzbubenland verbindet, sondern auch eine attraktive Veloroute mit Sehenswürdigkeiten am Wegesrand und verschiedenen Restaurants und Besenbeizen, wo regionale Produkte auf den Tisch kommen. Weitere attraktive Routen, die sowohl durchs Schwarzbubenland wie auch durchs Laufental führen, sind die «Klostertour» oder die «Kulturtour».

Schnell geladen

Die zehn Routen weisen ein dichtes Netz von insgesamt 20 Schnellladestationen auf, wo die Akkus kostenlos aufgeladen werden können. Diese befinden sich jeweils in unmittelbarer Nähe zu gastronomischen oder kulturellen Einrichtungen. So kann die Wartezeit entsprechend genossen werden. Die gängigsten Kabel sind an den Stationen vorhanden. Wer auf Nummer sicher gehen möchte, informiert sich vorab via Website www.schwarzbubenland.info darüber, ob sich der Akku an der gewünschten Ladestation anschliessen lässt.

Promotion Laufental
Wirtschaftsförderung
wirtschaft@laufental-bl.ch,
www.laufental.swiss

schwarzbubenland
region | wirtschaft | tourismus | kultur
Forum Schwarzbubenland
info@schwarzbubenland.info
www.schwarzbubenland.info

Regionale Tipps für entspannte und genussvolle kulinarische Momente.

SO SCHMECKT HEIMAT



Der patinierte Platanenhof ist eine Institution in Basel und serviert einen Wurstsalat der besseren Art.

Foto: Christian Jaeggi

Auf die Idee, eine essbare Masse in eine Hülle zu stopfen, muss man erst einmal kommen. Der Mensch lernte, Fleischabschnitte vom Schlachtvieh zu verwenden, in den Darm zu pressen, abzuschnüren und aufzuhängen. Konkret wurde es mit den Römern, später entdeckten Dichter und Denker die Wurst für sich. Literarisch wie praktisch. Heute ist die Schweizer Wurstvielfalt mit ihren rund 400 Sorten enorm. Jede Region ist stolz auf ihre Wurstspezialität. Ob Berner Zungenwurst, Bündner Beinwurst, Glarner Kalberwurst oder Urner Hauswurst ist egal, denn nur eine einzige Wurst ist des Schweizers Liebling: Der Cervelat, der in Basel Klöpfer, im Thurgau Stumpen und im Zürcherland Servelat heisst. Laut Lehrbuch setzt er sich aus 37 Prozent Rindfleisch, 25 Prozent Wurstspeck, 15 Prozent Schwartenblock und 23 Prozent Eiswasser zusammen. In der Gewürzmischung müssen Pökelsalz, Pfeffer, Muskatnuss, Koriander, Knoblauch, Nelken und Frischzwiebeln enthalten sein.

Allerdings haben alle Metzger für ihren Cervelat die eigene Spezialmischung – die Beste natürlich. Rund 160 Millionen Cervelats werden in der Schweiz jährlich produziert. Wie viele davon zu schlechten Wurstsalaten verarbeitet werden, ist allerdings nicht bekannt. Oft liegt es nicht am Metzger, sondern am Koch, der die Wurst beleidigt und den Salat versenkt. Ein Stümper ist, wer den Cervelat in einer vorgefertigten Industriepampe ertränkt, den Salat mit Gummikäse verunreinigt und ihn mit Mais aus der Büchse garniert. Das ist für mich der kulinarische Supergau.

Die Frage, wer nun den besten Wurstalat der Region auftischt, kann ich nicht beantworten, wissen doch alle eingefleischten Cervelatfreunde, wo es den Besten gibt. Drei Beizen seien dafür explizit erwähnt: Der Blaue Engel im aargauischen Rüfenach, der auch mit einem Speck-Käsesalat brilliert, die Couronne im jurassischen Pleigne, in der seit Mai 22 der Mitbegründer des Platanenhofs Christoph Jäggi kocht und wirtet – und der Basler Platanenhof, der seit 30 Jahren mit wundervollem Garten und Gastgeberin Charlotte Wirthlin aufwartet. Gut Wurst, gut Cervelat!

Martin Jenni, Genussjournalist und Buchautor

UNSERE EMPFEHLUNGEN

Kleinbasel
- **Platanenhof**
  www.platanenhof-basel.ch
  Unter den schattenspendenden Bäumen werden selbst 36 Grad lauwarm
- **Eintracht**
  www.eintracht-basel.ch
  Eine Quartierbeiz «at its best»
- **Schliessi**
  www.restaurant-schliessi.ch
  Waldfest oder Wurst-Käse-Salat, das ist die Frage?

Grossbasel
- **Löwenzorn**
  www.loewenzorn-basel.ch
  Wer keinen Wurstsalat (der hier ausgezeichnet ist) mehr sehen kann, dem empfehle ich die kalte Erbsensuppe mit Absinthe
- **Harmonie**
  www.harmoniebasel.ch
  Von Gault Millau Channel geadelt – der harmonische Wurstsalat
- **Bundesbahn**
  www.bundesbaehnli.ch
  Wie wäre es mit einer grillierten Wassermelone?

Baselland
- **Bohrerhof, Allschwil**
  www.bohrerhof.ch
  Ein Wurstsalat der anderen Art
- **Baselbieter, Binningen**
  www.restaurant-baselbieter.com
  Für Vegetarier hat's hausgemachte Gemüsefrühlingsrollen
- **Bergmattenhof, Dittingen**
  www.bergmattenhof.ch
  Dieser Siedfleischsalat lässt jeden anderen Salat vergessen
- **Alpbad, Sissach**
  www.gasthofalpbad.ch
  Wurstsalat mit Aussicht

Schwarzbubenland
- **Chastelbach Bierstube, Himmelried**
  www.chastelbach.ch
  Immer freitags gibt's hier ab 17 Uhr Biervielfalt und Wurstsalat

Bezirk Delémont
- **Couronne, Pleigne**
  Route de Geais 31, 079 313 53 29
  Mi–Sa ab 16 Uhr, So 11–18 Uhr
  Wurstsalat mit Galette. Delikat!

Bezirk Brugg
- **Blauer Engel, Rüfenach**
  www.blauerengel.ch
  Wurst-Käse-Salat mit L'Etivaz. Superb!

Grenzgang
- **Hirschen in Egerten**
  www.hirschen-egerten.de
  Traumgarten, Gutedel, Rösti, Wurstsalat mit Feinschnitt. Perfekt!

Sägesser Reisen AG
Blumattstrasse 9, Wintersingen
T 061 975 80 90
info@saegesser-reisen.ch
www.saegesser-reisen.ch

SÄGESSER

Tagesfahrten

Donnerstag, 18. August 2022
Furka-Dampfbahn
Carfahrt mit Mittagessen und Bahn à CHF 125.–

Montag, 22. August 2022
Zmittag uf dr Marbachegg
Carfahrt mit Gondelbahn und Mittagessen à CHF 87.–

Mittwoch, 31. August 2022
Mürren, das Dorf mit Aussicht
Carfahrt und Bergbahn à CHF 72.–

Donnerstag, 1. September 2022
Romantisches Vallée de Joux
Carfahrt mit Mittagessen à CHF 79.-



Erlebnisreisen

25.8.–5.9.2022
Schottlands Inselwelten mit «Tattoo»

28.8.–4.9.2022
Insel Rügen und Hiddensee

5.9.–10.9.2022
Wandern im Wallis – Val d'Entremont

22.9.–2.10.2022
Indian Summer in Südnorwegen

Eventfahrten

Dienstag, 6. September 2022
Peter Maffay im Hallenstadion
Carfahrt mit Eintritt
2. Kategorie à CHF 147.–

Freitag, 14. Oktober 2022
OH LÄCK DU MIR! – Ein Schweizer Musical
Carfahrt mit Eintritt
1. Kategorie à CHF 160.–



Ihr Tisch steht schon für Sie bereit

Wir schätzen die ehrliche Schweizer Gastfreundschaft und setzen grossen Wert auf unsere vielfältige und saisonale Speisekarte, wo garantiert jeder etwas für seinen Geschmack entdecken kann. Geniessen Sie unser kulinarisches Angebot und spüren Sie die Freude an marktfrischer Vielfalt. Auf den Tellern eine hausgemachte und à la minute zubereitete Mahlzeit von unserem Küchen-Team.

Hotel Restaurant Rössli
Dorfplatz 1, 4123 Allschwil
T 061 486 96 96, hotel@roessli-allschwil.ch



Ankauf von Schmuck, Uhren und Münzen





Das Geschäft mit den besten Preisen

Das Fachgeschäft EXGOLD Antik Waren steht für Transparenz, präzise Analysen und exakte Vergütungen. Wir legen grossen Wert auf ehrliche, persönliche Beratung mit dem Ziel, dass die Kundinnen und Kunden den bestmöglichen Erlös erhalten.

EXGOLD ANTIK WAREN

Stadthausgasse 11 (beim Marktplatz), Basel
T 061 681 75 75 oder 079 320 61 92
info@exgold.ch, www.exgold.ch
Öffnungszeiten: Mo – Do 9 –12 und 13 –18.30 Uhr
Fr 9 –12 und 14 –18.30 Uhr, Sa 9 –17 Uhr

Exgold ist der Experte für folgende Dienstleistungen:

- Ankauf von Münzen oder Medaillen in Gold und Silber (auch ganze Sammlungen)
- Ankauf von Altgold, Altsilber, Platin und Palladium
- Edelmetallrecycling
- Schätzungen und Erbteilungen für Erbschaftsämter, Notare sowie Banken
- Auktionseinlieferungen
- Auktionsvertretung
- Geschenkideen
- Suchaufträge
- Kauf/Verkauf/Tausch von Markenuhren
- Hausbesuche von älteren Menschen möglich

AUFGESPIESST

Neuigkeiten aus der Genusswelt



Handgemacht: Serdar Hess ist der Mann fürs Feine.

Foto: zVg

Ein Traum aus Käse

Serdar Hess ist Käsermeister aus Leidenschaft. Jetzt will der Basler auf dem Margarethengut gemeinsam mit Betriebsleiter Jan Lanz den eigenen Bio-Käse herstellen. Damit noch dieses Jahr mit der Produktion von klassischem, aber auch veganem Käse begonnen werden kann, läuft unter dem Namen «Stadtkäserei Basel» bis Ende August ein Crowdfunding-Projekt.

Stadtkäserei Basel, crowdify.net/stadtkaeserei-basel

EINZIGARTIGE PERSPEKTIVEN



Foto: Christian Ursprung

Gewinn für die Basler Barszene: Die Amber-Dachterrasse.

Die Amber Bar auf dem südlichen Turm der Kasernenanlage ist nicht nur wegen der Cocktails einen Besuch wert. Vom Rheinbord aus geniesst man in der hippen Rooftop-Bar den unverbauten Weitblick über die Kleinbasler Dachlandschaft und insbesondere hinüber nach Grossbasel. Kein Wunder, ist der neu eröffnete Ableger des «Grenzwerts» in diesem Sommer wohl die angesagteste Basler Location.

Amber Bar, Kasernenhof 6, 4057 Basel, amber-bar.ch

Texte: Jessica Manurung, Instagram: basel_eats

DURCH ASIEN ZAPPEN

Die vielfältige asiatische Fusionsküche gibt's neu im Restaurant ZAP zu entdecken. Das moderne Lokal kombiniert die kulinarischen Highlights aus Metropolen wie Bangkok, Seoul und Tokio. Auf der Speisekarte finden sich exotische Gerichte wie würzige Krapau-Ente oder fluffige Bao-Buns, gefüllt mit Tofu oder Huhn.

ZAP, Sternengasse 4, 4051 Basel, 061 272 66 44, zapbasel.ch



Einfach gut: Sautierte Entenbrust mit Sommergemüse an pikanter Thai-Basil-Sauce.

Foto: zVg



Preisgekrönt: Das Riehener Olivenöl «Aegaio»

Foto: zVg

Goldenes Öl aus Riehen

Das Olivenöl «Aegaio» der Familie Fischer-Garyfalou aus Riehen wurde im Rahmen der Berlin Global Olive Oil Awards 2022 mit einer Goldmedaille in der Kategorie «Organic» ausgezeichnet. Nachhaltiger Anbau, biologische Produktion und eine enge Zusammenarbeit mit lokalen Bauern macht das Riehener Öl preiswürdig. Die Olivenhaine werden auf der griechischen Insel Lesbos bewirtschaftet.

Mein Olivenöl, Tiefweg 32, 4125 Riehen, mein-olivenoel.ch



Fotos: zVg

Der Innovations-Campus uptownBasel an der Birs im Schorengebiet von Arlesheim.

UPTOWNBASEL IST SCHON WEG VOM GAS

Der Innovations-Campus uptownBasel macht voran und hat bereits sämtliche Gas-Heizanlagen stillgelegt. Die Gasleitungen wurden demontiert. Text: H.-J. Fankhauser

Lösungen zu den aktuellen Fragen der Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz zu finden, gehört zu den vordringlichen Themen des Arealentwicklers Hans-Jörg Fankhauser, denn als Architekt beeinflusst er direkt, wie viel CO_2 ein Gebäude ausstossen wird. Von Anfang an war das Ziel beim Projekt uptownBasel klar: Weg von Öl und Gas.

Die Arealentwicklung uptownBasel hat alleine schon durch ihre Grösse die gesellschaftliche Pflicht, durch innovative Lösungen einen Beitrag an die Herausforderungen unserer Zeit zu leisten. Für die zukünftige Arealversorgung übernimmt uptownBasel gleich zwei innovative Ideen. Zum einen werden alle Gebäude extrem gut gedämmt, was den Verbrauch auf ein absolutes Minimum senkt und zum anderen wird die gesamte Abwärme der Arbeitsprozesse als wertvolle Wärmequelle genutzt. Der Campus uptownBasel mit der innovativen Investorenfamilie von Thomas und Monique Staehelin nimmt sich aber auch gleich die ökologische Stromproduktion vor und produziert seit 2018 mit Hilfe von Solarzellen auf dem Areal bereits 350000 kWh Strom. Bis ins Jahr 2030 sollen es über 3 Mio. kWh pro Jahr sein. Der Sonnenenergie gehört also bei uptownBasel die Zukunft.

Mit dem Betrieb der über 2000 m^2 grossen Photovoltaikanlage und dem Verbrauch der gewonnenen Energie direkt vor Ort leistet uptownBasel einen weiteren Beitrag zur Energiewende. Der Arealentwickler Hans-Jörg Fankhauser, der den Campus baut, hat schon einige solcher Anlagen realisiert. Nun kommt eine weitere grosse Anlage hinzu. Ressourcen- und Energieeffizienz sind die grundsätzlichen Themen, die der Arealentwickler Fankhauser in seiner DNA hat, und das schon seit mehr als 15 Jahren. Aus diesem Grund legt das Unternehmen aus Reinach BL grossen Wert auf die Nachhaltigkeitszertifizierung seiner Projekte.

Die SNBS-Zertifizierung (Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz) der Gebäude ist ein wesentlicher Bestandteil des Nachhaltigkeitsgedankens des Innovations-Campus uptownBasel. Das Umweltleitbild ist Teil der Unternehmenskultur und umfasst alle Themen der Ökologie, aber auch gesellschaftliche Themen wie z.B. New Work, Agilität, Diversität und kollaboratives Arbeiten in Teams. Der Frauenanteil bei Fankhauser ist überdurchschnittlich hoch und beträgt über 70%. Die Altersdiversität weist eine sehr gute Durchmischung auf. Die Jungen lernen vom Erfahrungsschatz der Älteren. Diese wiederum profitieren vom frischen Wissen und von der Agilität der Neueinsteiger:innen. Neben der Zufriedenheit der Mitarbeiter sind auch Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz zentrale Werte.

Die Ziele von uptownBasel

uptownBasel hat sich zur Aufgabe gemacht, in den Themen Plattformökonomie und Plattformtechnologie einen wesentlichen Beitrag für unsere Region zu leisten. Gerade für kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) ist der Zugang zu diesen B2B-Plattformen wichtig, uptownBasel will hier ein Navigator für die Zukunft sein. Der Innovations-Campus entwickelt eine neue Kultur der Innovationen, denn wir leben das Motto: Es kommt nicht darauf an die Zukunft vorherzusagen, sondern auf die Zukunft vorbereitet zu sein. Der kollaborative Campus der Zukunft ist eine Arealentwicklung von Hans-Jörg Fankhauser, der zusammen mit dem visionären Investor Dr. Thomas Staehelin den Campus seit Anfang 2015 entwickelt.

FANKHAUSER
architektur &
arealentwicklungen

uptown Basel



Gas-Heizung



Gas-Dampfkessel



Gas-Zuleitung



Fotos: Cédric Bloch

Philosoph trifft Bäuerin: Markus Wild diskutiert mit Claudia Brodbeck über die Initiative gegen Massentierhaltung.

TIERE EN MASSE?

Die Initiative für eine Schweiz ohne Massentierhaltung kommt am 25. September an die Urne. Philosophieprofessor Markus Wild plädiert für ein Ja; Bäuerin Claudia Brodbeck hält dagegen.

Regio aktuell: Welche Rolle spielt Fleisch auf Ihrem Teller?
Claudia Brodbeck: Bei uns gehört Fleisch ebenso auf den Tisch wie Gemüse und Salat. Das muss nicht täglich sein. Wir haben in der Familie keinen Vegetarier, damit hätte aber niemand ein Problem. Mühe habe ich, wenn mir jemand diktiert, was ich zu essen habe.
Markus Wild: Ich stamme aus einer Familie mit eigener Landwirtschaft und Gastronomie. Fleisch war früher ein nicht wegzudenkender Bestandteil meiner Ernährung. Seit rund zehn Jahren verzichte ich komplett auf tierische Produkte. Meine Erkenntnis: Es ist kein Verzicht, sondern ein Kennenlernen von Neuem.

Vor zwei Jahren ist ein deutscher Grossschlachtbetrieb zum Symbol für einen katastrophalen Umgang mit Tieren geworden. Ist das auch bei uns denkbar?
Brodbeck: Es ist typisch, dass Sie ein Beispiel aus dem Ausland verwenden. Unser Tierschutzgesetz gehört zu den strengsten der Welt und die Dimensionen sind bei uns kleiner. Bestrebungen für das Tierwohl sind seit langem im Gange – auch ohne Initiative.
Wild: Die Dimensionen sind bei uns kleiner, gleichwohl gibt es auch Massentierhaltung. In letzter Zeit lassen Berichte über grosse Hühnermastbetriebe aufhorchen. Wo viele Tiere auf kleinem Raum zusammenkommen, passieren Fehler. Da hilft auch der Gesetzestext wenig.

Gegen eine Behebung solcher Fehler dürfte nichts einzuwenden sein, oder?
Brodbeck: Selbstverständlich nicht, aber wie gesagt: Die Bestimmungen sind heute schon sehr streng, so etwa mit einer Höchstanzahl Tiere pro Betrieb. Es werden verschiedene Labels angeboten; der Konsument hat eine Wahlmöglichkeit. Eine Annahme der Initiative würde einheimisches Fleisch massiv verteuern. Das führt zu mehr Importen aus dem Ausland, die bestimmt nicht in Bio-Qualität sein werden.

Wie kommt ein Philosophieprofessor dazu, sich für die Initiative einzusetzen?
Wild: Das ist alles andere als abwegig: Überlegungen zu unserer Ernährung sind ein Exportschlager der Philosophie. Das kritische Hinterfragen des Essverhaltens liegt im Trend. Das möchten wir nutzen, um den Fleischkonsum zu reduzieren und damit nicht zuletzt auch den Klimawandel zu bremsen. Unser Tierschutzgesetz ist im internationalen Vergleich vorbildlich. Wir haben aber die Tendenz, uns auf unseren Lorbeeren auszuruhen. Denken Sie beispielsweise an die Swissair.

Im Handel sind Bio-Labels für Eier und Fleisch erhältlich. Wieso nicht einfach den Markt spielen lassen?
Wild: Der Markt ist brutal und ohne Moral. Auch beim Engagement gegen Rauchen und bei der Mobilität geht es nicht ohne einen gewissen Druck. Der Tierschutz ist in unserer Verfassung verankert und es ist unverantwortlich, das Thema dem Markt zu überlassen.
Brodbeck: Es gab eine Zeit, in der bei der Fleischproduktion nur das Ökonomische eine Rolle spielte. Das ist aber Geschichte. Wo heute Probleme bestehen, ist z.B. bei den überzüchteten Legehennen, wo Verbesserungen angestrebt werden. Der Markt bietet die Labels, aber der Konsument muss es auch kaufen.

Ein Schlussplädoyer: Warum soll die Initiative angenommen werden, Herr Wild?
Wild: Die Tierwürde muss von der Landwirtschaft ernst genommen werden. Die Massentierhaltung soll eingeschränkt und die Gesundheit von Tier und Mensch gefördert werden. Mit einem «Ja» schaffen wir eine zukunftsfähige Landwirtschaft.

Was halten Sie dagegen, Frau Brodbeck? Wieso gilt es, das Anliegen abzulehnen?
Brodbeck: Bei einer Annahme müsste die inländische Haltung von Schweinen und Hühnern bis zu 80% reduziert werden. Die Preise für Fleisch würden stark steigen und den Import wird man nicht so regulieren können, wie sich das die Initianten wünschen. Die Wahlfreiheit geht verloren und der Einkaufstourismus wächst.

Interview: Simon Eglin

> *«Mit einem Ja schaffen wir eine zukunftsfähige Landwirtschaft.»*
>
> Markus Wild, Philosophieprofessor

> *«Unser Tierschutzgesetz gehört zu den strengsten der Welt.»*
>
> Claudia Brodbeck, Bäuerin



Der Basler Markus Wild (50) beschäftigt sich mit ethischen Fragestellungen zur Beziehung zwischen Mensch und Tier.



Claudia Brodbeck (57) führt in Biel-Benken einen Bauernhof mit Milchwirtschaft, Ackerbau und Pferdepension.

Eidgenössische Abstimmungen

Neben der Massentierhaltungsinitiative kommen am 25. September weitere nationale Vorlagen an die Urne:

Rentenreform «AHV21»
Mit verschiedenen Massnahmen soll das finanzielle Gleichgewicht das Sozialwerks gesichert werden. Es kommen zwei Vorlagen zur Abstimmung. Einerseits soll die Mehrwertsteuer um 0,4 Prozentpunkte erhöht werden. Andererseits soll das Rentenalter für Frauen von 64 auf 65 angehoben werden.

Verrechnungssteuergesetz
Die Verrechnungssteuer auf inländische Zinserträge soll weitgehend abgeschafft und die Abgabe auf Schweizer Obligationen ganz aufgehoben werden. Dagegen wurde das Referendum ergriffen.

Fotos: zVg



In Reinach werden unter anderem hochwertige Durchflussmessgeräte produziert, die Flüssigkeiten, Gase und Dampf erfassen und messen.



Das begrünte Dach bietet Nahrung für Bienenvölker. Sie produzieren nicht nur feinen Honig, sondern leisten auch einen Beitrag zum Klimaschutz.



Bis 2030 will Endress+Hauser am Standort Reinach zwei Drittel seiner Gebäude mit Abwärme beheizen.

BAUSTEIN FÜR DEN KLIMASCHUTZ

Ein grosser Wärmespeicher im Keller, Photovoltaik auf dem Dach – und vieles mehr: Endress+Hauser ist mit dem Neubau in Reinach auf dem Weg zur CO_2-Freiheit.

Bei der Erweiterung des Campus Reinach hat Endress+Hauser voll auf Klima- und Umweltschutz gesetzt. Das neue Gebäude ist im Betrieb klimaneutral und soll damit dazu beitragen, dass der Messtechnikspezialist für seine hochgesteckten Nachhaltigkeitsziele in den kommenden Jahren erreicht. «Unsere Produkte, Lösungen und Dienstleistungen werden sehr oft im Sinne der Nachhaltigkeit eingesetzt», sagt Marcel Ziltener, Vice President Finance von Endress+Hauser Flow, dem Spezialisten für Durchflussmesstechnik innerhalb der Firmengruppe. Die Produkte der hoch innovativen Firma helfen, Prozesse effizient, sicher und ressourcenschonend zu gestalten, etwa Leckagen zu erkennen oder Rohstoffe exakt zu dosieren. «Umweltthemen sind uns deshalb wichtig – wir wollen hier Vorbild sein, Nachhaltigkeit leben und nicht nur unsere Kunden mit unseren Produkten bei der Erreichung ihrer Nachhaltigkeitsziele unterstützen», sagt Ziltener.

Ambitionierte Ziele

Daher hat sich Endress+Hauser Flow im vergangenen Jahr selbst neue Nachhaltigkeitsziele gegeben. Und diese sind ambitioniert: Bis 2030 sollen die Gebäude auf dem Campus Reinach komplett CO_2-frei sein, zudem will das Unternehmen bis dorthin zehn Prozent seines Strombedarfs in Produktion und Betrieb von derzeit elf Gigawattstunden pro Jahr selbst mit Photovoltaik erzeugen. Seit 2016 wird der Strom schon rein aus Schweizer Wasserkraft bezogen. Bis 2035 soll die Fahrzeugflotte ohne CO_2-Emissionen auskommen. Geplant sind ebenfalls eine Umweltbetrachtung der eigenen Produkte sowie eine Nachhaltigkeitsbewertung der Hauptlieferanten.

«Wir wollen dort, wo es bereits entsprechende technologische Möglichkeiten gibt, das Ziel Netto-Null möglichst schnell erreichen», erklärt Pascal Meury, Abteilungsleiter technisches Gebäudemanagement und Energiemanager. Dazu gehört, neue Gebäude entsprechend zu planen und mit nachhaltiger Energie zu versorgen. Diese Intention spiegelt sich auch in der aktuellen Campuserweiterung wider. Durch sie werden mehr als 25000 Quadratmeter neue Nutzfläche geschaffen. Diese beinhaltet neben Büro- und Produktionsflächen auch ein neues Kunden- und Schulungszentrum, Sitzungsräume und ein Auditorium.

«Highlight des neuen Gebäudes ist ein innovatives Energiekonzept, dadurch ist es im Betrieb klimaneutral», erklärt Pascal Meury. Es kommt also nicht nur beim Strom, sondern auch in Sachen Wärme komplett ohne fossile Energieträger aus. Möglich machen das eine Holzpellet-Anlage und vor allem ein 57000-Liter-Schichtenspeicher als Herzstück des Heizsystems. Er speichert die Abwärme, die im Gebäude, aber auch an anderen Stellen des Standortes anfällt – zum Beispiel durch den Betrieb von Kompressoren oder beim Lötprozess in der Produktion.

«Früher haben wir diese Wärme über das Dach entweichen lassen, heute nutzen wir sie», erklärt Marcel Ziltener. Im zweistöckigen Schichtenspeicher wird die Wärme zentral aufbewahrt. Je nach Temperaturniveau wird sie für die Duschen oder die Gebäude-Niedrigtemperaturheizung genutzt. Bis 2030 will Endress+Hauser am Standort Reinach die Gebäude zu zwei Drittel allein mit Abwärme beheizen.

Strom für 75 Einfamilienhäuser

Auf dem Dach des Neubaus wurde eine Photovoltaikanlage (PV) mit einer Leistung von 365 Kilowatt-Peak installiert. Die Anlage kann den Stromverbrauch von 75 Einfamilienhäusern im Jahr decken und sorgt dafür, dass Endress+Hauser Flow schon eines seiner Nachhaltigkeitsziele fast erreicht hat: Mit der PV-Anlage beträgt die installierte Leistung auf dem Campus ein Megawatt-Peak – acht Prozent des Gesamtstrombedarfs des Unternehmens.

Das Energiemonitoring-System erfasst mit Hilfe von rund 600 Endress+Hauser Messgeräten, wann und wo wieviel von welcher Energie wofür verbraucht wird. Im Neubau gibt es Ladestationen für E-Bikes; E-Autos können zu vergünstigten Preisen mit Ökostrom betankt werden. Das Gebäudedach wurde begrünt und bietet Nahrung für zwei Bienenvölker. Sie gehören einem Hobbyimker und produzieren nicht nur Honig, sondern sind zugleich ein Beitrag zum Klimaschutz – nur durch ihre Bestäubung können Ökosysteme funktionieren und damit Pflanzen Kohlendioxid binden.

«Die Idee dafür stammt aus unserem im vergangenen Jahr gegründeten Nachhaltigkeitsnetzwerk bei Endress+Hauser Flow», erklärt Marcel Ziltener. Mitarbeitende aus allen Abteilungen tauschen sich dort zu neuen Ideen für mehr Nachhaltigkeit in unterschiedlichen Bereichen aus. Auch die neuen Nachhaltigkeitsziele wurden von den Mitarbeitenden selbst entwickelt. Das Interesse für das Thema ist im Unternehmen gross. Pascal Meury freut es: «Nur, wenn wir Nachhaltigkeit auch wirklich leben, ergibt sich der Rest von alleine und wir können viel für uns und die nächsten Generationen beim Klimaschutz bewegen!»

Publireportage

Die Endress+Hauser Gruppe

Endress+Hauser wurde am 1. Februar 1953 als Zwei-Mann-Unternehmen von Georg H. Endress und Ludwig Hauser gegründet. Rund 70 Jahre später beschäftigt der Anbieter von Mess- und Automatisierungstechnik für Prozess und Labor über 15 600 Mitarbeitende weltweit, hat eigene Vertriebsgesellschaften in mehr als 50 Ländern, Vertreter in weiteren 70 Staaten und Produktionsstätten auf vier Kontinenten.

Der Sitz der Unternehmensgruppe befindet sich in Reinach BL. Von dort aus wird das weltweite Firmennetzwerk geführt und koordiniert. Insgesamt arbeiten rund 2 000 Personen am Standort. Der Schweizer Vertrieb kümmert sich um die Kunden im Land. Endress+Hauser Flow produziert in Reinach hochwertige Durchflussmesstechnik; Endress+Hauser Digital Solutions ist zuständig für alle Themen rund um digitale Kommunikation und Automatisierungslösungen.

Um mehr Raum für die Fertigung von Durchflussmesstechnik sowie die Entwicklung von Lösungen für die Industrie 4.0 zu schaffen, hat die Firmengruppe über 60 Millionen Franken in ein neues Gebäude investiert. Dabei legte sie viel Wert auf Nachhaltigkeit. Für das Familienunternehmen kein neues Thema: Schon 2002 bekannte sich Endress+Hauser Flow gegenüber dem Bund, den Ausstoss von Treibhausgasen freiwillig zurückzufahren.

Der Hersteller von Durchflussmesstechnik führte 2009 und 2015 Umwelt- und Energiemanagement-Systeme ein. Seit 2013 ist der in Produktion und Betrieb benötigte Strom «grün». Der CO_2-Ausstoss aus der Wärmebereitstellung wurde innert acht Jahren fast halbiert – vor allem durch Betriebsoptimierungen, Holzpellets-Anlagen und das Nutzen von Abwärme. 2021 rangierte Endress+Hauser Flow aufgrund der starken Senkung der CO2-Emmissionen unter den klimabewusstesten Unternehmen der Schweiz.



Standortbekenntnis: Endress+Hauser hat 60 Millionen Franken in den Campus Reinach investiert.

Endress+Hauser

Endress+Hauser
Kägenstrasse 2
4153 Reinach
www.endress.com






Foto: Isabelle Rywer

Die neuen Leiter des Kurszentrums von Swissmechanic in Liestal, Pascal Glanzmann (l.) und Olivier Müller, geben den Lernenden viel Know-how und die Freude am Beruf weiter.


Foto: Cédric Bloch

Der Bau des eigenen Trottifägers soll bei Buben und Mädchen das Interesse an Berufen wie Polymechaniker/in wecken.

DIESE BERUFS-LEHRE FÄGT

Wer gerne an der Werkbank und an computergesteuerten Maschinen arbeitet, an Lösungen tüftelt und programmiert, trifft mit einer mechanischen oder elektrotechnischen Lehre eine ausgezeichnete Berufswahl mit spannenden Entwicklungsmöglichkeiten.

Die Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metall-Industrie (MEM-Industrie) ist eine innovative Hightechbranche. Viele KMU in der Schweiz sind hoch spezialisiert. Sie zeichnen sich durch Qualität, Präzision und einzigartige Produkte aus, die in zum Teil anspruchsvollen Branchen wie der Medizinaltechnik oder der Raumfahrt international zur Anwendung kommen. Als wichtiger Pfeiler der hiesigen Wirtschaft bieten die KMU der MEM-Industrie interessante Ausbildungs- und Arbeitsplätze mit Zukunft.

«Für das Bestehen der Branche ist es zentral, dass wir das Können, Wissen und den Pioniergeist an die Jungen weitergeben», sagt Olivier Müller. Er und Pascal Glanzmann sind die neuen Berufsbildner des Kurszentrums von Swissmechanic beider Basel in Liestal. Hier erhalten Lernende regionaler MEM-Unternehmen ihre überbetriebliche Grundausbildung. «Die Unternehmen sind stark spezialisiert. Bei uns erhalten ihre Lernenden ein breites Spektrum an Grundfertigkeiten. Zudem wollen wir mit tollen Projekten Freude am Beruf vermitteln», erklärt Pascal Glanzmann.

Karrieresprungbrett

Freude an einer Berufslehre wecken, das sollen auch Projekte wie der Bau eines Trottifägers im Rahmen des Ferienpasses Baselland. Dieses Projekt wurde gemeinsam mit anderen Branchen durchgeführt. «Wir sind sehr interessiert daran, Schülerinnen und Schüler für unsere Berufe zu begeistern. Wir brauchen Nachwuchs und sind deshalb offen dafür, die verschiedenen Berufe vor Ort vorzustellen und zu zeigen, dass eine Berufslehre ein ausgezeichneter Start ist, auch wenn jemand Ambitionen auf ein Studium und Karriere in Bereichen wie Maschinenbau, Elektrotechnik oder Automobiltechnik hat», sagt Berufsbildner Olivier Müller. Derzeit wird die berufliche Grundbildung der MEM-Berufe von den Verbänden Swissmechanic und Swissmem überprüft und den aktuellen Entwicklungen der Branche angepasst. «Wir werden die Berufsreform als Chance für unsere Lernenden nutzen».

Dein Beruf für die Zukunft?

Sie sind spannend, vielseitig und herausfordernd an jedem einzelnen Tag: die Berufslehren der Betriebe der MEM-Industrie.

- Polymechaniker/in EFZ
- Produktionsmechaniker/in EFZ
- Mechanikpraktiker/in EBA
- Konstrukteur/in EFZ
- Automatiker/in EFZ
- Automatikmonteur/in EFZ
- Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ
- Elektroniker/in EFZ

Ein Beschrieb der Berufsbilder, Tipps für die Schnupperlehre sowie Adressen von Lehrbetrieben findest Du auf ba.swissmechanic.ch/deine-lehrstelle

SWISSMECHANIC SEKTION BEIDER BASEL

SWISSMECHANIC Sektion beider Basel
Kurszentrum, Eichenweg 1, 4410 Liestal
T 061 401 13 33
kurszentrum@blbs.swissmechanic.ch
ba.swissmechanic.ch



Wenn alles gut läuft, kann Manuel Munsch im Kanuslalom mit der erweiterten Weltspitze mithalten.



Manuel Munsch richtet seinen Blick in Richtung Paris, wo 2024 die Olympischen Spiele stattfinden.

Fotos: zVg/Manuel Munsch



Der Birsfelder kennt jede Wettkampfstrecke auswendig.

DER REISEFREUDIGE WILL NACH PARIS

Der Birsfelder Kanute Manuel Munsch (27) ist neun Monate im Jahr unterwegs. Seine liebste Reise wäre mit dem Zug nur gut drei Stunden von zuhause entfernt.

Manuel Munsch fährt Kanu, seit er elf Jahre alt ist. Der Vater und der grosse Bruder dienten als Vorbilder. Doch so gut wie er wurde in der Familie niemand. Der Birsfelder holte für die vergangenen Olympischen Spiele in Tokio für die Schweiz den Quotenplatz, musste aber einem Teamkollegen den Vortritt lassen. Nun gilt sein Blick in Richtung Paris 2024.

Während in diesem Jahr die Wettkampfeinsätze eher rar sind und das Training im Mittelpunkt steht, gilt es für Manuel Munsch 2023 ernst. Zuerst müssen die Schweizer Kanuten einen Olympia-Quotenplatz herausfahren. Gelingt dies, machen sie an mehreren Wettkämpfen untereinander den Olympiastarter aus. Der 27-Jährige weiss, dass er sich dafür auch in der Weltrangliste weiter verbessern muss. Ziel für das noch laufende Jahr sind die Top 50. Aktuell befindet er sich knapp ausserhalb der Besten 60. Vereinzelt hat er bereits gezeigt, dass er mit der erweiterten Weltspitze mithalten kann.

«Jede Anlage ist von den Wellen und Strömungen her anders.»

Alle Wettkampfstrecken im Kopf

Manuel Munsch ist gegen neun Monate im Jahr für Wettkämpfe und vor allem für Trainingslager unterwegs. Zwar befindet sich das nationale Leistungszentrum dank der Anlage in Hüningen (F) in der Nähe von Basel, doch es reiche nicht, die ganze Zeit auf der gleichen Strecke zu trainieren. «Jede Anlage ist von den Wellen und Strömungen her anders. Jede hat ihre Eigenarten. Um auf allen Anlagen bestehen zu können, muss man möglichst vielseitig trainieren», sagt Manuel Munsch, der jede Wettkampfstrecke auswendig kennt.

Zwischen Frühling und Herbst ist er mehrheitlich in Europa unterwegs. Im europäischen Winter geht es auch mal nach La Réunion nach Übersee. Die vielen Reisen sind für Manuel Munsch keine Belastung, im Gegenteil. «Ich reise gerne», sagt er strahlend. «Klar freue ich mich immer wieder, nach Hause zu kommen. Aber ich bin wirklich gerne unterwegs und lerne andere Länder und Kulturen kennen.» Der Maschinenbau-Student einer Fernuniversität in Stuttgart investiert viel, um seinem grossen Traum näherzukommen. Geografisch ist er diesem schon ganz nah.

Tobias Gfeller

Neue Disziplin bietet Spektakel

In Paris wird 2024 erstmals «Boater-Cross» als Disziplin olympisch sein. Dabei starten vier Kanuten gleichzeitig; die schnellsten zwei kommen eine Runde weiter. Die Zweikämpfe dürfen mit den Booten auch mal härter geführt werden. Die Paddel dürfen aber nicht gegen Gegner eingesetzt werden. In diesem «Extrem-Slalom» holte sich Manuel Munsch bei einem Weltcuprennen in Spanien bereits einen dritten Platz. «Es ist etwas komplett anderes als klassisches Kanuslalom. Aber es gefällt mir und es ist attraktiv zum Zuschauen.»



Unser Service für Privatkunden

Bauen, Umbauen und Renovieren ist für Privatkunden und Bauherren eine nicht alltägliche Aufgabe. Zudem bietet der Markt für Beschichtungen eine Vielzahl innovativer Produkte. Einen Überblick zu bekommen und das optimale Produkt auszuwählen, ist gerade für den Laien nicht immer einfach. menge steht Ihnen hierbei schon vor dem ersten Pinselstrich beratend zur Seite.

Menge AG
Auf dem Wolf 1, 4052 Basel
T 061 319 94 94
info@menge.ch, www.menge.ch

menge Mooler

Metall ist unsere Stärke
www.jakobgutknecht.ch

· Glasschiebedach
· Wintergartenanbau
· Treppen- und Geländerbauten
· Terrassen- und Balkonanbauten
· Dächer/Windschutzverglasungen
· Türen und Tore
· Fenstergitter
· Reparaturarbeiten aller Art

Und vieles mehr …





Jakob Gutknecht AG
Hardstrasse 19
CH-4132 Muttenz
Tel. +41 (0)61 465 90 10
Fax +41 (0)61 465 90 11
info@jakobgutknecht.ch

Ford Mustang Mach-E

NIE WAR STILLE LAUTER



Fragen? Kein Problem:
www.frenkengarage.ch | T +41 61 826 25 25

Mehr Freiheit mit unserem wilden Ford Mustang Mach-E

FRENKEN FLOTTE PRATTELN

Kommen Sie bei uns in Pratteln vorbei.
Wir zeigen Ihnen unsere umfangreiche, vielseitige Ford-Palette und Frenken-Flotte.

Seit 1970 ist unser Familienbetrieb tätig, seit 1990 sind wir Ford-Haupthändler. Immenses Fachwissen durch langjährige Mitarbeiter begleitet uns im Alltag. Bei uns sind nicht nur E-Fahrzeuge in besten Händen – auch Ihre treuen Begleiter aus früheren Zeiten werden von uns gut behandelt.

FRENKEN-GARAGE Ford

Ferien zuhause



«Vita Bad - unser Partner für den Traum-Pool»

Andrea Ellenberger und Marco Odermatt
Schweizer Ski-Weltcupfahrer

Grösste Poolausstellung der Schweiz
in Ermensee LU

vitabad
Ihr Stil. Ihr Pool.

www.vitabad.ch
6294 Ermensee LU
041 917 50 50





Mode aus zweiter Hand.
einfach & zweifach

Modisch. Gute Qualität. Günstige Preise.
Lokal und sozial. einfach & zweifach.
Das sind wir. **Die ESB.**

einfach
Secondhandmode
Viehmarktgasse 30, Laufen
Mo – Fr 9 – 16 Uhr

zweifach
Secondhandmode und -Velos
Sempacherstrasse 17, Basel
Mo – Fr 9 – 12, 13 – 18.30 Uhr

Zwei Betriebe der **Eingliederungsstätte Baselland ESB.**



Die Bettsysteme von *Schramm* bieten geruhsame Nächte in schönem Ambiente.



Fotos: Cédric Bloch

Die Leuchten von *Occhio* tauchen jeden Raum in ein warmes, wohltuendes Licht.

SCHÖNE WOHNIDEEN FÜR DEN HERBST

Die Produkte des Einrichtungshauses Toni Müller Wohnkultur verwandeln jeden Raum in ein Bijou. Das richtige Licht spielt eine entscheidende Rolle – gerade jetzt, wo der Herbst bereits an die Tür klopft.

Noch geniessen wir den Sommer in vollen Zügen, doch der Herbst nähert sich in grossen Schritten. «Wir empfehlen, schon jetzt mit der Planung der Inneneinrichtung für die dunklere Jahreszeit zu beginnen», sagt Isabella Giger, Inhaberin des Einrichtungshauses Toni Müller Wohnkultur. Wenn die Tage kürzer werden, spielt das Licht eine entscheidende Rolle. Punkto Lichtqualität, Design, Technik und Materialisierung schwingen die Leuchten von *Occhio* ganz klar obenaus. Bei Toni Müller kann man die coolen *Occhio*-Lampen ausprobieren und auf Wunsch eine Musterleuchte mit nach Hause nehmen. «Gerade beim Licht zeigt sich, wie wichtig eine gute Beratung ist», sagt die Innenarchitektin und Farbdesignerin Isabella Giger. Die Fachleute von Toni Müller wissen, wie man Räume, aber auch Schränke ins richtige Licht rückt. Jedes Detail wird berücksichtigt.

> ***«Gerade beim Licht zeigt sich, wie wichtig eine gute Beratung ist.»***
>
> Isabella Giger,
> Toni Müller Wohnkultur



Sofas und Chaiselongues von *Minotti* überzeugen durch edle Verarbeitung mit abgesteppten Ziernähten.

Sanfte Farben, edle Materialien

Im Herbst stehen bei den Möbeln sanfte Farben und edle Materialien im Vordergrund. Spiegel, Metallteile und Accessoires setzen spannende Akzente. Aus der grossen Ausstellung bei Toni Müller Wohnkultur stechen Sofas und Chaiselongues von *Minotti* mit schön verarbeitetem Leder und abgesteppten Ziernähten heraus. Dazu passt zum Beispiel ein hochwertiges Sideboard von Lago. «Dieses Label begleitet uns seit 1998, als wir Toni Müller Wohnkultur übernommen haben», berichtet Inhaberin Ursula Mauthe.

Sehr gut ins Schlafzimmer passen die einzigartigen Schlafsysteme von *Schramm*. Auf den handgefertigten Matratzen, abgestimmt auf die Art der Schläferin oder des Schläfers, verbringt man ausgesprochen geruhsame Nächte. Bei der Bettwäsche – aber auch bei den Vorhängen – setzt Toni Müller auf Recycling-Textilien. Nachhaltigkeit in Form von qualitativ hochwertigen, langlebigen Produkten geniesst seit Jahren höchste Priorität.

Für den Herbst gerüstet

Die Wohnberaterinnen, Innenarchitekten, Innendekorateure und Möbelschreiner von Toni Müller Wohnkultur analysieren die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden genau und erstellen eine professionelle Planung für eine massgeschneiderte Inneneinrichtung. «Die Planung braucht etwas Zeit. Lassen Sie uns schon jetzt damit beginnen», rät Ursula Mauthe. Rüsten Sie sich mit Toni Müller Wohnkultur für den Herbst und bauen Sie sich Ihr eigenes Nest, wie man so schön sagt. Gerade wenn die Welt draussen wieder verrückt spielt, wird das eigene Zuhause zum willkommenen Rückzugsort.

TONI MÜLLER WOHNKULTUR

Toni Müller Wohnkultur
St. Jakobs-Strasse 148, 4132 Muttenz
T 061 461 55 50
info@tonimueller.ch, www.tonimueller.ch

ENGAGIERT

WERKZEUGE GEGEN DIE EINSAMKEIT

Eva Lehner (61) ist Direktorin der Genossenschaft Overall und Stiftungsrätin der Stiftung Bonjour. Das Ehrenamt empfindet sie, trotz zeitlicher Mehrbelastung, als Bereicherung.

Als CEO von Overall, der Genossenschaft für integriertes Arbeiten in Basel, sind Eva Lehners Arbeitstage schon gut gefüllt. Dennoch zögerte sie nicht, als sie angefragt wurde, ob sie ehrenamtlich im Stiftungsrat der 2020 gegründeten Stiftung Bonjour mitwirken wolle. «Ich wusste, dass in der Stiftung kreative und weitsichtige Leute mitarbeiten», erzählt die 61-Jährige. «Die Stiftung betritt neue, innovative Wege. Als Stiftungsrätin habe ich die Chance, von diesen Leuten zu lernen und gleichzeitig mein eigenes berufliches Know-how einzubringen. Das ist ein absoluter Mehrwert.»

«Bonjour wirkt impulsgebend und beratend.»

Digitale Tools gegen Vereinsamung

Die gemeinnützige operative Stiftung Bonjour mit Sitz im Kleinbasel ist schweizweit tätig. Sie versteht sich als «Denk- und Machfabrik» und möchte die Digitalisierung nutzen, um Menschen zusammenzubringen. Vor allem ältere Menschen sollen von digitalen Werkzeugen profitieren, um möglichst lange selbstständig zu bleiben und nicht zu vereinsamen. Das könne ganz einfach über eine App geschehen, die einen dazu auffordert, doch mal wieder mit jemandem einen Kaffee trinken zu gehen, erklärt Lehner. Dabei stösst Bonjour Ideen an, entwickelt digitale Prototypen und arbeitet bei Projekten mit Partnern wie Gemeinden oder Institutionen zusammen. Hingegen verkauft sie weder digitale Produkte noch setzt sie Projekte selber um. Lehner: «Bonjour wirkt impulsgebend und beratend.»

In guten und schlechten Zeiten

Der Stiftungsrat von Bonjour besteht aus fünf Mitgliedern, die ihre berufliche Erfahrung in der Altersarbeit, als Jurist, Finanzberater oder, wie Eva Lehner, als CEO in das Gremium einbringen. «Jede Non-Profit-Organisation braucht ein professionelles, weitsichtiges Gremium im Hintergrund, um Erfolg zu haben», ist sie überzeugt. Als Stiftungsrätin nimmt Lehner jedes Jahr an zwei bis vier Sitzungen teil, an denen sie «im Zeitraffer» am Innovationsprozess teilhaben darf. «Das ist spannend und anregend.» Das hänge natürlich auch damit zusammen, dass Bonjour noch in der Anfangsphase sei und Pionierarbeit leiste. «Die Tätigkeit als Stiftungsrat kann auch finanzlastig sein, dann beschäftigt man sich weniger mit inhaltlichen Themen.» Und man übernehme Verantwortung – in guten, aber auch in Krisenzeiten. Und das meist unentgeltlich. Dennoch kann Lehner allen empfehlen, ein solches Ehrenamt zu übernehmen: «Ich sammle Erfahrungen, die mich persönlich und beruflich weiterbringen, und lerne spannende Menschen kennen.» Gerade jungen Menschen, die noch mit dem Aufbau der Karriere beschäftigt sind, könne das Amt zu einem guten Netzwerk verhelfen.

Béatrice Koch



Foto: Cédric Bloch

«Ich wusste, dass dort kreative und weitsichtige Leute mitarbeiten», sagt Eva Lehner, die sich ehrenamtlich für die Stiftung Bonjour engagiert.

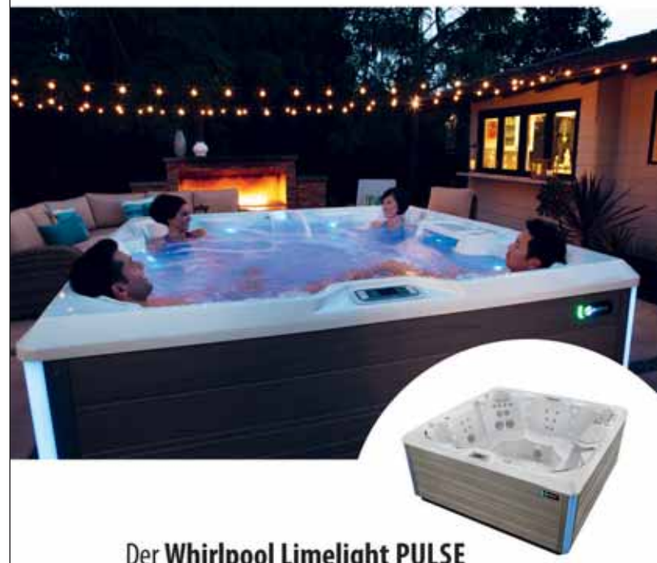
Konflikte zwischen Generationen

Der diesjährige Basler Stiftungstag beschäftigt sich mit dem Thema «Generationen-Clash». Die Solidarität zwischen den Generationen sei strapaziert, erklärt Ruth Ludwig, Präsidentin des organisierenden Vereins Stiftungsstadt Basel. «Die ältere Generation hinterlässt den Jungen eine zerstörte Umwelt, und in der Altersvorsorge bezahlen die Jungen für die ältere Generation.» Stiftungen könnten zu einer Entspannung beitragen, indem sie Verständnis fördern, junge Stiftungsräte einbinden oder Umwelt- und Generationenprojekte fördern. «Stiftungen können rasch und unbürokratisch helfen», sagt Ludwig. Am Basler Stiftungstag möchten die Organisatoren das Stiftungswesen bekannter machen und dessen Bedeutung betonen.

Basler Stiftungstag
30. August 2022, 10–17 Uhr, Biozentrum Basel. Programm und Infos zur Anmeldung: www.stiftungsstadt-basel.ch

HotSpring® Whirlpools · Spas

Ihre Wellness-Oase mit Sternenhimmel-Illumination



Der **Whirlpool Limelight PULSE** bietet für 6 Personen Platz. Die grossen Filter und die 24/24-Stunden-Wasseraufbereitung sorgen für glasklares Wasser.

Spezifikationen

Beispielhafte Energieeffizienz
Salzwasserdesinfektion ohne Chlorzugabe
HotSpring – weltweit die Nr. 1

Zum Probe-Whirlen empfangen wir Sie gerne auf telefonische Anmeldung, Tel. 061 481 60 90.

www.hewoo.ch

Hewoo AG | HotSpring Whirlpool-Paradies Allschwil
Birkenstrasse 2 | 4123 Allschwil | Tel. 061 481 60 90

Unser Rubrikpartner:

Kantonsspital Baselland
genau für Sie



Foto: shutterstock.com

Angehörige von Demenzkranken sind stark gefordert.

HILFE HOLEN LOHNT SICH

Eine Demenz bringt für die erkrankte Person und ihre Angehörigen viele Herausforderungen mit sich. Deshalb lohnt es sich, frühzeitig Unterstützung zu organisieren.

Es begann mit Sprachstörungen. Walter F.* rang oft mit den Wörtern und wurde zunehmend vergesslicher. «Als er auf unseren Reisen plötzlich Mühe hatte, sich mit der Karte zurechtzufinden, machte ich mir zum ersten Mal Sorgen», berichtet seine Partnerin Sylvia. Gemeinsam hatte das Basler Paar nach der Pensionierung lange Reisen im Wohnmobil unternommen. Als ihre Tochter sie nach einer Weltreise sah, fiel ihr auf, dass mit dem Vater etwas nicht stimmte und empfahl, mit dem Hausarzt zu reden. Dieser verwies das Paar an die Memory Clinic, wo sich die Diagnose Alzheimer bestätigte. Der Schock war riesig – wie konnte es sein, dass dieser intelligente Mann, der eine glänzende Karriere hinter sich hatte und immer eine Antwort auf jede Frage wusste, mit Anfang 70 geistig so abbaute? Mit Hilfe von Medikamenten konnte er jedoch noch einige Jahre selbständig zu Hause leben. Das reiselustige Rentnerpaar unternahm weiterhin Ausflüge. «Ich merkte aber, dass er zunehmend mit alltäglichen Dingen Mühe hatte, wie etwa Zahlungen zu tätigen oder die Buchhaltung zu führen», berichtet Rosa. Als sie ihm Hilfe anbot, zeigte er ihr bereitwillig alles, wollte aber die Zügel noch nicht aus der Hand geben. Er war sich gewohnt, das Zepter in der Hand zu halten. Nach einigen Jahren schritt die Krankheit deutlich voran. Walter F. veränderte sich und reagierte seiner Frau gegenüber immer wieder ungehalten. Es häuften sich die Momente, wo er in eine andere Welt abdriftete und sich zurückzog. Als er seinen Führerschein abgeben musste, war das für ihn ein derber Schlag. Ein letztes Stück Selbstbestimmtheit ging den Bach runter. «Dass ich nun am Steuer sass, machte ihm sehr Mühe. Während des Fahrens sagte er mir vorzu, was ich tun soll – wie ein Fahrlehrer», berichtet Sylvia mit einem Schmunzeln. Als die klaren Momente immer seltener und die Belastung für seine Frau immer grösser wurde, empfahl ihr der Hausarzt, einen Platz in einem auf Demenz spezialisierten Altersheim zu organisieren. «Ich hatte ein schlechtes Gewissen, ihn weggeben zu müssen, denn wir haben uns bei der Hochzeit versprochen, in guten und in schlechten Zeiten füreinander da zu sein.» Sie sah aber, dass er liebevoll und professionell umsorgt wurde und besuchte ihn jeden Tag. Derweil schritt die Krankheit immer schneller voran. Bald verlor er seine Sprache ganz, wurde zusehends immobiler und schlief schliesslich an einem sonnigen Septembertag friedlich ein.

*Name geändert

> *«Angehörige sollten sich möglichst frühzeitig Hilfe holen.»*
>
> Dr. phil. Denise Schmid-Meier, Gerontopsychologin

Die Krankheit verläuft stufenweise

So wie Walter F. und seiner Frau ergeht es vielen. Gemäss Alzheimer Schweiz leben in der Schweiz rund 146 500 Menschen mit Demenz. Jedes Jahr kommen rund 31 375 Neuerkrankungen hinzu. Die Krankheit kommt in vielen Ausprägungen vor und verläuft meist schleichend. Viele der Betroffenen machen mit der Zeit Persönlichkeitsveränderungen durch und sind immer mehr auf Hilfe angewiesen. Dies kann zu einer grossen Belastung für die engsten Angehörigen werden. «Die Herausforderungen sind individuell und abhängig vom Demenzgrad, dem Alter und dem Gesundheitszustand sowie der Art der Diagnose», erklärt Dr. phil. Denise Schmid-Meier, Gerontopsychologin, Leiterin von Kursangeboten bei Alzheimer beider Basel sowie der Angehörigenfachberatung der Memory Clinic.

Sie beschreibt den Krankheitsverlauf anhand von drei Phasen: In einem Anfangsstadium geht es darum, die Diagnose sowie die kognitiven Defizite und Veränderungen zu akzeptieren und sich auf die Ressourcen zu konzentrieren. «Die Konfrontation mit den Defiziten sollte vermieden und stattdessen Erfolgserlebnisse vermittelt werden. Wichtig sind eine klare Struktur sowie die ressourcenangepasste Aktivierung. Angehörige sollten sich möglichst frühzeitig Hilfe holen.» Beim mittleren Stadium braucht die demenzbetroffene Person Unterstützung in den Alltagsfähigkeiten und in der Körperpflege. Jetzt ist der Zeitpunkt da, wo Entlastungsangebote angenommen werden sollten, wie etwa Tagesstätten oder Ferienbettangebote von Alters- und Pflegeheimen. Im späten Stadium braucht es Pflege und Betreuung rund um die Uhr. Spätestens jetzt ist eine intensive Unterstützung durch die Spitex oder gar der Eintritt in ein demenzgerechtes Altersheim nötig. Dieser letzte Schritt fällt den Betroffenen und ihren Angehörigen meist schwer, ist aber unumgänglich, wenn es zu Hause einfach nicht mehr geht.

Stephanie Weiss

UNSER GESUNDHEITS-TIPP

Frühzeitig Hilfe organisieren

Für Demenzkranke und ihre Angehörigen gibt es ein reiches Unterstützungsangebot, wie beispielsweise Tagesstätten, Gesprächsgruppen für Angehörige und Betroffene, Spitex-, Reinigungs- und Mahlzeitendienste etc.

Alzheimer beider Basel, Pro Senectute und Gesundheitsversorgung Basel stellen Beratungsangebote zur Verfügung. Diese Stellen unterstützen auch beim Aufsetzen von Vorsorgeauftrag, Patientenverfügung, Bankvollmachten und dem Aufgleisen für Hilflosenentschädigung und Pflegebeitrag.

www.alzbb.ch
www.gesundheitsversorgung.bs.ch
bb.pro-senectute.ch/de/beratung

Kantonsspital Baselland
genau für Sie



In der Schweiz leben über 140 000 Menschen mit Demenz, in den beiden Basel sind es über 10 000. Diese Krankheit des Alters ist zwar nicht heilbar, lässt sich aber gut behandeln, wenn man sie frühzeitig erkennt.

Foto: shutterstock.com

DEMENZ

WENN VERGESSLICHKEIT ZUR KRANKHEIT WIRD

Zuerst dachte Bettina M. aus Muttenz, dass es normal ist, wenn ihre Mutter hin und wieder etwas vergisst. Allerdings stellte sie mit der Zeit immer häufiger ungewöhnliche Verhaltensweisen bei der Rentnerin fest, was sie beunruhigte.

So kam es zum Beispiel vor, dass sie eine Mahlzeit vorgekocht hatte, aber vergass, das Essen der Enkelin zu geben. Auch andere Dinge waren plötzlich nicht mehr so, wie sie es sich von ihrer Mutter gewohnt war, sodass sie sie schliesslich darauf ansprach. Mit Hilfe von etwas Überredungskunst willigte die Seniorin schliesslich in eine Abklärung ein.

Geschichten wie diese ereignen sich in vielen Familien. Das Thema Vergesslichkeit löst bei den meisten Verunsicherung aus. Doch nicht immer muss es sich um eine Demenz handeln. «Etwas zu vergessen, ist normal», beruhigt Dr. Massimo Ruffo, Leitender Arzt am Zentrum für Rehabilitation und Altersmedizin am Kantonsspital Baselland (KSBL). «Wir sind bis ins hohe Alter hinein lernfähig. Im frühen Stadium der Demenz sind die Grenzen zwischen normaler und auffälliger Vergesslichkeit fliessend. Wenn aber ein Mensch, der immer zuverlässig war, plötzlich Mahnungen bekommt und Termine vergisst, dann ist eine Abklärung bei einer Fachperson sinnvoll – je früher, desto besser.» Nach einem ersten Gespräch überwies die Hausärztin Bettinas Mutter in die Memory Clinic des KSBL. Mehrere Male musste sie für Abklärungen vorstellig werden. Das sei nicht einfach gewesen, berichtet Bettina. «Ich musste die neuen Unzulänglichkeiten meiner Mutter schildern und sie musste sie sich eingestehen.» Am schlimmsten sei das Warten auf die Diagnose gewesen. Die beiden Frauen fühlten sich aber in guten Händen und konnten jederzeit Fragen stellen – auch als die Diagnose Morbus Alzheimer feststand.

Diese sorgfältigen Untersuchungen sind wichtig, denn es gibt eine Reihe anderer Krankheiten, die ähnliche Symptome aufweisen. «In der Memory Clinic ist für eine/-n von zehn Patientinnen und Patienten nicht Demenz die Diagnose, sondern eine Depression, ungünstige Medikamente, Vitaminmangel, eine Schilddrüsenunterfunktion oder ein Hirntumor. Diese Krankheiten sind behandelbar. Deshalb lohnt sich die Abklärung», sagt Dr. Ruffo.

> *«Im frühen Stadium der Demenz sind die Grenzen zwischen normaler und auffälliger Vergesslichkeit fliessend.»*
>
> Dr. Massimo Ruffo, Leitender Arzt am Zentrum für Rehabilitation und Altersmedizin am Kantonsspital Baselland (KSBL)

Demenz ist nicht gleich Demenz

Für Bettina und ihre Mutter war die Diagnose eine Erleichterung, weil sie die Probleme nun einordnen konnten. «Wir sind geduldiger geworden und nerven uns weniger, wenn unsere Mutter etwas vergisst.» Auch hätten sie ihr administrative Aufgaben abgenommen, sodass es hier keine Konflikte mehr gibt. Bettina staunt, wie offen ihre Mutter seit der Diagnose wieder auf andere Menschen zugeht und über ihre Erkrankung spricht. «Alzheimer heisst ja nicht, dass alles nur schlimm ist. Wenn man das Thema direkt anspricht, verliert es viel von seinem negativen Einfluss auf Beziehungen.»

Hinter dem Sammelbegriff Demenz stehen mehr als 100 verschiedene Krankheiten, welche in irgendeiner Form die Funktion des Gehirns beeinträchtigen. Am häufigsten kommt die Alzheimer-Demenz vor. Der grösste Risikofaktor ist das Alter, nur in sehr seltenen Fällen ist eine Demenz genetisch bedingt. «Mit den Jahren steigt das Risiko exponentiell: Während bei den 65- bis 69-Jährigen unter 2 Prozent betroffen sind, erfüllen 30 bis 40 Prozent der 90-Jährigen die Kriterien für eine Demenz», rechnet Altersmediziner Dr. Ruffo vor. Bisher ist Demenz nicht heilbar, es gibt jedoch verschiedene Behandlungsmöglichkeiten. Manchmal helfen Medikamente, oft kann eine Verbesserung der Beschwerden und Schwierigkeiten im Alltag durch gezieltes Gedächtnistraining, Bewegungstherapie, Biographiearbeit und kognitive Verhaltenstherapie erreicht werden. Unterstützende Beratung für die Patientinnen und Patienten sowie ihre Angehörigen runden das Spektrum ab.

Präventiv ist für das Gehirn alles gut, was auch dem Herzen guttut: Bewegung, gesundes Essen und nicht rauchen. Unterstützend wirken gute soziale Kontakte und geistige Aktivitäten sowie das Vermeiden von Kopfverletzungen.

Kantonsspital Baselland
Memory Clinic
reha@ksbl.ch
www.ksbl.ch/memory-clinic



«Nicht jede Vergesslichkeit ist Demenz», weiss Dr. med. Massimo Ruffo.

Foto: zVg/KSBL

Leiden Sie an Gedächtnisstörungen?

Vergessen Sie oder vergisst ein Ihnen nahestehender Mensch immer öfters einen Termin? Kommen Sie mit alltäglichen administrativen Aufgaben nicht mehr klar oder verändert sich die Persönlichkeit? Eine gewisse Vergesslichkeit ist normal, auffallende Veränderungen sollten jedoch möglichst rasch abgeklärt werden.

In der Memory Clinic des Kantonsspitals Baselland auf dem Bruderholz sind Sie genau richtig. Die umfassende Abklärung beinhaltet meistens zwei Termine: beim ersten findet eine ärztliche Untersuchung statt, beim zweiten ein neuropsychologischer Test. Für gewöhnlich wird auch eine Blutuntersuchung gemacht und ein Bild des Gehirns erstellt (Computertomographie oder Magnetresonanztomographie). Die Resultate besprechen wir erst im Team (Spezialist/-innen der Geriatrie, Neuroradiologie, Neurologie, Neuropsychologie) und anschliessend mit Ihnen. Je nach Resultat der Abklärung ist eine Therapie sinnvoll.

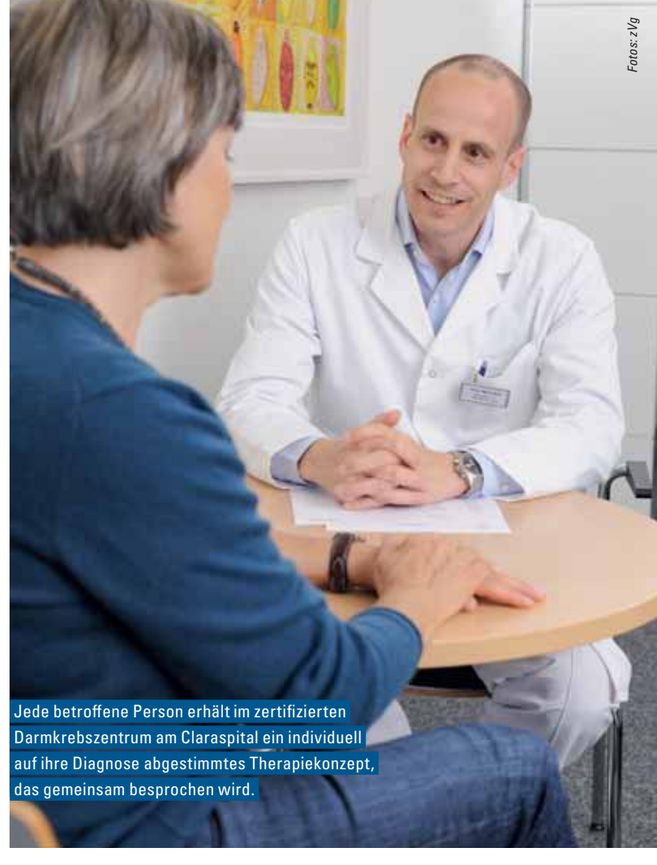
BEHANDLUNG VON DARMKREBS

ALLES UNTER EINEM DACH

Das nach der deutschen Krebsgesellschaft zertifizierte Darmkrebszentrum am Claraspital bietet die ganze Behandlungspalette rund um Darmkrebs aus einer Hand: von der Vorsorgeuntersuchung, über die Diagnosestellung bis hin zur individuell zugeschnittenen Therapie.



Darmkrebs muss oftmals chirurgisch behandelt werden. Die Operateur/innen und Patient/innen profitieren am Claraspital von den neuen, integrierten Operationssälen – hochmodern und mit klaren Strukturen.



Jede betroffene Person erhält im zertifizierten Darmkrebszentrum am Claraspital ein individuell auf ihre Diagnose abgestimmtes Therapiekonzept, das gemeinsam besprochen wird.

Fotos: zVg

In der Schweiz erkranken jedes Jahr 4300 Personen an Darmkrebs. «Mit Darmkrebs haben wir jeden Tag zu tun, das ist für uns ein sehr häufiges Thema», sagt PD Dr. Martin Bolli, Chefarzt Stv. Viszeralchirurgie Clarunis am Claraspital. Das Darmkrebszentrum des Claraspitals bietet rund um diese Erkrankung alles unter einem Dach an. Patientinnen und Patienten müssen also nicht mehr von A nach B reisen und werden von interdisziplinären Teams betreut. So arbeiten Spezialisten der Onkologie, Radiologie, Gastroenterologie und Chirurgie Hand in Hand, um die beste Behandlung anbieten zu können. Jede Woche finden mehrere Tumorboards statt, an denen jede Bauchkrebserkrankung interdisziplinär besprochen wird. Manchmal braucht es anschliessend weitere Abklärungen, nach denen erneut eine Neubeurteilung stattfindet. «Wir haben fast jeden Tag interdisziplinäre Meetings, wo wir die Krankheitsbilder unserer Patientinnen und Patienten besprechen und eine Therapie bestimmen.» So erhält jede betroffene Person ein individuell auf ihre Diagnose abgestimmtes Therapiekonzept. Die Behandlungen sind sehr unterschiedlich. Bei Früherkennungen steht in der Regel die Operation an erster Stelle, bei fortgeschrittenen Tumoren erfolgt je nach Situation zuerst die Chemotherapie und dann die Operation.

Eine Darmkrebsdiagnose muss keineswegs das Ende bedeuten, denn es steht eine breite Palette an Therapiemöglichkeiten, wie Operationen, Medikamente und Bestrahlung zur Verfügung, die miteinander kombiniert werden. «Die Heilungschancen sind in frühen Stadien sehr gross. 80–90% der Betroffenen bleiben nach fünf Jahren tumorfrei.» Auch bei einer fortgeschrittenen Erkrankung mit einer schlechteren Prognose sei es möglich, den Tumor zurückzudrängen.

In frühen Stadien sind die Heilungschancen gut

Das häufigste erste Anzeichen von Darmkrebs ist Blut im Stuhl. «Wenn das in jungen Jahren immer wieder vorkommt, darf man sich nicht mit der Diagnose Hämorrhoiden zufriedengeben. Wir sehen leider immer wieder Darmkrebsfälle bei unter Fünfzigjährigen», berichtet Chefarzt Stv. PD Dr. Bolli. Auch wenn es über längere Zeit zu Stuhlunregelmässigkeiten kommt, etwa in Form von Verstopfung, Durchfall und Krämpfen oder sich Appetitmangel und Gewichtsverlust einstellen, könnten dies Hinweise auf eine Tumorerkrankung sein. «Es gibt auch Tumore, die ohne Symptome vor sich hin wachsen, deshalb ist die Vorsorgeuntersuchung so wichtig.» Da ab Ende Vierzig das Risiko für Darmkrebs zunimmt, wird ab 50 Jahren die Vorsorgeuntersuchung mit einer Darmspiegelung empfohlen – auch wenn keine Beschwerden vorhanden sind. «Besonders gefährdete Menschen, beispielsweise mit einer familiären Vorbelastung, müssen viel früher, manchmal schon als Jugendliche zur Vorsorgeuntersuchung. Je enger man mit einer darmkrebsbetroffenen Person verwandt ist, umso grösser ist das Risiko. Insbesondere, wenn der Krebs in jungen Jahren auftrat.»

DAS DARMKREBSZENTRUM AM CLARASPITAL

Das zertifizierte Viszeralonkologische Zentrum für Darmkrebs, Bauchspeicheldrüsenkrebs und Speiseröhrenkrebs am Claraspital stützt und begleitet Sie in jeder Phase Ihrer Erkrankung mit einem umfassenden Therapiekonzept. Die komplexe Behandlung von Dick- und Mastdarmtumoren erfordert eine enge Zusammenarbeit verschiedener Fachrichtungen. Sämtliche Therapieschritte von den Abklärungen bis zur Nachsorge können bei uns am Claraspital durchgeführt werden.

Claraspital
Viszeralonkologisches Zentrum
T 061 777 75 00
darmkrebszentrum@claraspital.ch

> ***«Es gibt auch Tumore, die ohne Symptome vor sich hin wachsen, deshalb ist die Vorsorgeuntersuchung so wichtig.»***
>
> PD Dr. Martin Bolli, Chefarzt Stv. Viszeralchirurgie Clarunis, Standort Claraspital

Trotzdem scheuen sich viele, diese Untersuchung über sich ergehen zu lassen. Auf die Frage, was PD Dr. Bolli seinen Patientinnen und Patienten sagt, um ihnen die Angst zu nehmen, antwortet er: «Ich hatte selber eine Darmspiegelung und sie nicht als unangenehm empfunden. Als Arzt, der jeden Tag alle möglichen Krankheiten am Darm sieht, brauchte es zuerst schon eine Überwindung, aber ich merkte von der Spiegelung selber überhaupt nichts.» Die Vorbereitung mit der Darmentleerung sei zwar etwas unangenehm, aber keineswegs schlimm oder schmerzhaft. Der Nutzen dieses Prozederes überwiegt bei weitem. «Mit dieser Vorsorgeuntersuchung kann man beispielsweise einen Polypen, der kurz vor dem Entgleisen ist, erwischen.»

Mit einem gesunden Lebenswandel lässt sich das Risiko zusätzlich senken. «Übergewicht und ungesundes Essverhalten gelten als Risikofaktoren. Deshalb sollte man auf eine ausgewogene Ernährung nach dem Prinzip der Ernährungspyramide sowie körperliche Aktivität achten und das Gewicht im Mass behalten.» Auch sollte auf regelmässigen Stuhlgang geachtet werden, da könne man bei Bedarf mit natürlichen Mitteln nachhelfen. «Wer das alles beachtet, braucht nicht mehr. Probiotika sind allenfalls nur nach schweren Darminfekten, einer grossen Operation oder langen Antibiotika-Behandlungen nötig. Ein normal funktionierender Darm braucht zusätzlich keine ergänzenden oder vorbeugenden Mittel.»



PD Dr. med. Martin Bolli
Chefarzt Stv. Viszeralchirurgie
Clarunis, Standort Claraspital

st Claraspital
In besten Händen.

www.claraspital.ch

Bei uns dürfen Sie allgemein Erstklassiges erwarten.

Kantonsspital Baselland
genau für Sie

vor Ort und virtuell

universitäre altersmedizin
felix platter

ALTERNATIVEN

Öffentliche Vorträge zu Altersthemen

29. August 2022, 17–18 Uhr
Mein Herz ist schwach
Dr. med. Gaudenz Tschurr

Anmeldung erforderlich via:
kommunikation@felixplatter.ch,
felixplatter.ch/alternativen oder +41 61 326 41 77

Auditorium Basilea
Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER
Burgfelderstrasse 101 | 4055 Basel

Notrufgeräte für zuhause & unterwegs

Rund um die Uhr Sicherheit und im Notfall sofortige medizinische Beratung und Versorgung mit unseren Hausnotruf- und mobilen Notrufgeräten .



Stiftung MNZ
Medizinische Notrufzentrale

www.mnzbasel.ch

fagà Klima

Ihr Lüftungs- & Klimaspezialist.

CH-4102 Binningen | Tel. 061 501 90 50
info@fagaklima.ch | www.fagaklima.ch



Bewegung – wie hier bei der Wassergymnastik – hilft bei der Prävention gegen Arthrose.

Foto: zVg

ARTHROSE

DEM GELENK-VERSCHLEISS ENTGEGENWIRKEN

Überbelastung, Fehlhaltung und Übergewicht – all dies setzt unseren Gelenken mit der Zeit zu.

Mit dem Älterwerden stellt sich bei vielen Menschen ein Gelenkverschleiss ein. «Die Arthrose ist eine degenerative Form einer Gelenkserkrankung, bei der sich der Knorpel aufbraucht», erklärt Prof. Dr. Stephan Gadola, Chefarzt Klinik Rheumatologie und Schmerzmedizin am Bethesda Spital. Dabei handelt es sich besonders häufig um die statisch stark belasteten Gelenke, also Knie, Hüfte und Wirbelsäule. Eine weitere häufige Form ist die Fingergelenkarthrose, die nicht selten bei Frauen nach der Menopause auftritt. «Die Häufigkeit der Arthrose, z.B. der Rücken- und Hüftgelenke im Alter erklärt sich auch mit dem Nachlassen der Muskulatur, wodurch der Druck auf die Gelenke steigt.»

Grosses Behandlungsspektrum

Oft, aber nicht immer verursacht eine Arthrose Schmerzen. «Durch die chronische mechanische Überbelastung nehmen Teile des Gelenks Schaden, was immer auch zu einer Entzündung – mit dem eigentlichen Ziel der Gewebereparatur – führt. Hält die Überlastung lange an, nimmt der Schaden am Knorpel kontinuierlich zu, sodass die Knorpelschicht kontinuierlich verbraucht wird, und schliesslich Knochen auf Knochen reibt», sagt Dr. Gadola. Häufig schmerzen auch die am Gelenk beteiligten Muskeln und Bänder.

Heute gibt es gute Behandlungsmöglichkeiten, um die Schmerzen zu lindern. «Bei leichter bis mässiger Arthrose verschreiben wir als Erstes Physiotherapie, um den Muskelapparat zu stärken und das Gelenk zu entlasten. Diesen Prozess unterstützen wir mit Medikamenten, die Schmerz und Entzündung hemmen.»

Ist die Arthrose weit fortgeschritten und der Leidensdruck hoch, so kann ein Gelenksersatz ins Auge gefasst werden. «Wir tun dies in Absprache mit unseren Kollegen der universitären Orthopädie am Bethesda Spital – da haben wir ein Top-Team im Haus.»

Nahrungsmittel mit viel Eiweiss

1	Ei	10–12 g
100 g	Joghurt	10 g
1 Liter	Milch	30 g
100 g	Poulet	30 g
100 g	Hartkäse	30 g
100 g	Rindfleisch	40 g

«Als Prävention gegen Arthrose empfehle ich das Gewicht im Auge zu behalten, sich zu bewegen und auf eine starke Muskulatur zu achten.»

Prof. Dr. Stephan Gadola, Chefarzt Rheumatologie und Schmerzmedizin

Häufiger Eiweissmangel

Als Prävention gegen Arthrose empfiehlt Dr. Gadola, das Gewicht im Auge zu behalten, sich zu bewegen und auf eine starke Muskulatur und gute Haltung zu achten. «Bei älteren Patienten beobachte ich häufig, dass sie zu wenig Eiweiss zu sich nehmen. Bis 70-jährig sollte täglich 1 Gramm pro Kilo Körpergewicht, zwischen 70 und 80 Jahren 1.5 Gramm, und ab 80 Jahren 2 Gramm Eiweiss eingenommen werden.» Der Muskel braucht Eiweiss, ansonsten baut er im Alter noch schneller ab. Die Folgen davon sind eine Zunahme der Fehlbelastungen der Gelenke, eine Abnahme der Mobilität und erhöhte Sturzgefahr.

bethesda SPITAL

THE SWISS LEADING HOSPITALS Best in class.

Bethesda Spital
Rheumatologie und Schmerzmedizin
T 061 315 23 20
ambulant.rheuma-schmerz@bethesda-spital.ch

Mehr Informationen unter:



Die Schmerzklinik Basel verfügt über eines der grössten rheumatologischen Teams der Nordwestschweiz. Die 6 Fachärzte und Fachärztinnen für Rheumatologie werden unterstützt von den Bereichen Schmerztherapie, Psychologie und Psychiatrie, Physiotherapie und Ergotherapie.



Fotos: zVg

Von links nach rechts: Dr. Michael Carigiet, Assistenzarzt Rheumatologie; Nadine Miehé, Assistenzärztin Rheumatologie; Dr. med. Anna Megert, Fachärztin für Innere Medizin und Rheumatologie; Dr. med. Barbara Ankli, Ärztliche Direktorin; Dr. med. Matthias Ulrich Falk, Leitender Arzt Rheumatologie; Lilian Pichler, Stv. Oberärztin Rheumatologie; Dr. med. Maria Avramidou, Oberärztin Rheumatologie; Gerald Stapfer, Facharzt für Rheumatologie.

KOMPETENTE BETREUUNG BEI ARTHRITIS

Gelenkschmerzen und Bewegungseinschränkungen können erste Anzeichen einer Arthritis sein. Um Schäden an Gelenken und Organen zu vermeiden, muss die Krankheit rasch behandelt werden – am besten in der Schmerzklinik Basel. Es steht ein grosses Rheumatologie-Team mit einem riesigen Erfahrungsschatz bereit.

Arthritis bedeutet Gelenkentzündung und ist ein Symptom bei vielen verschiedenen entzündlichen rheumatologischen Krankheiten, wie z.B. rheumatoide Arthritis, Lupus oder Gicht. Meist muss die Krankheit rasch und aggressiv behandelt werden, um Gelenk- oder Organschäden zu verhindern. Der Facharzt für Rheumatologie ist hier gefordert.

Wird Arthritis nicht behandelt, kann es zu Schäden an Gelenken oder Organen kommen.



Foto: shutterstock.com

Hilfe bei starken Schmerzen oder Rheumaschüben

Sie leiden an starken Schmerzen oder Rheumaschüben und brauchen Hilfe? In der **WALK-IN**-Sprechstunde der Schmerzklinik Basel sind Sie in besten Händen. Ein gut eingespieltes, hoch qualifiziertes Fachärzte-Team kümmert sich mit einem ganzheitlichen, interdisziplinären Ansatz um die effiziente Behandlung Ihrer Schmerzen.

Wir sind durchgehend für Sie da:
Mo – Fr von 9 – 16 Uhr, ohne Voranmeldung!

Lehre, Weiterbildung und Forschung

Die Schmerzklinik Basel verfügt, dank stetigem Wachstum, mittlerweile über eines der grössten rheumatologischen Teams der Nordwestschweiz mit 6 Fachärzten und Fachärztinnen für Rheumatologie. Sie engagiert sich in der universitären Lehre, in der Weiterbildung von Assistenzärzten und der klinischen Forschung.

Wie profitieren Sie als Patientin oder Patient nun davon? Durch die Forschungs- und Lehrtätigkeit ist die Schmerzklinik Basel stets auf dem neuesten Stand der Wissenschaft und Sie erhalten die aktuellsten und wirksamsten Therapien sehr schnell verordnet. Da die Schmerzklinik Basel im Team eng zusammenarbeitet, trägt jeder Arzt und jede Ärztin mit Spezialkenntnissen zu einer qualitativ hochstehenden Diagnostik und wirksamen Therapie bei. Aber nicht nur Medikamente führen zum Erfolg, viele Aspekte sind bei einer entzündlichen rheumatologischen Erkrankung zu berücksichtigen.

«Die Schmerzklinik Basel ist auf dem neusten Stand der Wissenschaft.»

Dr. med. Barbara Ankli

Jahrelange Erfahrung

Die Ärzte werden von hervorragend ausgebildeten Mitarbeitenden des Psychiatrie-/Psychologie-Teams, der Physiotherapie-Abteilung, Ergotherapie, Ernährungsberatung sowie einer Expertin für Nikotinberatung und Tabakentwöhnung tatkräftig unterstützt. Last but not least kann sich die Schmerzklinik Basel auf die jahrelange Erfahrung und das Können von klinikinternen Schmerzmedizinern, Orthopäden, Reha-Medizinern und Internisten verlassen, wenn die Krankheit einmal nicht mit der rheumatologischen Behandlung alleine verbessert werden kann.

Die Schmerzklinik Basel erstellt, in Absprache mit Ihnen als Patientin oder Patient, einen auf Sie persönlich abgestimmten Abklärungs- und Therapieplan. Ihr Wohl als Patientin oder Patient steht für die Schmerzklinik Basel an erster Stelle!

Dr. med. Barbara Ankli, Ärztliche Direktorin
Schmerzklinik Basel, Fachärztin für Rheumatologie FMH, Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin FMH

SCHMERZKLINIK
Basel

Schmerzklinik Basel
Hirschgässlein 11 – 15
4010 Basel
T 061 295 89 89
info@schmerzklinik.ch
www.schmerzklinik.ch

Rheumatologische Sprechstunden
Vereinbaren Sie noch heute einen Termin bei unseren Spezialisten.



PD Dr. med. Savas Deniz Soysal (l.) und Prof. Dr. med. Otto Kollmar vom Tumorzentrum am Universitätsspital Basel.



Foto: zVg

Zur multimodalen Krebstherapie gehört häufig auch eine Bewegungs- und Ernährungstherapie.

TUMORZENTRUM

MULTIMODALE THERAPIE BEI DARMKREBS

Bei Dick- und Enddarmkrebs mit Lebermetastasen bietet das Tumorzentrum des Universitätsspitals Basel eine multimodale Therapie an. Eine Patientin berichtet, wie sie vom Trainingsprogramm vor der Operation profitiert hat.

Zwei Wochen nach Abschluss ihrer Erholung in der Rehabilitationsklinik kommt Beatrice Winter (Name geändert) zur klinischen Kontrolle in die Sprechstunde zu PD Dr. med. Savas Soysal. Genau sechseinhalb Wochen zuvor war sie am Universitätsspital Basel operiert worden.

Frau Winter berichtet, dass sie noch weiterhin schnell ermüde. Sie habe aber bereits wieder mit dem Frühschwimmen begonnen, weil es ihr die letzten Wochen doch sehr gefehlt habe. Am Wochenende war sie zum ersten Mal wieder mit ihren zwei Kindern wandern, erzählt die 52-Jährige stolz. Aber nur eine kurze Tour, sagt sie mit einem Augenzwinkern.

Bei Frau Winter wurde im Rahmen einer Darmspiegelung aufgrund von Blut im Stuhl ein Dickdarmkrebs diagnostiziert. Die weiteren Abklärungen ergaben, dass sich bereits Ableger in der Leber gebildet hatten.

«Ich wollte so schnell wie möglich die Geschwülste loswerden», erinnert sie sich. Aber es kam zunächst anders als gedacht. «Nach ausführlichen Gesprächen mit den Chirurg:innen und Onkolog:innen habe ich verstanden, dass ich zunächst von einer Chemotherapie mit anschliessender Operation profitiere. Der Therapieplan wurde in einer interdisziplinären Tumorkonferenz besprochen, an der alle an der Diagnose und Therapie beteiligten Fachleute anwesend sind. Die Therapie hatte ich mir schlimmer vorgestellt, aber es war schon kein Zuckerschlecken», fügt sie noch mit ernster Miene hinzu.

«Nach drei Monaten Therapie waren der Tumor im Dickdarm sowie die Ableger (Metastasen) in der Leber deutlich kleiner geworden. So dass wir dann die bevorstehende Operation ausführlich besprechen konnten. Aber bevor es richtig losging, schickte mich Dr. Soysal zuerst ins Krafttraining. Prehabilitation nannte er das. Ich wurde auch ins ERAS-Programm (Enhanced Recovery After Surgery) aufgenommen. Für dieses individuelle Training und die angenehme Betreuung durch die ERAS-Nurse bin ich noch jetzt sehr dankbar. In einer einzigen Operation konnten die Chirurg:innen dann alle Tumore aus Darm und Leber entfernen. Ich bin mir sicher, dass ich durch diese spezielle Vorbereitung schneller wieder fit wurde.»

Die anschliessende komplettierende Chemotherapie wird Frau Winter noch bekommen.

Prehabilitation

In der Prehabilitation wird analog zu Rehabilitation bereits vor grösseren Eingriffen – wie im Fall von Frau Winter – ein individuell angepasstes Trainingsprogramm für die Patient:innen erstellt. Durch gezielte Übungen werden der Bewegungsapparat, die Lungenfunktion und Herz- und Kreislauf optimiert. Ziel ist es, die Patient:innen in einen besseren Fitnesszustand zu bringen. Gemeinsam mit dem ERAS-Programm, einem etablierten umfassenden Behandlungskonzept um Operationen herum inkl. Ernährungsberatung und -unterstützung, können so postoperative Komplikationen minimiert werden. Die Patient:innen können dadurch schneller wieder aus dem Spital entlassen werden.

> *«Die Therapie hatte ich mir schlimmer vorgestellt.»*
>
> Patientin Beatrice Winter

Individualisierter Fahrplan

Nach Zuweisung der Patient:innen durch die Grundversorger erfolgt in Absprache mit den behandelnden Ärzt:innen (Hausärzt:innen, Gastroenterolog:innen, Onkolog:innen) die umfassende Abklärung an einem Ort. Es werden weitere Untersuchungen durchgeführt, um zu erkennen, ob es bereits Ableger in weiteren Körperregionen gibt. Bei der von Frau Winter benannten Ausbreitungsdiagnostik werden mittels Computertomographie (CT) der Lunge und des Bauches die Tumore in lokaler Betäubung durch Spezialist:innen punktiert und die Diagnose durch eine Gewebsuntersuchung bestätigt. In einer interdisziplinären Tumorkonferenz werden alle Befunde demonstriert und die individualisierte Therapiestrategie festgelegt.

Die Therapiesequenz von Dick- und Enddarmkrebs mit Metastasen in der Leber ist weiterhin Gegenstand der Diskussion unter Spezialisten und der weltweiten Literatur. Bei ausgedehntem Befall der Leber scheint nach Chemotherapie als 2. Schritt die operative Entfernung der Metastasen von Vorteil zu sein. Je nach Situation ist auch ein Doppeleingriff mit gleichzeitiger Darmoperation sicher und sinnvoll.

Das universitäre Bauchzentrum Basel (Clarunis) hat als einzige Institution in der Region die HSM (Regulierung der hochspezialisierten Medizin durch die Kantone) Ermächtigung für grössere Leberresektionen. Durch den/die erfahrenen Bauchchirurg:innen und spezialisierten Leberchirurg:innen können dadurch von minimal invasiven Operationsverfahren bis hin zum Organerhalt alle Optionen angeboten werden.

PD Dr. med. Savas Deniz Soysal, FACS
Oberarzt Clarunis, Universitäres Bauchzentrum Basel, Tumorzentrum USB, Stv. Leiter des Bauchtumorzentrums, Universitätsspital Basel

Prof. Dr. med. Otto Kollmar
Stv. Chefarzt Clarunis, Tumorzentrum USB, Leiter der HPB-Chirurgie, Leiter des Bauchtumorzentrums, Universitätsspital Basel

Tumorzentrum des Universitätsspitals Basel

Das Tumorzentrum des Universitätsspitals Basel bietet eine innovative und umfassende Behandlung und Betreuung für Patientinnen und Patienten mit der Diagnose Krebs. Fachleute der verschiedensten Disziplinen sorgen fachübergreifend und gemeinsam für eine Krebstherapie unter Einbezug neuester Forschungsergebnisse. Das Tumorzentrum hat im Bereich von Krebserkrankungen die umfassendsten Forschungs-, Aus- und Weiterbildungsaktivitäten in der Region Basel. Geleitet wird das Tumorzentrum durch Prof. Frank Zimmermann, Chefarzt Radioonkologie, Vorsitz Tumorzentrum und von Dr. Astrid Beiglböck, Leiterin Medizinische Zentren und Geschäftsführerin des Tumorzentrums.

www.unispital-basel.ch/ueber-uns/medizinische-zentren/tumorzentrum/

Universitätsspital Basel

Universitätsspital Basel
Tumorzentrum
Klingelbergstrasse 23, 4031 Basel
T 061 265 39 00
tumorzentrum@usb.ch



Patric Meister
eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder

Meister
Immobilien-Treuhand

Auf dem Hummel 2
CH-4059 Basel
Telefon +41 61 361 66 67
info@meisterimmo.ch
www.meisterimmo.ch

SVIT BEIDER BASEL Mitglied Schweizerischer Verband der Immobilienwirtschaft

Meister
Immobilien-Treuhand

ÜBERZEUGEN SIE SICH SELBST:

- **Erfolgreiche Immobilienvermittlung**
- **Rundum – Service für Sie von A – Z**
- **Überzeugend mit 360° Rundgang**
- **Zertifizierter, klimaneutraler Betrieb**
- **Wir setzen auf Nachhaltigkeit**

myclimate neutral Betrieb





Was für den Schwingerkönig der Muni ist,
sind für kreative NäherInnen die BERNINA Nähmaschinen

Vom 22. August bis 4. September
profitieren Sie nur bei uns vom

10%
ESAF-Rabatt

auf alle Modelle* der BERNINA
Näh- und Overlockmaschinen.

Die Aktion ist bei uns im Laden
und im Webshop gültig!

*ausgenommen bereits reduzierte Modelle



Glaser Nähcenter
Rosengasse 6, 4410 Liestal
061 921 04 06 | www.glaser-naehcenter.ch

made to create BERNINA



Barrierefrei durch den Alltag: Auch die Gestaltung der Badezimmer erfüllt diesen Anspruch.



Moderne Architektur, hochwertige Materialien: In Oberwil entsteht die Altersresidenz «Über den Linden».

Fotos: zVg

FÜR EIN UNABHÄNGIGES UND SELBSTBESTIMMTES LEBEN

Die neue Altersresidenz «Über den Linden» im Herzen von Oberwil entsteht aus einem Gedanken heraus: Menschen sollen ihre dritte Lebensphase selbstständig gestalten und nach eigenen Vorstellungen geniessen können.

In der Residenz mitten im Dorf leben und wohnen Sie in den hochwertigen und barrierefreien Wohnungen. Sie bleiben weiterhin unabhängig und selbstbestimmt.

Dennoch haben Sie die beruhigende Gewissheit, sich auf umfassende Sicherheit in allen Lebenslagen verlassen zu können. Die ersten Mieter sind im November 2021 eingezogen.

Das Konzept

In einer Wohnung unserer Altersresidenz leben Sie selbstständig und unabhängig in den eigenen vier Wänden. Bei Bedarf können zusätzliche Dienstleistungen beansprucht werden. Diese können zum Beispiel sein: Einkaufen, Wäscheservice und vieles mehr.

Die Wohnungen verfügen über ein Notfallarmband, mit der Möglichkeit, das Pflegepersonal vom Altersheim Dreilinden rund um die Uhr rufen zu können.

Es ist unser Ziel, Sie so lange wie möglich in Ihrer Selbstständigkeit in der eigenen Wohnung zu unterstützen. Die Basisleistung beinhaltet das Notfallarmband mit einem 24-Stunden-Notfalldienst vom Altersheim Dreilinden. Die Instruktion über die Handhabung erfolgt ebenfalls durch das Altersheim. Diese Dienstleistung ist in der Grundpauschale von 60 Franken für Einzelhaushalte respektive 100 Franken für Mehrpersonenhaushalte enthalten.

Dienstleistungen in der Altersresidenz «Über den Linden»

- Reinigungsdienst
- Wäscheservice
- Gastronomie-Angebot im Restaurant Seerose
- Mahlzeitendienst durch Dreilinden
- Veranstaltungen und Events im Dreilinden
- Spezielle Aktivierungsangebote
- Botengänge und Begleitung ausser Haus durch Dreilinden-Personal
- Coiffure Dreilinden
- Podologie
- Physiotherapie Dreilinden
- Fitnessraum Dreilinden

Die Architektur

Die Wohnüberbauung «Über den Linden» befindet sich auf einem hangseitigen Grundstück neben dem Alters- und Pflegeheim Dreilinden in Oberwil. Von der obenliegenden Therwilerstrasse aus gelangt man über zwei Eingänge in die Treppenhäuser, welche die jeweiligen Geschosse erschliessen. Der Haupteingang sowie die Tiefgarage mit Privat- und Besucherparkplätzen sind zur Langegasse hin ausgerichtet.

Eine grosszügige Gartenanlage umfasst das Grundstück und lädt zum Verweilen ein. Das Dorfzentrum kann zu Fuss oder mit dem Bus, der unmittelbar vor dem Altersheim Dreilinden hält, erreicht werden.

Im barrierefreien Wohngebäude sind auf vier Geschossen 23 grosszügige Wohnungen mit 2,5 bis 4,5 Zimmern angelegt.

Jede Wohnung verfügt über eine Loggia, die zum Garten hin ausgerichtet ist. Die individuellen Grössen und Ausrichtungen der Wohnungen, die elegante Kombination von hochwertigen Materialien und moderner Architektur machen diese Altersresidenz zu etwas Besonderem. Weitere Informationen erhalten Sie gerne von Herrn Philippe Heimoz.

DECK
SEIT 1912

Deck AG
Aeschenvorstadt 25, 4051 Basel
T 061 278 91 31
www.deck.ch



Fotos: Mimmo Musolo

Werfen ist einfach, treffen schwieriger: Unter dem kritischen Blick von Vereinspräsident Markus Rütti (Mitte) schleudert Simon Eglin das zwei Kilo schwere Wurfgerät in Richtung Scheibe.

FEINES HÄNDCHEN, GROBE KLINGE

Wo sonst Pferde um die Wette galoppieren, schwirren manchmal auch scharfe Klingen auf Zielscheiben. Ein Besuch auf dem Schänzli bei den Doppelaxtwerfern Nordwestschweiz.

Man stelle sich eine Gruppe von Waldarbeitern tief in den nördlichen Wäldern Kanadas vor. Fernab von der nächsten Siedlung sind die Möglichkeiten zur Zerstreuung neben der Arbeit rar gesät. So liegt die Idee nicht fern, mit der Axt gezielt auf Baumscheiben zu werfen und sich gegenseitig zu messen. Auf diese Weise dürfte der Sport des Doppelaxtwerfens entstanden sein, der sich via Nordamerika und Skandinavien in den Rest der Welt ausgebreitet hat. So auch in die Schweiz, wo mittlerweile ein Verband die Vereine unter einem Dach vereint. Dazu gehören auch die Doppelaxtwerfer Nordwestschweiz, die sich jeweils am Samstagnachmittag auf dem Schänzli treffen, um die Äxte um die Wette fliegen zu lassen. 2016 gegründet, ist der Verein nach Stationen in Zeiningen und Maisprach froh, in Muttenz ein ansprechendes Areal gefunden zu haben, auf dem nächstes Jahr die Austragung der Schweizer Meisterschaften angedacht ist.

Fokus auf den Wurf

Zu meinem Einstand mit der Doppelaxt haben sich sechs Mitglieder auf dem Schänzli eingefunden. Drei davon sind Frauen, was meine Erwartung, es handle sich um eine reine Männerdomäne, Lügen straft. So stehe ich also mit dem zwei Kilo schweren Wurfgerät vor der Zielscheibe. Die lediglich sechs Meter kommen mir auf einmal wahnsinnig weit vor. Nach der fachmännischen Instruktion von Vereinspräsident Markus Rütti zeigt sich allerdings schnell, dass allfällige Sorgen bezüglich Verletzungen («Schnittwunden gibt es bei uns höchstens beim Schleifen der Klingen») unbegründet sind und das Werfen einfacher ist, als man denkt – nicht aber das Treffen! «Mit dem Oberkörper mitgehen, die Handgelenke ruhig halten, den richtigen Abwurfmoment finden und vor allem den Kopf ausschalten», sind die Tipps von Markus Rütti an mich. Letzteres macht für ihn den grossen Reiz an diesem Sport aus: Der Büroalltag vor dem Bildschirm rückt in den Hintergrund. Der Fokus gilt voll und ganz dem nächsten Wurf.

Dabei sein ist alles

Zwar bleibt die Klinge schon bei den ersten Würfen hie und da auf dem Holzbock stecken, allerdings macht meine Axt jeweils eine halbe Drehung zu viel. Somit ist der Wurf ungültig – auch zu meinem Bedauern jener, die mitten ins «Rote» treffen. Mit jedem Wurf steigt aber der Erfahrungswert und siehe da: Ich platziere einen Wurf korrekt nach einer einzelnen Umdrehung auf der Scheibe – und dies sogar auf der 4, der zweitbesten Punktezahl. Begleitet von einem kleinen Szenenapplaus der Anwesenden beschliesse ich, mit diesem Höhepunkt für heute aufzuhören. Somit kann ich ein kleines Erfolgserlebnis mitnehmen. Nach wie vor kann ich mir aber nur schwerlich vorstellen, wie die geübten Spieler beim Wettkampf in der Regel mit allen ihren 36 Würfen korrekt auf der Zielscheibe landen. Aber auch für die gestandenen Nordwestschweizer Doppelaxtwerfer gibt es noch Lerneffekt: Etwa im August, wenn eine Delegation an den Weltmeisterschaften in Kanada teilnimmt. «Dort hat das Doppelaxtwerfen Volkssportcharakter. Für uns gilt dann mehr: Dabei sein ist alles», sagt Markus Rütti.

Simon Eglin



Markus Rütti (l.) erklärt Simon Eglin die Wurftechnik.



Spass ist garantiert: Jede und jeder ab 16 Jahren kann beim Schnuppertraining mitmachen. Die Zielscheiben sind nur sechs Meter entfernt.



Geschafft! Der Tester erzielt eine Vier, die zweitbeste Punktezahl.

DAS HABEN WIR GETESTET

Doppelaxt-Werfen

Facts:

- Um ein erfolgreicher Werfer zu werden, sind keine besonderen Anforderungen notwendig. Ab 16 ist jede und jeder für ein Schnuppertraining willkommen – darunter nur mit Unterschrift der Eltern. Alle weiteren Infos siehe www.doppelaxtwerfer-nordwestschweiz.ch
- Die Doppelaxtwerfer Nordwestschweiz bieten auch die Möglichkeit, mit einer privaten Gruppe oder einem Verein ein Plauschtraining durchzuführen.
- Die Doppelaxtwerfer kann man auch bei verschiedenen Events erleben, so z.B. bei den Highland Games vom 10. bis 11. September 2022 in Wallbach (AG).

Testumgebung: Areal Schänzli, Muttenz, auf dem Trainingsgelände der Doppelaxtwerfer Nordwestscheiz

Tester: Simon Eglin (übt noch auf der Dart-Scheibe)

Lern-Fortschritt:	★★★★☆
Gefährlichkeit:	★★★☆☆
Wiederholungsfaktor:	★★★★☆

Neue Betten-Modelle in Therwil

Betten-Haus Bettina









Willkommen in unserer aktuellen Ausstellung des schönen Schlafens in Therwil.

Betten-Haus Bettina AG
Wilmattstrasse 41, 4106 Therwil
Telefon 061 401 39 90
www.bettenhaus-bettina.ch
Parkplätze vorhanden

URS SCHAUB AG IN 6. GENERATION

Der über 150-jährige Sanitärinstallationsbetrieb wird heute von Michael und Alexandra Frei-Schaub geführt.

1871 hat der Firmengründer Anton Bader den Grundstein zur heutigen Urs Schaub AG gelegt. Ein grosser Wechsel erfolgte 1954, als der Schwiegersohn Hans Schaub die Firma übernahm. Der Name wurde abgeändert, doch die Grundsätze der Firma blieben erhalten – bis heute!

«Unsere Arbeiten machen wir nicht für uns, sondern für unsere Kunden. Aus diesem Grund erfüllen wir jeden Wunsch, egal wie aussergewöhnlich die Ideen sind. Es gibt immer eine Lösung», so Michael Frei.

Alexandra Frei-Schaub: «Melanie Frei ist unsere freundliche Stimme, die sich den Kunden annimmt und Miguel Magalhaes bearbeitet und koordiniert die Serviceaufträge.»



Ein starkes Team (v.l.): Melanie Frei (Service/Kundendienst), Miguel Magalhaes (Service/Tagesgeschäft), Alexandra Frei-Schaub (Inhaberin/Finanzen und Administration) und Michael Frei (Inhaber/Geschäftsführer).

Foto: zVg

Unsere Dienstleistungen

- Planung
- Neubau von Badezimmern und Küchen
- Umbau von Nasszellen und Küchen
- Badsanierung und -planung
- Küchensanierung
- Reparaturarbeiten oder Kleinreparaturen
- Entkalkungsanlagen (Enthärtungsanlagen) bei hartem Wasser
- Verteilbatterien ersetzen
- Boiler- und Filterservice
- Soda-Fresh-Partner

Urs Schaub AG Binningen –
Postgasse 14
4102 Binningen
T 061 421 61 80
www.ursschaubag.ch





Emil Salathé (Mitte) versteht die Kunst, Käufer und Verkäufer von Immobilien zusammenzubringen.

Foto: zVg

HALLO, MEIN NAME IST EMIL SALATHÉ

Seit fast 20 Jahren arbeitet Emil Salathé mit viel Herzblut in der Immobilienvermarktung «bestesEigenheim.ch». Die idealen Kundinnen und Kunden mit dem besten Verkaufspreis für Immobilien zu finden, treibt den Profi Tag für Tag an.

Wer meint, dass sich Immobilienverkäufe einfach über das Internet bewältigen lassen, irrt sich gewaltig. «Die Immobilie ist nur der Gegenstand des Geschäftes, die wirkliche Arbeit ist die Betreuung von Menschen und das Erfassen und Bearbeiten ihrer Bedürfnisse», weiss Emil Salathé aus langjähriger Erfahrung. Vielmals würde ein Verkauf zwischen Immobilienbesitzer und Kaufinteressent nicht stattfinden, wäre Emil Salathé als vermittelndes Glied nicht zwischen den Parteien, um den gemeinsamen Geist und Nenner zu finden.

«Die wirkliche Arbeit ist die Betreuung von Menschen.»



Seit fast 20 Jahren arbeitet Emil Salathé erfolgreich im Immobilienverkauf.

Natürlich gehört beim Verkaufsprozess eine hochwertige Präsentation der Verkaufsimmobilie dazu. Dabei bedient sich auch Emil Salathé digitalen Werkzeugen wie Drohnenfotografie, 360-Grad-Kamera, Flipbook-Präsentationen, Immobilienvideos und mehr.

Erfahrung zählt

Nur ein erfahrener und bestens ausgebildeter Immobilienmakler kann eine verkaufsorientierte Immobilienbesichtigung mit Kundinnen und Kunden durchführen. Genau diese Führungen, aber auch Gespräche und Verhandlungen machen aus der trockenen Materie ein sehr persönliches Geschäft, das Vertrauen schafft. Vertrauen zum Makler und ganz wichtig – Vertrauen in die Immobilie. Es ist schon so: Passt die Chemie zwischen Kunden und Makler nicht, passt die Immobilie für den Kunden nicht.

Emil Salathé verkauft Villen und auch kleinere Wohnungen, hauptsächlich im Umkreis von 20 km von Basel. Mit seinen speziellen Immobilien wie «Immobilien am See» und «Premium Immobilien» ist er in der ganzen Schweiz tätig. Die kleine Wohnung in Grellingen wie auch die mehrere Millionen teure Liegenschaft in Binningen oder Luzern gehören zu seinem Angebot. «Die abwechslungsreichen Immobilien und deren Verkäufer und Käufer machen die Arbeit so interessant», sagt Emil Salathé.

Empfehlungen und Mundpropaganda von Kunden führen zu neuen Verkaufsobjekten, Häusern, Villen, Wohnungen und Baugrundstücken. Kennen Sie jemanden, der eine Immobilie verkaufen möchte? Herr Emil Salathé freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Bestes Eigenheim
Emil Salathé

BestesEigenheim.ch
Emil Salathé
Baselstrasse 94, 4144 Arlesheim
T 061 701 44 44
info@bestesEigenheim.ch
www.bestesEigenheim.ch



Foto: Nadia Winzenried

Mit einem Kälbchen hat alles begonnen: Mit seiner Familie besucht Gnadenhofbetreiber Olivier Bieli den Ochsen Ben, den er vor acht Jahren vor dem sicheren Gang zum Metzger bewahren konnte.

DEM SCHLACHTER ENTKOMMEN

Mit seinem Stockmass von über zwei Metern ist der Ochse Ben eine imposante Erscheinung. Dass er im schönen Oberbaselbiet auf saftigen Wiesen und in Gesellschaft von Artgenossen sein Leben geniessen darf, ist ein Glücksfall – einer, der Schule machen sollte.

Eigentlich ging es gar nicht um Ben, als Olivier Bieli auf einem Hof im Solothurnischen zugange war, sondern um eine Katzenkastrationsaktion. «Mir sind die vielen Kälber aufgefallen, alle von den Muttertieren getrennt», erinnert sich Olivier. Etwa zwanzig Stück waren es, für den Schlachter bestimmt – das Schicksal der meisten männlichen Kälber. «Ben war der grösste, aber er war schreckhaft und scheu. Er tat mir einfach leid.» Da Olivier mit dem Bauern ein gutes Verhältnis hat, fragte er ihn, ob er ihm Ben abgeben würde. Als der Bauer aber erfuhr, dass Ben zwar auf einen Lebenshof kommen, aber kastriert werden würde, sagte er nein. Doch Ben ging Olivier nicht mehr aus dem Kopf. Im Laufe der nächsten Wochen rief er den Bauern immer wieder an, und schliesslich schrieb er ihm einen Brief. «Der war ziemlich emotional», erzählt Olivier. «Ich schrieb, dass Ben mir viel bedeuten würde und dass mir sein Schicksal einfach weh tat. Ich wusste nicht einmal, ob Ben überhaupt noch lebte.»

Pensionstiere statt Milchwirtschaft

Das tat er, und das tut er noch heute, acht Jahre später. Denn der Bauer war schliesslich einverstanden und Ben konnte gerettet werden. Heute lebt er in Diegten auf einem Lebenshof, in einer Herde mit weiteren geretteten Ochsen und Milchkühen. Darunter auch Tilda, die auf einem Schlachthof vom Transporter gesprungen und herumgerannt war – sie wollte definitiv noch nicht sterben. «Eine Kollegin hat das per Zufall mitbekommen und rief uns an.» Die Tiere auf dem Lebenshof wurden entweder von Tierschutzvereinen oder von Privatpersonen gerettet und leben hier gegen eine Pensionsgebühr, ähnlich wie bei Freizeitpferden. Dabei ist dieser Hof keine Ausnahme, denn immer mehr Bauern hinterfragen die traditionelle Milchwirtschaft; Lebenshöfe sind eine willkommene Alternative. «Diese Zusammenarbeit zwischen Landwirten und dem Tierschutz finde ich toll», schwärmt Olivier.

«Bens Schicksal tat mir einfach weh.»

Eine Lebensaufgabe

Oliviers Telefon klingelt. Es geht um die Rettung von vierzig Hasen und dreissig Meerschweinchen aus einer Messie-Haltung. «Wir sind grad am Aufteilen», erklärt er. Solche Anrufe gehen fast wöchentlich beim Gnadenhof Papillon ein, «aber man kann nicht alle retten». Denn das Retten ist das eine, die Finanzierung das andere. Angefangen haben Olivier und Rebecca Bieli mit der Rettung und der Kastration von Hunden und Katzen aus Spanien. Als dann die ersten Pferde dazukamen, war klar: Sie brauchten einen passenden Ort, einen Lebenshof. Da beide keine landwirtschaftliche Ausbildung haben, waren die Chancen in der Schweiz sehr gering, und so wichen sie ins nahe Frankreich aus. Mittlerweile leben auf ihrem Gnadenhof rund 200 Tiere, weitere dreizehn sind auf anderen Lebenshöfen platziert. Heute arbeiten die beiden Teilzeit, «aneinander vorbei»: Einer arbeitet, die andere ist auf dem Hof und umgekehrt. Unterstützt werden sie von Volontären und zwei Teilzeitangestellten. Dennoch gibt Olivier zu: «Es ist eine Lebensaufgabe, und wir kommen schon manchmal an unsere Grenzen.»

Patenschaften und Spenden

Schon lange ist der Hof zu gross für eine Finanzierung aus eigener Tasche. Neben Spendengeldern sind Tierpatenschaften sehr hilfreich, denn jedes Tier muss gefüttert, gepflegt und geimpft werden und braucht ein möglichst artgerechtes Zuhause. So wie Ben, der gemütlich auf den Grasbüscheln herumkaut, die direkt vor seiner Nase wachsen. Und das darf er, dank Patenschaften und engagierten Menschen, bis an sein Lebensende weiterhin tun.

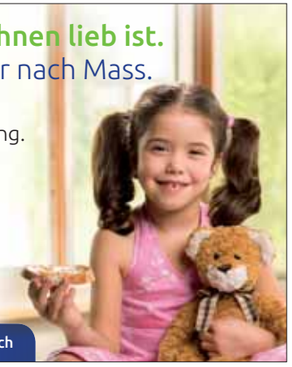
Sabina Haas

Fürs Tierwohl aus Berufung

Olivier und Rebecca Bieli betreiben nicht nur den Gnadenhof Papillon in Munchhouse im Elsass, sondern auch ein Tierheim in Rumänien sowie die Schweizerische Hunde- und Katzenrettung SHKR. Sie sehen es als ihre Berufung, sich für in Not geratene Tiere stark zu machen. Sie kastrieren europaweit Strassentiere, bergen und versorgen verletzte Tiere, leisten medizinische Hilfe, retten und platzieren ausgemusterte Legehennen, setzen sich gegen den Einsatz von Tieren im Zirkus und an Fasnachtsveranstaltungen ein und informieren über fleisch- und fischlose Ernährung sowie den Verzicht von an Tieren getesteten Produkten. Seit 2012 fanden auf dem Gnadenhof Papillon mehrere hundert Tiere fürsorglichen und liebevollen Schutz.

www.gnadenhofpapillon.org

Schützen Sie, was Ihnen lieb ist.
Insektenschutzgitter nach Mass.
Sie haben die freie Wahl.
Und wir die passende Lösung.
G & H Insekten Schutzgitter
Insektophon 0848 800 688
Swiss Made
4127 Birsfelden, www.g-h.ch





Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 140 agogisch begleitete Arbeitsplätze.

Ihre Spende in guten Händen
Spendenkonto 40-1222-0

WBZ Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum
Elektronische Datenverarbeitung
Treuhand
kreativAtelier
Gastronomie
Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



Jetzt eine Gönnerschaft abschliessen

Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag für die umfassende Betreuung der Tiere im Tierheim.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

www.tbb.ch | info@tbb.ch | 061 378 78 78



Foto: Mimmo Muscio

«Liegenschaften sind keine Ware, die man wie auf dem Bazar verhandelt», sagt Thomas Köstner, CEO bei Immoline-Basel AG.

DIE IMMOBILIEN-FLÜSTERER

Die Immoline-Basel AG erzielt auch ohne lästige Bieterverfahren seit über zwei Jahrzehnten Toppreise für Liegenschaften.

Die langjährige Erfahrung von Firmengründer Thomas Köstner, der seit 34 Jahren in der Immobilienbranche im Verkauf tätig ist, seine ausgefeilte kundenfreundliche Firmenphilosophie und das immense Netzwerk sind die Grundpfeiler des Erfolgs von Immoline. Er selbst und sein hochqualifiziertes Team wickeln für Liegenschaftsbesitzer den ganzen Prozess des Verkaufs ab, führen Bewertungen durch und suchen zielsicher und mit viel Gespür den passenden Käufer. Die Immoline sorgt dafür, dass die künftige Wohnsituation der ehemaligen Besitzer zeitnah geklärt und ihre Liegenschaft erfolgreich verkauft ist. Der Markt in der Region Basel sei einzigartig attraktiv. Schönes Wohnen geniesse bei den meisten Menschen unter den Strapazen der Corona-Pandemie wieder erste Priorität im Leben.

In der Immobilienbranche sind Bieterverfahren mit mehreren Durchgängen mittlerweile ein beliebtes Mittel, um die Preise in die Höhe zu treiben, wie Thomas Köstner sagt. «Aber der Schein trügt.» Für Interessenten und Hausbesitzer sei dies mit Stress und Druck verbunden. Davon will Köstner nichts wissen. «Bei Bieterverfahren verlieren alle Seiten und fühlen sich schlecht dazu.» Liegenschaften seien keine leblose Ware, die man wie auf dem Bazar verhandelt, sondern jedes Heim sei ein Juwel, dessen Handwechsel stilvoll abgewickelt werden sollte. «Wir erzielen ohne Bieterverfahren höhere Preise als unsere Mitbewerber und dazu noch in einem kürzeren Zeitfenster.»

Brücke zwischen Verkäufer und Käufer

Bei Immoline werden Verkäufer und Käufer als Kunden angesehen. Diese Sichtweise helfe beiden Seiten, ist Köstner überzeugt. «Weil wir durchgehend viele hochwertige Liegenschaften im Verkauf und somit eine Vielzahl an potenziellen Interessenten haben, schaffen wir es, Verkäufer und Käufer in bester Kombination zeitnah zusammenzuführen, sodass am Ende beide Seiten zufrieden sind.»

Thomas Köstner und sein Team profitieren von einem speziellen Verkaufstalent für Immobilien, das sich durch ein besonderes Gespür für Menschen und deren Bedürfnisse für das Eigenheim zeigt. Köstner spricht schmunzelnd von «Immobilienflüsterern». Für über die Hälfte der Verkäufe sind nur zwei oder drei Besichtigungen notwendig – die Trefferquote damit sehr hoch. Faktoren, die auf den ersten Blick nicht zu erkennen sind, bringen den gewünschten Verkaufserfolg. «Vielleicht ist es ja auch nur positives strategisches Denken oder einfach die Freude, die Brücke zwischen Verkäufer und Käufer bauen zu dürfen.»

Die Motivation und Leidenschaft für seinen Beruf ist bei Thomas Köstner durch und durch spürbar. Er ist ein Vollblut-Verkäufer. Es sei das schönste Gefühl, einer Familie mit Kindern ihr neues Haus zu übergeben.

Tobias Gfeller

IMMOLINE® BASEL AG

Immoline-Basel
Freie Strasse 105
4051 Basel
info@immoline.ch
T 061 273 70 00



Fotos: Cédric Bloch

Im Künstlerparadies: Lachenmeier bietet ein umfassendes Qualitätssortiment an Farben, Malutensilien jeglicher Art bis Modelliermassen und Airbrush-Pistolen.

ALLES FÜR EIN FARBENFROHES LEBEN

Schön, dass Basel noch ein Fachgeschäft für Farben hat. Lachenmeier Farben präsentiert in zwei Filialen ein buntes Einkaufserlebnis. Beratung, Service und Produktqualität genügen höchsten Ansprüchen.

Für Farben zu Lachenmeier. Egal, was Sie anstreichen oder sonst mit neuer Farbe versehen möchten – egal, ob Sie professioneller Maler, Hobbykünstlerin oder gewiefter Heimwerker sind: Das Basler Fachgeschäft erfüllt jedes Bedürfnis, das mit Farben zu tun hat. Zum riesigen Angebot gehören Holz- und Industrielacke, Sprayfarben, Grundierungen, Baufarben, Boden- und Isolierfarben in allen Varianten sowie Naturfarben von Auro. Erfahrene Profis mischen die richtigen Farben zusammen und bieten eine exzellente Beratung. Die Fachleute erklären, wie und mit welchen Hilfsmitteln man die Farben am besten verarbeitet. Bei geplanten Fassadenanstrichen bieten die Profis eine Beratung direkt vor Ort an.

Sortiment für Künstler

Ein eigener Bereich widmet sich dem Künstlerbedarf, wobei dort professionelle Künstlerinnen ebenso auf die Rechnung kommen wie Hobbyzeichner. Von Öl- und Acrylfarben über Aquarell bis zu Gouache steht alles bei Lachenmeier bereit, wobei natürlich auch die Utensilien nicht fehlen. Das vielseitige Sortiment reicht von Malstiften über Airbrush-Pistolen und Staffeleien bis hin zur Modelliermasse und Zeichenstiften. Mit der Marke «Profi» führt Lachenmeier für den Künstlerbedarf eine eigene Hausmarke mit besonders gutem Preis-Leistungs-Verhältnis.

Mal- und Zeichenkurse

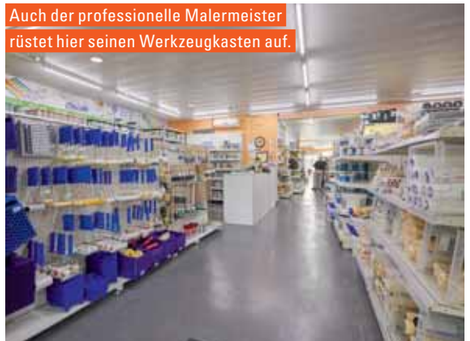
Lachenmeier Farben bietet an der Clarastrasse 48 in Basel eine Malschule mit Vormittags-, Nachmittags- und Abendkursen an. Es gibt Kurse in Airbrush, Siebdrucken und Schablonenherstellung sowie in Malen mit Ölfarben.

Auskunft: ak@lachenmeierfarben.ch

Spezialist für Auto- und Industrielackierungen

Lachenmeier ist ein ausgewiesener Spezialist für Auto- und Industrielackierungen. Als Hauptimporteur für Autolacke der renommierten Marke Lechler steht für jedes Fahrzeug und jede Marke die richtige Farbe bereit – zum Spritzen mit der Lackierpistole, abgefüllt in Spraydosen oder als Tupflack für kleine Ausbesserungen.

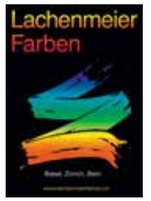
Lachenmeier, ein seit über 50 Jahren lokal verankertes Basler Familienunternehmen mit Standorten in Basel, Bern und Zürich, vereinigt die ganze Welt der Farben unter einem Dach. Die beiden Basler Filialen an der Clarastrasse 46 und auf der Lyss am Leonhardsgraben 10 bieten ein farbenfrohes Einkaufserlebnis, gepaart mit hoher Fachkompetenz. Beim Verlassen des Geschäfts sind Sie bestens gerüstet für den nächsten Anstrich oder das nächste Kunstwerk!



Auch der professionelle Malermeister rüstet hier seinen Werkzeugkasten auf.



Hier findet man den passenden Autolack.



Lachenmeier Farben
Clarastrasse 46, 4058 Basel
T 061 681 00 36

Leonhardsgraben 10, Auf der Lyss, 4051 Basel
T 061 261 67 44

farben@lachenmeierfarben.ch
www.lachenmeierfarben.ch



Mit einem Teil Strom erzeugt die Luft-/Wasser-Wärmepumpe (im Bild das Aussengerät) 3,5 Teile Heizenergie.



Der Energiespeicher mit den nötigen Verschaltungen steht schön kompakt im Heizungsraum.



Beide leben für die Energieeffizienz: Heizungsbauer Martin Omlin (l.) und Hausbesitzer André Guntern.

Fotos: Fotowerkstatt by Barbara Sorg

EIN LEBEN VOLLER ENERGIEEFFIZIENZ

In Zeiten von hohen Energiepreisen braucht es hocheffiziente Heizungen. Wie das geht, zeigen Heizungsspezialist Martin Omlin und Hausbesitzer André Guntern.

Vieles im Leben von André Guntern dreht sich um Kilowattstunden (kWh). Seit Jahrzehnten hat der pensionierte Elektroingenieur jeden Monat akribisch genau in einem Heft protokolliert, wie viel Energie die Elektrospeicherheizung seines Hauses in Liestal verbraucht hat. «Da gab es kältere Winter mit 15000 kWh und mildere Winter mit 12000 kWh», erzählt Guntern. Immer wieder hat er an der Heizung herumgeschraubt und versucht, wie und wo er Energie einsparen kann.

«Herr Guntern lebt die Energieeffizienz.»

Heizungsspezialist Martin Omlin über seinen Kunden

Hohe Energiewerte gehören seit kurzem aber der Vergangenheit an. «Rund 4000 kWh sind jetzt die Verbrauchswerte meiner neuen Heizung», erklärt der gebürtige Walliser enthusiastisch. Die Omlin Energiesysteme AG hat eine hochmoderne, vollständig CO_2-freie Luft-/Wasser-Wärmepumpe von Viessmann mit Innen- und Aussengerät installiert. Und im Heizungsraum steht ein nagelneuer Wärmespeicher. «Ich bin vollkommen zufrieden. Dem absehbaren Verbot von Elektroheizungen bin ich zuvorgekommen», strahlt André Guntern. Dass er nun dreimal weniger Energie verbraucht, freut ihn natürlich zusätzlich.

Individuell geplant und gebaut

Wie es sich gehört für eine Omlin-Heizung, wurden alle Bestandteile individuell geplant und gebaut und exakt auf die Bedürfnisse der Hausbewohner ausgelegt. «Es war fantastisch, für Herrn Guntern arbeiten zu dürfen», unterstreicht Martin Omlin von der Omlin Energiesysteme AG. «Dass der Hausherr die Verbrauchswerte so genau protokolliert hat, machte die Planung und den individuellen Bau der Anlage viel einfacher für uns», ergänzt der weitherum bekannte Energiefachmann Martin Omlin.

Eine grosse Herausforderung beim Bau von energieeffizienten Heizungssystemen ist die Dimensionierung. Dabei hilft es sehr, den bisherigen Energiebedarf zu kennen. So steht bei André Guntern nun eine hocheffiziente Heizung mit einer Jahresarbeitszahl (JAZ) von 3,5. «Das heisst, dass mit einem Teil Strom 3,5 Teile Heizenergie erzeugt werden. Für ein Haus mit Baujahr 1981 sind diese Werte sehr gut», sagt der Heizungsspezialist Martin Omlin.

Vorzüge einer Omlin-Heizung

Bei der Besichtigung der Anlage zeigen sich einmal mehr die Vorzüge einer Omlin-Heizung. Das Betriebsmanagement, mit dem die Anlage gesteuert wird, nimmt Rücksicht auf jedes noch so kleine Detail. So wurde eine speziall angefertigte «Jet-Entlüftung» eingebaut, die – wie bei der Solarthermie – den Sauerstoff am tiefsten Punkt austreiben lässt. So wird der Sauerstoffanteil in der Fussbodenheizung «elegant» reduziert. «Hier stimmt jedes Detail», bestätigt André Guntern mit Blick auf die neue Heizung.

«Hier stimmt jedes Detail.»

Hausbesitzer André Guntern über die neue Heizung

Der Ingenieur kennt sich nicht nur mit den kWh aus, sondern auch mit der Mechanik. Seit Jahrzehnten sammelt er Comtoise-Uhren, die teilweise aus dem 17. Jahrhundert stammen. Die Pendeluhren aus der französischen Region Franche-Comté sind bekannt für ihren lauten Stundenschlag. In seiner Werkstatt, die an den Heizungsraum grenzt, schraubt André Guntern gerade an einem Uhrwerk herum. «Faszinierend – wie die neue Heizung», entfährt es ihm.

Dann führt er die Besucher zu einem weiteren Objekt, auf das er mächtig stolz ist. Der Hausherr präsentiert einen alten 6-Punkt-Drucker, mit dem früher der tägliche Energieverbrauch auf langen Papierrollen verewigt wurde. «Das ist der Vorläufer des heutigen Memographen», ruft Martin Omlin begeistert aus. Der Memograph von Endress+Hauser (Schweiz) AG visualisiert die Energieflüsse und Verbrauchswerte genau und dient so optimal als Diagnosesystem.

So ist der Hausbesitzer nicht im Blindflug unterwegs, entdeckt sofort, wenn etwas nicht optimal läuft und kann eingreifen – wie es André Guntern jahrzehntelang auf konventionelle Art und Weise gemacht hat. «Herr Guntern setzt sich täglich mit der Energieeffizienz auseinander, er lebt die Energieeffizienz», erklärt Martin Omlin, während André Guntern zustimmend nickt. Da haben sich zwei gefunden, die wissen, worauf es ankommt in Zeiten hoher Energiepreise.



In dieses Buch trägt der Hausbesitzer den Energieverbrauch ein.

Omlin Energiesysteme AG
Salinenstrasse 3, 4127 Birsfelden
T 061 378 85 00
info@omlin.com, www.omlin.com



Der Vergangenheit auf der Spur: Paul Gutzwiller brütet stundenlang über Dokumenten.



Fotos: Mimmo Muscio



Von unschätzbarem Wert: Die in vielen Fällen ehrenamtlich arbeitenden Lokalhistoriker, wie von Paul Gutzwiller in Therwil beispielhaft vorgelebt, sind für die Aufarbeitung der Geschichte der Baselbieter Gemeinden essenziell.



Zeitzeugen: Ab dem 9. September werden Teile der Fotosammlung im Dorfmuseum Therwil ausgestellt.

DER HÜTTENWART VON THERWIL

Paul Gutzwiller (73), Lokalhistoriker und Präsident der Museumskommission von Therwil, erforscht seine Heimat mit Passion. Zum Jubiläumsfest «799 Joor Därwil» erscheint ein Buch.

Fragt man Paul Gutzwiller nach den zwei schönsten Orten in Therwil, kommt die Antwort prompt: «Der Dorfbach bei der oberen Mühle und das Dorfmuseum mit der angrenzenden Kirche». Dort sitzen wir mit dem Lokalhistoriker, und die Geschichten über das Baselbieter Dorf sprudeln nur so aus ihm heraus. So hatte Therwil etwa eine Kammfabrik, die zwischen 1915 und 1940 rund 110 Mitarbeitende beschäftigte. «Dass sie die grösste Arbeitgeberin im Leimental war, ist das eine. Viel bemerkenswerter ist, dass der Firmengründer und seine Frau reformiert waren und in ein katholisches Dorf zogen. Das gab zwar Aufruhr, aber nie einen Aufstand», erzählt der 73-Jährige und schmunzelt.

Kopfzerbrechen und Offenbarungen

Seit 1987 ist Paul Gutzwiller Präsident der Museumskommission. Und das mit Leib und Seele. Bereits als 14-Jähriger sei er mit seinem Vorgänger durch das Dorf flaniert, habe den Geschichten gelauscht und Spannendes entdeckt. Die eigene Heimat zu erforschen erfüllt ihn bis heute mit viel Freude. Mit seinem Amt übernahm der Archäologe unter anderem den Job als «Hüttenwart» des Dorfmuseums und eine Fotosammlung mit 400 alten Bildern. Diese ist mittlerweile auf 5000 angewachsen. «Ich spreche alle im Dorf auf Fotos von alten Zeiten an.»

Um zu erkennen, aus welcher Epoche das oftmals undatierte Material ist, vergleicht der Lokalhistoriker Häuser oder schaut auf die Kirche, die vor 1963 nur ein Zifferblatt hatte, danach vier. So verbringt Gutzwiller viele Stunden mit Recherche – Stunden, in denen das sogenannte «Aha-Erlebnis» ab und zu auf sich warten lässt.

Wie etwa bei drei von 1620/1624 datierten und mit «Terrweiler» beschrifteten Merian-Stichen, die ihm über viele Jahre Kopfzerbrechen bereiteten. X-fach studierte er die Bilder, war jedoch völlig ratlos, welche Gebäude und Strassen darauf abgebildet waren. «Es war zum Verrücktwerden», sagt er. Irgendwann gab ihm ein Kollege den Hinweis, dass er die Bilder «umdrehen solle», da sie möglicherweise spiegelverkehrt dargestellt seien. Ein Tipp, der gleich zur Lösung des Rätsels führte. «Plötzlich war alles klar, jede Szene machte Sinn», sagt er. «Und das Lustigste daran ist: Ein Bild stellt exakt die Ecke dar, in der ich zur Schule ging.»

Ein historisches Buch

Die beste Entdeckung seiner Nachforschungen sei jene gewesen, dass Therwil beim Dreissigjährigen Krieg nicht komplett zerstört wurde. «Entgegen aller Meinungen ist es beweisbar, dass sicher zwei Generationen in den kaputten Häusern gelebt haben.»

Relativ schnell fing Paul Gutzwiller damit an, seine Entdeckungen und Informationen niederzuschreiben und mit Bildern zu versehen. «Ich ging davon aus, dass aus dem gesammelten Material einmal eine Broschüre entsteht.» Als dreissig Jahre später plötzlich 420 Seiten und über 1000 Abbildungen vor ihm lagen, war klar, dass daraus ein Buch wird.

Denise Dollinger

Ein Buch und eine Ausstellung

Das Buch «Därwil in Bildern – 400 Jahre Bau- und Kulturgeschichte von Therwil Basel-Land: Ein Querschnitt durch die Fotosammlung des Dorfmuseums» ist seit dem 20. Juli erhältlich. Bis zum grossen Dorffest «799 Joor Därwil – mir fiire friener!» (9.–11. September) kann das Buch für Fr. 79.90 (statt Fr. 99.–) bezogen werden. Zur 799-Jahr-Feier wird im Dorfmuseum die Sonderausstellung «1223 bis 2023, von Tervvilre zu Therwil» mit wichtigen Themen zu den acht Jahrhunderten der Dorfgeschichte eingerichtet.



Der Dorfhistoriker begutachtet altes Handwerksgerät und Werkzeuge.

madörin der erste AG
www.madoerin-der-erste.ch
Ihr Experte für:
Betten / Matratzen
Vorhänge / Faltstoren
Parkett / Teppiche

Spezialität: Treppen belegen
Teppiche

Plissees & Insektenschutz

Vorhänge

Gratis Heimberatung
Feldstr. 13, 4104 Oberwil
061 401 03 22

Die wichtigsten Veranstaltungen der Region Nordwestschweiz im Überblick.

DIE MUSIK AUF DEM FLOSS LEGT WIEDER LOS

Das Floss ist und bleibt zuverlässig – obschon dieses etwas später als gewohnt am Kleinbasler Rheinufer anlegt. Mit insgesamt 16 Konzerten bietet das Festival einmal mehr ein attraktives Programm und Unterhaltung vom Feinsten.

10.8.2022 | 21 Uhr

Adrian Sieber

Auf dem Floss tritt Adrian Sieber ohne seine Lovebugs auf. Der Basler Sänger, der erst vor wenigen Wochen seinen 50. Geburtstag feierte, dürfte dabei die Gelegenheit nutzen, die Songs seines neuen Soloalbums «Unglued» vorzustellen. In dessen Mittelpunkt steht der Pop der Achtzigerjahre.



Foto: Tabea Hüberli

12.8.2022 | 20.30 Uhr

21st Century Abba

Im Juni 2022 feierte «ABBA Voyage» Weltpremiere. Bei der Konzertreihe standen jedoch nicht die Schweden auf der Bühne, sondern virtuell verjüngte Figuren. 21st Century Abba hingegen spielen leibhaftig, singen, klingen und kleiden sich wie ihre Vorbilder – voller Wucht und mit Charme.



Foto: zVg

16.8.2022 | 20.30 Uhr

Seven

Dank seiner gewieften Melange aus R'n' B und Soul ist Jan Dettwyler alias Seven längst Stammgast in den CH-Charts. 2020 hat er sich dazu entschlossen, seine Lieder in deutscher statt englischer Sprache zu singen. «Ich bin mir sicher!» heisst sein neues Werk – und dieses weiss zu überzeugen.



Foto: Peter Rauch



Foto: Harry Griffin

17.8.2022 | 21 Uhr

Sam Himself

Vor zwei Jahren war Sam Himself, bürgerlich: Sam Koechlin, noch ein unbeschriebenes Blatt. Jetzt ist der in New York ansässige Basler in aller Munde. Zu seinem Höhenflug hat nicht zuletzt sein Debütalbum «Power Ballads» beigetragen, das konsequenten Pop mit kraftvoller Stimme kombiniert.

18.8.2022 | 21 Uhr

Schwellheim

Als Schwellheim vor über 18 Jahren zusammenfanden, fokussierte die Band insbesondere auf Reggae und Ska. Mittlerweile bedient sich die zehnköpfige Combo gerne auch bei anderen Genres. Nach wie vor zeichnen sich Schwellheim durch ihren Dialektgesang, grosse Neugier und kochende Konzerte aus.



Foto: zVg



Foto: zVg

20.8.2022 | 20.30 Uhr

James Bond Tribute Show

Die Filmreihe um Geheimagent James Bond steht nicht nur für exotische Abenteuer und Hochspannung, sondern auch für imposante Titelmelodien. Die «James Bond Tribute Show» interpretiert die Songs zu «Goldfinger» oder zu «Skyfall» neu und verknüpft diese zu einem atemberaubenden Event.

26.8.2022 | 20.30 Uhr

Stress

Bereits 2021 war Stress auf dem Floss zu Gast. Jetzt kehrt der Rapper erneut auf den Rhein zurück – mitsamt seinem neuen Album «Libertad». Mit dessen Songs begibt sich der Romand auf eine Reise durch sein Innerstes. Mit Liedern, die sich durch kraftvolle Rhymes und pralle Beats auszeichnen.



Foto: S. Agnetti



Foto: zVg

27.8.2022 | 20.30 Uhr

77 Bombay Street

2011 tauchten 77 Bombay Street quasi aus dem Nichts auf und verzückten mit ihrer charmanten Mischung aus Folk und Indie-Pop. Fünf Jahre später zogen sich die vier Bündner Brüder aus dem Rampenlicht zurück. Nun zeigen sie sich wieder – mit neuer Platte, «Start Over», und vertrautem Sound.

Statt wie gewohnt Ende Juli legt das Floss in diesem Jahr erst kurz vor Mitte August los. Den leicht nach hinten verschobenen Startschuss für die Konzertreihe erklärt Festivalkapitän Tino Krattiger wie folgt: «Wir wollten die Bundesfeier umschiffen.» Bereits seit der Jahrtausendwende legt das Musikfloss alljährlich am Kleinbasler Rheinufer an. «Wir sind erfahren und zuverlässig und haben uns sogar in den Corona-Jahren 2020 und 2021 nicht vom Kurs abbringen lassen», betont Krattiger. Nach wie vor gehöre es zum Konzept des Festivals, dass das Publikum die Events gratis besuchen kann. Ein Zückerchen für all diejenigen also, die zwischen dem 10. und 27. August nicht in die Ferien verreisen werden, sondern Basel geniessen. «Ein solches Angebot geht natürlich ins Geld», weiss Krattiger. Um das Floss, das ein Budget von rund einer halben Million Franken aufweist, überhaupt über Wasser halten zu können, sei man weiterhin auf Sponsoring und die Einnahmen durch die Zuschauerkollekte angewiesen. Zum diesjährigen Programm sagt Booker Gaetano Florio: «Aufgrund der coronabedingt unverändert unklaren Terminsicherheit fiel es uns nicht ganz einfach, das Lineup zusammenzustellen – denn ein Restrisiko bleibt.» Gleichwohl lässt sich feststellen: Das mit viel einheimischer Kost angereicherte Programm überzeugt (siehe alle Details unter www.floss.ch). Nebst bekannten Gesichtern wie Seven oder Stress bietet es auch vielversprechende Newcomer und einige (noch) unbekannte Juwelen – eine feine Sache, einmal mehr.

Michael Gasser


Mitreissendes Programm: Die 38. Ausgabe von «Em Bebbi sy Jazz» versetzt auch dieses Jahr die Musikfans in Bewegung.

Foto: Patrick Kunz

WENN DER BEBBI TANZT

19.8.2022 | 18 Uhr | Innerstadt, Grossbasel

Den ersten Freitag nach den Sommerferien haben Musikfans längst dick in der Agenda eingetragen: Am 19. August heisst es ab 18 Uhr zum 38. Mal «Em Bebbi sy Jazz». Rund 70 Orchester und Interpreten, elf Streetbands und drei Chöre treten an rund 30 Spielorten zwischen Schifflände und Barfi auf. Mit «Tribute to ...» gibt's auch dieses Jahr ein Focus-Thema. Auf drei Bühnen lassen Künstlerinnen und Künstler aus der Region die Welthits von The Police, U2, Carlos Santana, Supertramp, Pink Floyd oder Amy Winehouse erklingen – teils täuschend echt, teils als eigenständige Interpretation.

red



ROCK POP JAZZ

9.8.2022 | 20 Uhr
Heimat, Basel
QUICKI

Einmal im Monat gibt's in der Heimat die schnelle Nummer. Hinten läuft der vierstündige Countdown unerbittlich runter, vorne treiben die DJs das Tanzvolk an, das sich schon an langweiligere Dienstagabende erinnert. **heimatbasel.com**

10.8.2022 | 21 Uhr
Floss, Rheinbord Kleinbasel
ADRIAN SIEBER



Die Musik der 80er-Jahre und das neue Solo-Album «Unglued» stehen im Zentrum von Lovebugs-Stimme Adrian Sieber. **floss.ch**

10.–13.8.2022 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
DEJAN TERZIC AXIOM

Das Ausschöpfen der expressiven Möglichkeiten eines Drum-Sets liegt Dejan Terzic seit je im Blut, nachzuhören auch in der jüngst erschienenen CD «Silent Dancer». **birdseye.ch**

11.8.2022 | 20.30 Uhr
Floss, Rheinbord Kleinbasel
THE TARANTINOS

Dieses siebenköpfige Ensemble verbreitet die Stimmung der frühen Quentin-Tarantino-Filme wie «Pulp Fiction», «From Dusk Till Dawn» oder «Kill Bill». **floss.ch**

11.–13.8.2022
Kaserne Basel
POLYFON FESTIVAL *Tipp*

Sommerstimmung im Freien, funkelnde Bühnenatmosphäre und waberndes Clubfeeling im Inneren: Das Polyfon Festival Basel ist ein Stadt-Festival, das verschiedene Genres auf die Bühnen bringt. **polyfon.ch**

12.8.2022 | 20.30 Uhr
Floss, Rheinbord Kleinbasel
21ST CENTURY ABBA

Sie sehen aus wie Abba, kleiden sich wie Abba, singen und klingen wie Abba. 21st Century Abba sind ein besonders beliebter Klon der schwedischen Pop-Ikonen. **floss.ch**

12.–14.8.2022 | 20 Uhr
Humbug, Basel
TALES OF WRATH



Wer sich gerne die volle Metal-Dröhnung in jeder abgefahrenen Spielart gibt, wird an diesem Festival höllisch-himmlisch jauchzen. Drei Tage lang. Den Ton geben an Haile Selacid, Minenfeld, Coma und viele mehr. **humbug.club**

13.8.2022 | 11 Uhr
Heimat, Basel
RIDDIM &WHINE

Jede Menge Afro-Beats, Calypso und Dancehall-Sounds; dazu den nötigen Schuss Caribbbean-Spirit – ja, den gibt's hier zu hundert Prozent von mittags bis spät in den nächsten Morgen hinein. **heimatbasel.com**

13.8.2022 | 21 Uhr
Floss, Rheinbord Kleinbasel
MEGAWATT

Lange Haare und laute Gitarren: Megawatt ist eine grundsolide Rocktruppe mit verträumten Dialekt-Texten. **floss.ch**

13.8.2022 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
DREZCODE



MK alias Marc Kinchen, angesehener Produzent, Remixer und DJ mit Wurzeln im Detroit-Techno, ist Gast der zweiten Ausgabe von Drezlo's Party-Imprint «Drezcode». **dasviertel.ch**

15.8.2022 | 21 Uhr
Floss, Rheinbord Kleinbasel
OLYMPIC ANTIGUA

Hot Sauce Blues: Die vierköpfige Band aus dem Wallis und der Genfersee-Region wurde von SRF 3 im Dezember 2021 zum «Best Talent» gekürt. **floss.ch**

16.8.2022 | 20.30 Uhr
Floss, Rheinbord Kleinbasel
SEVEN

Die Musik von Seven ist geprägt vom Soul, poppig zubereitet, zumeist tanzbar und immer mit bemerkenswerten musikalischen Feinheiten garniert. **floss.ch**

17.8.2022 | 19.30 Uhr
Kannenfeldpark, Basel
STEPPIN STOMPERS

Die unverwüstliche Dixieland-Band bestreitet den vierten und letzten Konzertabend der 11. Ausgabe der Reihe «Musikalischi Summersprosse». Bei schlechtem Wetter am Folgetag. **nqv-kannenfeld.ch**

17.8.2022 | 21 Uhr
Floss, Rheinbord Kleinbasel
SAM HIMSELF



Geschrieben in der Schweiz, aufgenommen in den USA: Der Wahl-New-Yorker aus Basel bringt seine «Power Ballads» an den Rhein. **floss.ch**

17.–20.8.2022 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
MIKKEL PLOUG TRIO

Die Kompositionen des dänischen Gitarristen bieten dem exquisiten Trio jene einladenden Freiräume, in denen ein modern-sinnlicher Sound entstehen kann. **birdseye.ch**

18.8.2022 | 20 Uhr
Parterre One Music, Basel
LUCKY THE GIRL

Michèle Thommen alias Lucky The Girl tauft ihr neues Album «Join Me For A Ride»! Zwölf Gitarrensongs unterschiedlicher Couleur dokumentieren das Schaffen der letzten Jahre. **parterre-one.ch**

18.8.2022 | 21 Uhr
Floss, Rheinbord Kleinbasel
SCHWELLHEIM

Federleicht, fröhlich, biegsam, amok-dynamisch: So klingen Schwellheim. Und sie singen, wie ihnen der Schnabel gewachsen ist: Dialekt. **floss.ch**

19.8.2022 | 18 Uhr
Innerstadt, Grossbasel
EM BEBBI SY JAZZ *Tipp*

An 30 Spielorten, davon 24 Open-Air, sorgen 70 Orchester und Interpreten, elf Streetbands und drei Chöre für grossartige Stimmung. Das diesjährige Focus-Thema lautet «Tribute to...». **embebbisyjazz.ch**

19.8.2022 | 21 Uhr
Floss, Rheinbord Kleinbasel
ŠUMA ČOVJEK



Sie sprengen die Klischees des klassischen Balkan-Pops, schöpfen aus vielen musikalischen Inspirationsquellen, aus denen sie ihre ureigene Musik zusammenbrauen. **floss.ch**

19.8.2022 | 21 Uhr
Humbug, Basel
LOS SOLIPARTY

Die lesbische Community feiert in einer berauschenden Nacht mit den besten queeren Hymnen und einer ordentlichen Portion Genderfuckery. **humbug.club**

19.8.2022 | 22 Uhr
Heimat, Basel
FREIMAT

Wer den Spagat von Disco über Tech-House bis zu Hip-Hop locker in den Beinen hat, ist am Freitag mit Roberto Rinner und Freunden gut bedient. **heimatbasel.com**

19.8.2022 | 23 Uhr
Stahlwerk, Basel
TRANCEFRIDAY

Ein neues Freitagsformat soll alle 14 Tage alte Plattformen für Trance-Fans in die Rheinstadt zurückbringen. Am Start sind regionale und nationale Trance DJs. **clubstahlwerk.ch**

20.8.2022 | 20.30 Uhr
Floss, Rheinbord Kleinbasel
JAMES BOND TRIBUTE SHOW



Keine Zeit zum Sterben an diesem Abend, denn am Rhein wird man geschüttelt und gerührt, von dieser verrückten Show, die ganz im Zeichen des 007-Mythos steht. **floss.ch**

20.8.2022 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
TANZNACHT 40

Ein unbeschwerter Abend für alle ab 40. Sich treffen, plaudern und feiern zu den Hits von einst und jetzt – Slowtime-Runde um Mitternacht inklusive. **tanznacht40.ch**


Reduzierter Do-it-Yourself-Pop ist Teil ihrer DNA: Jess Smyth alias Biig Piig aus London.

Foto: zVg

GIRLPOWER AM POLYFON

11.–13.8.2022 | Kaserne, Basel

Von Cate Le Bon über Biig Piig bis Jae Matthews: Das Polyfon Festival lockt in diesem Jahr mit vielen aufregenden Frauenstimmen.

Nach der letztjährigen Premiere geht das Polyfon Festival in die zweite Runde. Ab dem 11. August gibt's auf dem Kasernenareal und auf den umliegenden Clubbühnen während dreier Tage aktuelle wie überraschende Acts zu entdecken. Während am Donnerstag die Post auf der Holzbühne im Kasernenhof abgeht – unter anderem mit den italienischen Elektro-Poppern Mind Enterprises – verlagert sich tags darauf die Szenerie auch in die Reithalle und den Rossstall. Cool Britannia regiert am Freitag: Aus London reist Jess Smyth alias Biig Piig an und bringt ihren luziden Hip-Hop und Neo-Soul nach Basel. Ihre Stimme triggert die Delta-Waves, schaukelnd und präzis tauchen die Lyrics zu reduzierten Beats im Nirvana ab. Leichtfüssig in die Tiefen von Zeit und Raum schwebt Cate Le Bon. Die walisische Sängerin baut dabei Brücken aus hypnotischen Gitarrenriffs über den scharfkantigen Alltag hinweg.

Wild und betörend

Am Samstag wird es mit dem US-Duo Boy Harsher wild und unbändig. Deren metallische Synthesizerklänge schmecken nach 80er-Jahre. Während die minimalistischen Beats von Augustus Muller den Fussboden erhitzen, schwebt darüber die rauseidene Stimme von Jae Matthews, mal flüsternd, mal tobend, aber immer betörend. In der Musik von Pongo trifft Kuduro auf Soul, trifft Techno auf Rap: Die Musikerin aus Angola und Portugal verbindet afrikanische Beats mit elektronischen Einflüssen, über die sie rappt und singt –immer mehrsprachig, kraftvoll, expressiv und stärkend.

red

3×2 Festivalpässe zu gewinnen

Regio aktuell verlost für das Polyfon Festival Basel 3×2 Pässe, gültig für die ganze Festivaldauer. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Mittwoch, 10. August, 12 Uhr.



Sinfonieorchester Basel

SAISONERÖFFNUNG 2022/23

31.8. und 1.9.2022 | 19.30 Uhr | Stadtcasino Basel

Das Sinfonieorchester Basel startet in seine neue Spielzeit 2022/23. Unter dem Titel «Liszts Faust» findet am Mittwoch und Donnerstag, 31. August und 1. September 2022, um jeweils 19.30 Uhr das erste Sinfoniekonzert der Saison im Stadtcasino Basel statt.

Der Mythos um Goethes Faust – die Gier nach Erkenntnis und Macht, die Lust an amourösen Abenteuern – hat bis heute nichts von seiner Faszination verloren. Franz Liszt widmete der literarischen Vorlage eine ganze Sinfonie, ohne dabei den Anspruch gehabt zu haben, diese in Musik zu setzen. In drei grossen Sätzen, die Faust, Gretchen und Mephisto charakterisieren, wollte Liszt den geistigen Gehalt des «Faust» hörbar machen.

Weiter auf dem Programm stehen der «Psaume 24» der jung verstorbenen Komponistin Lili Boulanger und das von «Composer in Residence» Anders Hillborg arrangierte Werk «Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ» von Johann Sebastian Bach, das seine Schweizer Premiere erlebt. Der finnische Geiger Pekka Kuusisto, «Artist in Residence» der Saison 2022/23, gibt mit Ralph Vaughan Williams' «The Lark Ascending» seinen ersten Auftritt mit dem Sinfonieorchester Basel.

Im Anschluss an das erste Konzert findet am Mittwoch, 31. August eine öffentliche Kritikerrunde, moderiert von Musikredaktor Benjamin Herzog, statt.

Tickets

Bider & Tanner, +41 (0)61 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch; Billettkasse Stadtcasino Basel / Tourist Info, +41 (0)61 226 36 60, tickets@stadtcasino-basel.ch, Sinfonieorchester Basel, +41 (0)61 272 25 25, ticket@sinfonieorchesterbasel.ch, www.sinfonieorchesterbasel.ch

20.8.2022 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
GIANNI CALLIPARI

Seit Jahren schon gehört Local Hero Gianni Callipari zur Nordstern-Familie – jetzt reisst er den Club mit Doma, Sebastian Konrad und Ieva ab. **nordstern.com**

20.8.2022 | 23 Uhr
Stahlwerk, Basel
#HRDR

Techno und Cruising sind angesagt dort draussen, wo nicht nur der Dancefloor brennt. Den Ofen befeuern Thomi B, Bobbytek, DJT2K, Aeschlimann, Guimauve, Sandro Sincero und J.O.H.N. **clubstahlwerk.ch**

20.8.2022 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
MANGATA



Gast am DJ-Pult ist Denis Horvat. Der Däne sorgte mit seinen Releases auf Innervisions, Afterlife und Diynamic massiv für Furore – jetzt auch beim Dreispitz. **dasviertel.ch**

22.8.2022 | 21 Uhr
Floss, Rheinbord Kleinbasel
CIRCLE OF MUD FEAT. FLO BAUER

Um das geht's: Moderner Blues-Rock aus St. Louis, der vor den alten Meistern den Hut zieht und gleichzeitig neue musikalische Nebenflüsse erforscht. **floss.ch**

23.8.2022 | 21 Uhr
Floss, Rheinbord Kleinbasel
VANESA HARBEK BAND

Die «Queen of Latin Soul» stammt aus Argentinien, lebt in Berlin und mischt in ihrem Musikkochtopf traditionellen Blues mit Latin-Musik und Tango. **floss.ch**

24. – 27.8.2022 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
ALEXANDRE – KURMANN – QUEIROZ

Gitarrist Magno Alexandre inszeniert den Sound seiner Heimat Belo Horizonte mit Perfektion, getragen von den Rhythmen Stephan Kurmanns und André «Limão» Queiroz. **birdseye.ch**

24.8.2022 | 21 Uhr
Floss, Rheinbord Kleinbasel
ADRIAN STERN

Folkig-gefühlvolle Pop-Songs hat Adrian Stern im Gepäck und überzeugt mit gut gedrechselten schweizerdeutschen Texten. **floss.ch**

25.8.2022 | 21 Uhr
Floss, Rheinbord Kleinbasel
VLADA



Der Schweizer Soulsänger steigt mit einer kraftvollen, neunköpfigen Band im Maschinenraum an Deck. **floss.ch**

26.8.2022 | 20 Uhr
Jazzclub Ja-ZZ, Kapuzinerkirche, Rheinfelden
ATTILA KORB'S ROLLINI PROJECT

Ziel dieses Projekts ist es, den Klang von Adrian Rollinis Bass-Saxophon-Musik auch als zusätzliches Horn in der Front zu rekonstruieren. **ja-zz.ch**

26.8.2022 | 22 Uhr
Heimat, Basel
FREIMAT

Wer den Spagat von Disco über Tech-House bis zu Hip-Hop locker in den Beinen hat, ist am Freitag mit Roberto Rinner und Freunden gut bedient. **heimatbasel.com**

26.8.2022 | 20.30 Uhr
Floss, Rheinbord Kleinbasel
STRESS

Volle Kraft voraus! – heisst es dieses Jahr bei Stress, seine Tour segelt unter der Flagge der Freiheit über die Bühnen, auch deshalb trägt sie den Namen «Libertad». **floss.ch**

26. – 28.8.4.2022
Kloster Dornach
OPEN AIR IM KLOSTERGARTEN

Drei Tage vibrierende Konzerte sind angesagt: Auf der Klostergartenbühne stehen u.a. Veronica Fusaro (26.8.), Pyro & The Lifesavers (27.8.) und Grüüveli Tüüfeli (28.8.). **klosterdornach.ch**

27.8.2022 | 15 Uhr / 22 Uhr
Fondation Beyeler / Nordstern, Basel
SUN.SET



Die Fondation Beyeler und der Nordstern machen wieder einmal gemeinsame Sache: Den Kollabo-Sound-Cocktail mixen Jimi Jules und Nordstern-Family-Members. **nordstern.com**

27.8.2022 | 16 Uhr
Viertel Dach, Basel
WHITE LIES

Das Partylabel gastiert erstmals auf dem Dach und bringt wahres Ibiza-Feeling nach Basel. Am Mixer steht DJ William Hage. Achtung Dresscode: Ganz in Weiss! **dasviertel.ch**

27.8.2022 | 20.30 Uhr
Floss, Rheinbord Kleinbasel
77 BOMBAY STREET

Die Brüder Matt, Joe, Esra und Simri sind wieder da. Mit neuem Album und neuen Liedern bestreitet das Quartett das Abschlusskonzert der Floss-Reihe 2022. **floss.ch**

31.8.2022 | 19 Uhr
Pavillon, Schützenmattpark Basel
JAZZ IM PARK

Jeweils jeden letzten Mittwoch im Monat gibt's im Pavillon ein stündiges Jazz-Konzert, anschliessend eine Jam-Session. Diesmal mit dem Aliéksey Vianna Trio. **parkpavillon.ch**

31.8.2022 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
JØØN



Die Kompositionen Stefan Aebys und Patrice Morets interpretieren die vier herausragenden Könner mit einer immensen Portion Sensibilität, Versiertheit und Enthusiasmus. **birdseye.ch**

2.9.2022 | 21 Uhr
Parterre One Music, Basel
FORMEL 80

Die 1980er-Jahre waren das Jahrzehnt der Punker, Popper, Gruftis und friedensbewegten Müslis. Deren Soundtrack wird nochmals im High-Energy-Modus aufgelegt. **parterre-one.ch**

2. – 3.9.2022 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
RENATO D'AIELLO QUINTET

Das Quintett erweist dem grossen Cedar Walton eine schöne Reverenz. Die Kompositionen des 2013 verstorbenen Pianisten gehören zum ewigen Fundus des modernen Jazz. **birdseye.ch**

3.9.2022 | 14 Uhr
Rheinbord, Kleinbasel
JUNGLE STREET GROOVE



Über ein Dutzend Crews – von Anevent bis WCC × Tsunami × LIN schlagen entlang dem Kleinbasler Rheinbord mit fetten Bässen um sich. Paradenstart ist um 14 Uhr beim Theodorsgraben. **junglestreetgroove.ch**

3.9.2022 | 16 Uhr
Nordstern, Basel
DAS SCHIFF FSTVL

Zum zweiten Mal öffnet der Club seine Decks für ein mehrstündiges Elektro-Tec-Festival: Auf dem Deck57 geht's ab 16 Uhr rein ins Schiffsvergnügen, erst am folgenden Mittag ist auf dem Mitteldeck Ende Gelände. **nordstern.com**

3.9.2022 | 16.30 Uhr
Z7, Pratteln
KOENIX

Schalmeien, Dudelsack und Drehleier treffen auf wilde Tänze und urchige Geschichten. Wenn Koenix zum ersten Arcadia Festival ins Z7 laden, kommen die Mittelalter-Fans musikalisch und kulinarisch voll auf ihre Kosten. **z-7.ch**

3.9.2022 | 18 Uhr
Parterre One Music, Basel
NOITE DE FADO

Sängerin Mariana Arroja wird für einen Abend zusammen mit dem führenden Jazzmusiker und Lehrer des Jazz Campus, Fábio Gouvea, dem portugiesischen Fado und brasilianischer Musik huldigen. **parterre-one.ch**

4.9.2022 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
BLIND GUARDIAN



Stürmer und Dränger treffen auf Bombast: Blind Guardian sind auf Jubiläumstour und bringen ihr 30 Jahre altes «Somewhere Far Beyond»-Album nochmals auf die Bühne. **z-7.ch**



SEHNSUCHT ITALIEN

12.–13.8.2022 | Rheinfelden, Rhein-Inseli

Das Hochrhein Musikfestival veranstaltet zum ersten Mal das Open Classics am Rhein. Es steht unter dem Motto «Sehnsucht Italien» und präsentiert eine italienische Filmnacht mit «Cinema Paradiso» und durch das City Light Symphony Orchestra gespielter Filmmusik von Ennio und Andrea Morricone am 12. August um 20.30 Uhr sowie einer «Notte Italiana» mit dem Kammerorchester Basel, der Geigerin Bomsori Kim und dem Mandolinisten Avi Avital am 13. August um 20.30 Uhr. Neben hochkarätig besetzten Abend-Programmen treten am Samstag um 11.30 Uhr das Jugend-Sinfonieorchester Aargau und das Klezmer-Ensemble Otrava auf. Abgerundet werden die Abendkonzerte durch ein abwechslungsreiches kulinarisches Angebot, welches auf der Rheinbrücke zwei Stunden vor Konzertbeginn und in der Pause bereitgestellt wird.

red





Foto: Kathrin Schulthess

ABSEITS BEKANNTER PFADE

27.–28.8.2022 | Rümlingen, Kilchberg und Oltingen

Im 2022 ist das Festival Neue Musik Rümlingen zurück im Oberbaselbiet und feiert seine 33. Ausgabe mit einem Feuerwerk an Soundperformances, Konzerten und Installationen aus dem Randbereich der zeitgenössischen Musik. Grundlage des diesjährigen Events ist das Trio als stabile Basis. Sechs Dreierformationen aus allen Ecken der Welt bespielen am Samstag, 27. August zunächst die Kirche Rümlingen und das anschliessende Gewerbegebiet; am Sonntag, 28. August beginnt das Festival in der Kirche Kilchberg und führt wandernd bis nach Oltingen in die Niklausstube. Alle Infos unter neue-musik-ruemlingen.ch.

kas



3.9.2022 | 23 Uhr
Stahlwerk, Basel
PROGRESSIVE EXPERIENCE

Headliner dieses progressiven Abends ist der Däne Morten Granau, der sich zwischen Psychedelic Trance und Club-Funkiness bewegt.
clubstahlwerk.ch

KLASSIK

12.–13.8.2022
Rheinfelden, Rhein-Inseli
OPEN CLASSICS AM RHEIN – SEHNSUCHT ITALIEN Tipp

Filmnacht mit «Cinema Paradiso» und live gespielter Filmmusik sowie «Notte Italiana» mit dem Kammerorchester Basel und weltbekannten Solisten.
hochrhein-musikfestival.ch

17.8.2022 | 18.15 Uhr
Basel, Museum Kleines Klingental
ALTSTADT-SERENADEN

Das Zemlinsky Quartett spielt Werke von Schubert, Smetana und Dvořák.
stiftung-bog.ch

19.–21.8.2022 | 19.30 Uhr
Riehen, private Konzertgärten
GARTENKONZERTE MIT MALWINA SOSNOWSKI

Der Garten wird zum Konzertsaal – mit Tango im Wind, Bach im Sonnenschein und Vivaldi mit Vogelgesang sowie begeisternden Interpretinnen und Interpreten.
gartenkonzerte.ch

20.8.2022 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel
ERFÜLLUNG REPRISE



Hans Hubers Oratorium «Weissagung und Erfüllung» mit dem Sinfonieorchester Basel, dem Basler Gesangverein und der Knabenkantorei Basel. Leitung: Duncan Ward.
sinfonieorchesterbasel.ch

21.8.2022 | 11 Uhr
Museum der Kulturen Basel
STÜCKWERK – PICKNICKKONZERT

Mitglieder des SOB spielen Werke von John Cage, Lou Harrison, Domenico Melchiorre und James Tenney. Leitung: Domenico Melchiorre.
sinfonieorchesterbasel.ch

21.8.2022 | 17 Uhr
Konzert-Galerie Pianofort'ino, Basel
JUBILÄUMSKONZERT

Werke von Naumann, Boccherini, Le Roux, Corelli und Moncayo. Es spielt das Duo Flores de Musica (Mélanie und Sergio Flores).
pianofortino.net

24.8.2022 | 18.15 Uhr
Basel, Museum Kleines Klingental
ALTSTADT-SERENADEN



Das Duo Rieder/Zvegintsov spielt Werke von Fauré, Grieg und Ravel. Lisa Rieder (Violine) und Kirill Zvegintsov (Klavier). **stiftung-bog.ch**

26.8.2022 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel
VERDI REQUIEM – FAMILIENKONZERT

Chöre der Gymnasien Liestal und Muttenz, Christine Boog, Lucia Germann, Christoph Huldi, Jürg Siegrist, Olivia Zaugg und Michael Zumbrun. Leitung: Giampaolo Bisanti. **sinfonieorchesterbasel.ch**

27.–28.8.2022
Rümlingen, Kilchberg, Oltingen
FESTIVAL RÜMLINGEN Tipp

Das 33. Festival für Neue Musik überrascht mit Musiktheater, Soundperformances, Installationen und einem Klangspaziergang.
neue-musik-ruemlingen.ch

31.8.2022 | 18.15 Uhr
Musik-Akademie Basel
ZU GAST: BOG ALTSTADTSERENADE

Das Walser Trio (Joël Bardolet, Violine; Alexander Foster, Violoncello; Benedek Horvath, Klavier) spielt Werke von Beethoven und Schostakowitsch.
musik-akademie.ch

31.8. und 1.9.2022 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel
LISZTS FAUST



Werke von Lili Boulanger, Ralph Vaughan Williams, Johann Sebastian Bach/Anders und Hillborg Franz Liszt. SOB und Basler Madrigalisten, Leitung: Ivor Bolton.
sinfonieorchesterbasel.ch

3.9.2022 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel
SEELENVERWANDT

Die Pianistin Maria João Pires kommt mit Mozart und dem Dirigenten Trevor Pinnock nach Basel. Das Kammerorchester Basel spielt Stücke von Maurice Ravel und Charles Gounod.
kammerorchesterbasel.ch

THEATER

10.8.–24.9.2022
MUKS Riehen
EX/EX THEATER – 7000 GULDEN Tipp

Theaterspaziergang zum 500 Jahre alten Deal, bei dem die Stadt Basel das Fünfhundert-Seelen-Dorf Riehen kaufte. **exex.ch**

Bis 12.8.2022 | Mo–Sa 14 und 16 Uhr
Basel, Lange Erlen
ALADIN UND D WUNDERLAMPE



Das Theater Arlecchino spielt in den Sommerferien täglich ausser sonntags zwei Vorstellungen in den «Lange Erlen» vor dem Restaurant Park. **theater-arlecchino.ch**

Bis 13.8.2022 | So–Fr 14 und 16 Uhr
Allschwil, Wegmattenpark
PIPPI LANGSTRUMPF

Das Theater Arlecchino spielt in den Sommerferien täglich ausser samstags zwei Vorstellungen im Wegmattenpark Allschwil.
theater-arlecchino.ch

Bis 14.8.2022 | So–Fr 14 und 16 Uhr
Münchenstein, «Park im Grünen»
PETTERSSON UND FINDUS

Das Theater Arlecchino spielt in den Sommerferien täglich ausser samstags zwei Vorstellungen in der Arena im «Park im Grünen».
theater-arlecchino.ch

19.8.2022 | 20 Uhr
Pratteln, ESAF Festgelände
BLISS – ACAPULCO

Offen und ehrlich diskutieren die fünf Männer ihre teilweise leicht verschwommene Sicht auf die Banalitäten des Alltags. Gewohnt musikalisch und einfach unverblisserlich. **daszelt.ch**

24.8.–4.9.2022
Diverse Orte
THEATERFESTIVAL BASEL Tipp

An 12 dichten Festivaltagen wird Basel und die Region Spielort für 17 Theater- und Tanzensembles aus über 14 verschiedenen Nationen.
theaterfestival.ch

28.8.2022 u.w. | 17 Uhr
Birsfelden, Roxy
DAS TIER, DAS TIER UND DAS TIERCHEN

Dem Theater Artemis unter der Regie von Jetse Batelaan gelingt ein zauberhaftes «Tier-Musical» über Schulbegleiter, Badminton und das Anderssein. Ab 8 Jahren.
theater-roxy.ch

1.9.2022 u.w. | 21 Uhr
Birsfelden, Roxy
CHERISH MENZO – JEZEBEL



Preisgekröntes Stück über die Video-Vixens der Hip-Hop-Zeit der 90er-Jahre. Diesmal selbstbestimmt.
theater-roxy.ch

AUSSTELLUNGEN

Bis 14.8.2022
Kunstmuseum Basel, Gegenwart
HEUTE NACHT GETRÄUMT

Ruth Buchanan taucht tief in die zeitgenössischen Bestände des Kunstmuseum Basel ein und reflektiert mit ihrer Installation Prozesse, die diese Institution geformt haben.
kunstmuseumbasel.ch

Bis 14.8.2022
Fondation Beyeler, Riehen
GERHARD RICHTER – MOOD

Aus Anlass seines 90. Geburtstags präsentiert die Fondation Beyeler Sammlungswerke und Leihgaben, die Richters Schaffen gewidmet sind.
fondationbeyeler.ch

Bis 20.8.2022
Galerie Carzaniga, Basel
120 JAHRE SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT BILDENDER KÜNSTLERINNEN

Die 65 ausgewählten Künstlerinnen – von der Hochschulabgängerin bis zur fast 100-jährigen – zeigen ein vielfältiges Schaffen in diversen Medien. **carzaniga.ch**

Bis 21.8.2022
Basel, Architekturmuseum
NAPOLI SUPER MODERN



So zahlreich, wie diverse Narrative in Literatur, Musik oder Film aufscheinen, überlagern sich auch in der Architektur Neapels unzählige Geschichten über Epochen, Baustile und Nutzungen. **sam-basel.org**



Foto: Frantisek Matous (Probefoto)

500 JAHRE ALTER DEAL

10.8.–24.9.2022 | Treffpunkt und Kasse: MUKS Riehen

Ein Theaterspaziergang zum 500 Jahre alten Deal, bei dem die Stadt Basel das Fünfhundert-Seelen-Dorf Riehen kaufte. Im Stück «7000 Gulden» des ex/ex Theater wird eine Influencerin nach Riehen geschickt, um herauszufinden, wer in den letzten 500 Jahren «The Most Important Person» war. Unterwegs sucht sie nach berühmten Persönlichkeiten. Doch sie trifft nicht immer die richtigen Leute, und diejenigen, die sie trifft, haben ganz anderes zu erzählen. Das ex/ex Theater nimmt das Publikum mit auf eine Zeitreise und stellt die Frage, wer auf den Sockel der Erinnerung gehört und wer nicht. Weitere Infos und Reservation: exex.ch.

red



HAPPY BIRTH DAY GLOBI!
9.4.–30.10.22
GEBURTSTAGSPARTY
28. August, 11–17 Uhr
90 JAHRE Globi
Spielzeug Welten Museum Basel
Museum, Shop und Restaurant
Dienstag – Sonntag 10 – 18 Uhr
Steinenvorstadt 1, CH-4051 Basel
www.swmb.museum

Bis 21.8.2022
Museum Tinguely, Basel
BANG BANG – TRANSLOKALE PERFORMANCE-GESCHICHTE:N

Die Ausstellung stellt die Schweizer Performance-Landschaft, ihre Akteure und Netzwerke ins Zentrum und präsentiert zugleich ein internationales Programm. **tinguely.ch**

25.8.–6.11.2022
Kulturstiftung Basel H. Geiger, Spitalstrasse 18, Basel
TRANSYLVANIA'S HIDDEN TREASURES



Keramikobjekte und Textilien aus Siebenbürgen, die der Basler Galerist und Kunstliebhaber Miklos von Bartha über Jahrzehnte hinweg gesammelt hat. **kbhg.ch**

27.8.–15.10.2022 | jeden Sa 16–18 Uhr
Hebel_121, Basel
LILA MOSS – ENERGY CAN'T GET LOST

Margrit Fischer-Hotz und Matthias Moos. **hebel121.ch**

Bis 28.8.2022
Galerie Brigitta Leupin, Basel
SIGRID GRAF – ARTIST IN RESIDENCE

Cut-Outs, Ölbilder und Zeichnungen, inspiriert von der Pflanzen- und Blütenwelt. Die Künstlerin ist donnerstags und freitags von 14 bis 18 Uhr und samstags und sonntags von 13 bis 17 Uhr anwesend. **brigittaleupin.ch, sigrid-art.ch**

Bis 28.8.2022
Kunstmuseum Basel, Neubau
BRICE MARDEN – INNER SPACE



Gezeigt werden über hundert Werke des US-Amerikaners aus den Jahren 1972–2019. Darunter Zeichnungsserien und Gemälde, von denen einige zum ersten Mal zu sehen sind. **kunstmuseumbasel.ch**

Bis 28.8.2022
Kunstmuseum Basel, Kupferstichkabinett
VARIATION IN PRINT – AMERIKANISCHE DRUCKGRAFIK

Werke von Barnett Newman, Jasper Johns, Sam Francis, Frank Stella, Donald Judd, Sol LeWitt und Brice Marden. **kunstmuseumbasel.ch**

Bis 30.8.2022
Galerie Brinckmann, Basel
SABINE UND BRONCO WEWER

Mystische Bildwelten und multimediale Kunst unter dem Motto «Fight Club And Other Stories». **brinckmann-galeriebasel.ch**

1.–4.9.2022
Diverse Orte
KUNSTTAGE BASEL *Tipp*

55 Museen, Galerien, Ausstellungsräume und Off Spaces beleben die Stadt von Riehen bis zum Dreispitz-Areal in Münchenstein. **kunsttagebasel.ch**

2.9.–30.10.2022
Liestal, Palazzo
SONJA FELDMEIER – THE PEEPUL TREE

In Indien dokumentierte Sonja Feldmeier die Fällung eines monumentalen heiligen Baumes, daraus entstand dieser faszinierende Werkkomplex. **palazzo.ch**

Bis 4.9.2022
Kunsthalle Basel
MICHAEL ARMITAGE – YOU, WHO ARE STILL ALIVE



Armitages üppig geschichtete, figurative Malerei bezieht sich auf vergangene und aktuelle Ereignisse, auf Erinnerung und Mythologie, auf Popkultur und kunsthistorische Referenzen. **kunsthallebasel.ch**

Bis 4.9.2022
Vitra Design Museum, Weil am Rhein
PLASTIK. DIE WELT NEU DENKEN

Geschichte, Gegenwart und Zukunft eines kontroversen Materials: vom Aufstieg der Kunststoffe im 20. Jh. bis zu Lösungsansätzen für einen nachhaltigeren Umgang mit Plastik. **design-museum.de**

Bis 11.9.2022
Galerie Mollwo, Riehen
SOMMERACCROCHAGE

Mit Werken von Künstlerinnen und Künstlern der Galerie. **mollwo.ch**

Bis 11.9.2022
Museum Baselland, Liestal
MUSIGHANNELI. DIE VOLKSMUSIK-SAMMLERIN HANNY CHRISTEN

Hanny Christens Werk wurde vor 20 Jahren publiziert und fand so den Weg zurück auf die Schweizer Tanzbühnen. **museum.bl.ch**

Bis 11.9.2022
Kunstmuseum Basel
ÜBERSPITZT – KARIKATUREN VON HONORÉ DAUMIER



Die Karikaturen bilden Daumiers sezierenden Blick auf alle gesellschaftlichen Schichten und politischen Geschehnisse des Frankreichs im 19. Jahrhundert ab. **kunstmuseumbasel.ch**

Bis 18.9.2022
Museum Tinguely, Basel
JEAN-JACQUES LEBEL

Präsentiert werden Dokumente zum ersten Happening in Europa, das Lebel 1960 veranstaltete, sowie Lebels spätes Werk «Les Avatars de Vénus». **tinguely.ch**

Bis 18.9.2022
Kunsthalle Basel
BERENICE OLMEDO – HIC ET NUNC

Die Mexikanerin konzentriert sich auf die verletzlichsten Mitglieder in der Gesellschaft, seien es streunende Hunde oder körperlich beeinträchtige Personen. **kunsthallebasel.ch**

Bis 24.9.2022
Stadthaus Basel, Stadthausgasse 13
WARUM HAST DU DICH BEWEGT?



Ein Fotokunstprojekt von Aissa Tripodi zum Thema Zugehörigkeit. Die Porträtserie mit 21 Beteiligten regt zum zweimal Hinschauen, zum Stutzen und Nachdenken an. **bgbasel.ch**

Bis 25.9.2022
Kunstmuseum Basel, Neubau
PICASSO – EL GRECO

Die Sonderausstellung beleuchtet die Auseinandersetzung Pablo Picassos (1881–1973) mit dem auf Kreta geborenen El Greco (1541–1614). **kunstmuseumbasel.ch**

Bis 9.10.2022
Fondation Beyeler, Riehen
MONDRIAN EVOLUTION

Der Fokus dieser Ausstellung liegt auf Werken, welche Mondrians künstlerische Entwicklung bis in die zwanziger Jahre und die stilistische Entstehung seines Spätwerks beleuchtet. **fondationbeyeler.ch**

Bis 9.10.2022
Spielzeug Welten Museum Basel
BEWEGTE WELT – STEIFF ÜBERRASCHT UND FASZINIERT

Mechanische Schaustücke aus früheren Schaufenstern können neu in Bewegung bestaunt werden. **spielzeug-welten-museum-basel.ch**

Bis 16.10.2022
Pantheon Basel, Muttenz
UNTERWEGS AUF EIGENEN RÄDERN. BASLER VERKEHRSGESCHICHTE(N) 1833–2022.

Ausgestellt sind historische Kutschen, Autos, Motorräder, Velos, Objekte, Dokumente, Bilder, Filme, in und aus Basel-Stadt, mit historischen Kommentaren. **pantheonbasel.ch**

Bis 22.10.2022
Arlesheim, f/two Artroom Reber
ROMY PFEIFER – COLOURS OF LIGHT



Durch längere Belichtung und Bewegung der Kamera werden Romy Pfeifers Bilder geheimnisvoll – ihre persönliche Liebeserklärung an den Wald. **ftwo.art**

Bis 29.10.2022
Waldenburg
VILLE DES ARTS – BIENNALE 2022 IN WALDENBURG

45 Kunstschaffende präsentieren an über 100 Standorten ihre Kunstwerke: winzige bis gewaltige Skulpturen, Objekte, kinetische Kunst, Lichtinstallationen und mehr. **villedesarts.ch**



Basels Galerien, wie hier die Galerie Knöll, laden ein zum dreitägigen Kunstparcours.

Foto: Damaris Thalmann

72 STUNDEN KUNST

1.–4.9.2022 | Do 18 Uhr bis So 18 Uhr | Diverse Orte

Vom 1. bis 4. September 2022 findet in der Region Basel die dritte Ausgabe der Kunsttage Basel statt.

55 Museen, Galerien, Ausstellungsräume und Off Spaces nehmen an der gemeinsamen Veranstaltung teil. Sie beleben die Stadt von Riehen bis zum Dreispitz-Areal in Münchenstein und machen den öffentlichen Raum unter dem Zeichen von Kunst erfahrbar. Alle teilnehmenden Institutionen bieten ein individuelles, grösstenteils kostenloses Veranstaltungsprogramm. Über 130 einzelne Ausstellungen und Programmpunkte können unter www.kunsttagebasel.ch online abgerufen werden. Die Kunsttage Basel zielen darauf ab, die künstlerische und kulturelle Vielfalt insbesondere der modernen und zeitgenössischen Kunst in der Region Basel weitum sichtbar und breit erlebbar zu machen.

Ausgewählte Highlights

Abwechslungsreiche, originelle und aufwändige Programmpunkte machen auch die diesjährige Ausgabe zu einem unverwechselbaren Erlebnis: Bei der dritten Ausgabe bieten zahlreiche Orte neu auch Konzerte, Eröffnungen oder Performances in den Abendstunden an, und im Innenhof des Kunstmuseums finden durchgängig die in Zusammenarbeit mit RadioX konzipierten Gesprächsrunden mit Persönlichkeiten der Basler Kunstwelt sowie internationalen Gästen statt.

red

GALERIE BRIGITTA LEUPIN
Sigrid Graf · «ARTIST IN RESIDENCE»
Ob CutOuts, Oelbilder oder Zeichnungen, ihre Arbeiten sind durch die Pflanzen- und Blütenwelt der Natur inspiriert worden.
4. bis 28. August 2022

Münsterberg 13 | CH-4051 Basel | Mi–Fr 14–18.30 | Sa 13–18 h
T +41 (0)61 272 76 76 | M +41 (0)79 379 41 77
contact@brigittaleupin.ch | www.brigittaleupin.ch



Eidg. Schwing- und Älplerfest Pratteln im Baselbiet

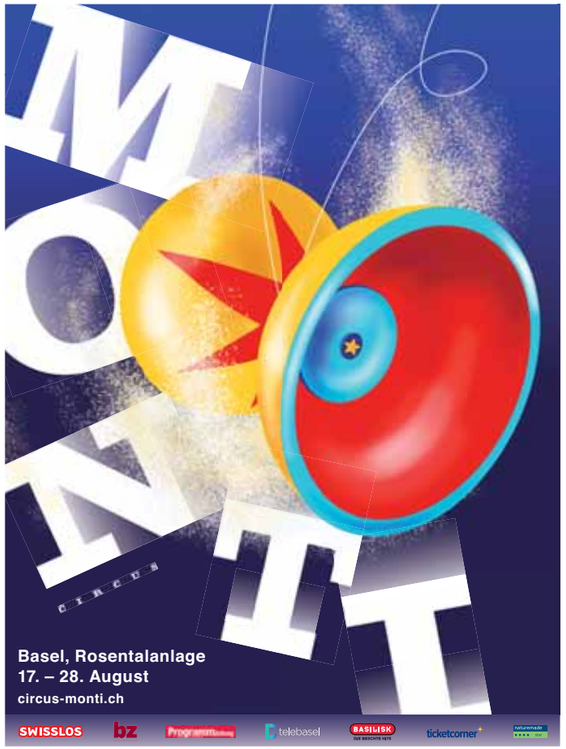
KULTURSOMMER IM EVENTDORF

Einen Monat lang präsentieren lokale Vereine eine Vielfalt an Kultur auf der grossen Bühne. Das Eventdorf erwartet seine Gäste mit einer Beach-Bar und hängenden Gärten, sommerlicher Kulinarik und einem speziellen Highlight: Der Nachbildung eines originalen Salzbohrturmes.

Ab 29. Juli 2022, auf dem Festgelände

www.prattelnschwingt.ch

kmu PRATTELN · Bürgergemeinde Pratteln · Gemeinde pratteln



Bis 30.10.2022
Cartoonmuseum Basel
GABRIELLA GIANDELLI – KALEIDOSCOPE *Tipp*

Die subtil mit Farbstiften und Pastellkreide gezeichneten Geschichten der italienischen Künstlerin verweben Alltag und Realität mit Schönheit, Poesie und Geheimnissen. **cartoonmuseum.ch**

Bis 30.10.2022
Allschwil, Wegmattenpark
SKULPTURENAUSSTELLUNG

21 regionale Kunstschaffende stellen ihre Werke aus. Das Rahmenprogramm umfasst Atelierbesuche, Führungen, Künstlerstammtisch, Konzerte, Theater und Workshops

Bis 30.10.2022
Museum Tinguely, Basel
ANOUK KRUITHOF – UNIVERSAL TONGUE



Aus Anouk Kruithofs Faszination für online verbreitete Tanzvideos entstanden eine 8-Kanal-Videoinstallation und ein Kompendium mit 1000 Tanzstilen aus der ganzen Welt. **tinguely.ch**

Bis 30.10.2022
Spielzeug Welten Museum Basel
HAPPY BIRTHDAY, GLOBI!

Zum 90. Geburtstag wird Globis Entwicklung von der «Globus»-Werbefigur bis heute gezeigt. Ausserdem verrät ein Blick hinter die Kulissen, wie die berühmten Bücher entstehen. **spielzeug-welten-museum-basel.ch**

Bis 20.11.2022 | Di–So, 14–17 Uhr
Forum Würth Arlesheim
TOMI UNGERER

152 Werke aus Ungerers Feder werden präsentiert – ein inhaltlicher Querschnitt durch das ebenso tiefgängige wie überaus kurzweilige Œuvre des leidenschaftlichen Künstlers. **forum-wuerth.ch/arlesheim**

Bis 22.11.2022
Museum der Kulturen Basel
TIERISCH! KEINE KULTUR OHNE TIERE

Anhand von rund 350 Objekten zeigt die Ausstellung Aspekte der Beziehung zwischen Mensch und Tier auf. **mkb.ch**

Bis 23.12.2022
Pratteln, Bürgerhaus
SCHWINGEN TRIFFT PRATTELN. PERSPEKTIVEN AUF VEREINTE KÖRPER

Die Ausstellung stellt Menschen aus unterschiedlichen Vereinen und Gruppen vor – vom Trachtenverein, Boxclub über Yoga, Judoclub, tamilischen Tanz bis zu Hip-Hoppern. **buergerhaus-pratteln.ch**

Bis 8.1.2023
Museum Baselland, Liestal
LA, LA, LA.



Singen ist ein Ausdruck verschiedenster Emotionen. Man trifft auf singende Tiere, entdeckt die eigene Singstimme, Melodie und Rhythmus in der Sing- und Liedwerkstatt. **museum.bl.ch**

Bis 22.1.2023
Museum der Kulturen Basel
STÜCKWERK

Die Ausstellung «Stückwerk» zeigt die Vielfalt des Teilens und Verbindens anhand von Bruchstücken und wie dadurch Ordnung (wieder)hergestellt oder neu generiert wird. **mkb.ch**

Bis 22.1.2023
Museum der Kulturen Basel
ERLEUCHTET – DIE WELT DER BUDDHAS

Die Darstellungen des Buddha spiegeln die Entstehung und Verbreitung der buddhistischen Lehre bis heute. **mkb.ch**

Bis 29.1.2023
Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche
SCHÖNER TRINKEN – BAROCKES SILBER AUS EINER BASLER SAMMLUNG



Rund 200 Silbergefässe des 16. bis 18. Jahrhunderts aus Basler Privatbesitz sind zu bestaunen. **hmb.ch**

Bis 12.3.2023
Museum Kleines Klingental, Basel
BÄUME IN BASEL. DAS GRÜN IM URBANEN WANDEL

In den unterschiedlichen Phasen der Stadtentwicklung steht immer wieder der Baum als Mittel der Stadtverschönerung und als Gestaltungsform in Grünanlagen im Zentrum. **mkk.ch**

Bis 25.6.2023
Historisches Museum Basel – Musikmuseum
TIERISCH! DER KLANG DER TIERE

Sind Tiere musikalisch? Die Ausstellung zeigt die vielfältigen Verbindungen zwischen Tieren und Musik auf. **hmb.ch**

MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen
Baselstrasse 34, Riehen
Die Dorfgeschichte, die wertvolle Spielzeugsammlung und das Thema Spiel werden auf ansprechende Weise miteinander verknüpft. **muks.ch**

Antikenmuseum Basel
ÄGYPTEN – 3000 JAHRE HOCHKULTUR AM NIL

Sechs Themenbereiche ermöglichen faszinierende Einblicke in die 3000 Jahre währende Hochkultur am Nil. Mit Kinderparcours und Audioguide. **antikenmuseumbasel.ch**

Daueraussstellung
GALERIE AM SPALENBERG, BASEL

Grafik der klassischen Moderne und Original-Künstlerplakate von 1935–1970. Permanente Ausstellung der 55 Original-Grafik-Plakate von Picasso. **galerie-am-spalenberg.com**

Binningen, Oberwilerstrasse 20
LEBRICKGO MUSEUM



Hier kann man die Entwicklung der bunten Steine nachverfolgen, und der Museums-Shop bietet eine grosse Auswahl an aktuellen sowie seltenen LEGO-Sets. **lebrickgo.ch**

DIVERSES

5.–12.8.2022
Beim Wasserturm Bruderholz
QUARTIER CIRCUS BRUEDERHOLZ – WARSOWAHR

Der Quartier Circus Bruederholz nimmt das Publikum mit auf eine unvergessliche und spannende Reise in die Vergangenheit einer alten Frau. **qcb.ch**

10.8.2022 | 19.30 Uhr
Kantonsbibliothek Baselland, Liestal
MATTHIAS GLARNER: DREAM BIG

Lesung und Gespräch mit dem Schwingerkönig von 2016. Wir wagen uns mit dem «Bösen» ins verbale Sägemehl. **kbl.ch**

10.8.2022 u.w. | 20.15 Uhr
Markthalle Basel
TRADITIONAL IRISH FOLK SESSION

Fiddle, flute and bodhran in the cozy Wohnzimmer. Come and join in, with or without a music instrument! **altemarkthalle.ch**

11.8 – 2.9.2022
Diverse Orte
WANDERKONZERTE



Egal ob Sonnenaufgangstrip, Matinée mit anschliessendem Zmittag in der Beiz oder Feierabend-Spaziergang: Flavian Graber (eh. We Invented Paris) begibt sich wieder in Begleitung mit Gitarre auf Wanderschaft. **wanderkonzerte.ch**

13.8.2022 | 10–20 Uhr
Münchenstein, Walzwerk
OLDTIMER IM WALZWERK

Alle Besitzer von Oldtimer-Fahrzeugen (Autos und Motorräder etc.) sowie Freunde von klassischen Fahrzeugen sind herzlich willkommen. Live-Musik und Verpflegung. **ovw.ch**

13.8.2022 | 11 Uhr
Basel, Treffpunkt: Zschokke-Brunnen beim Kunstmuseum
FRAUENSTADTRUNDGANG – Z BASEL AN MYM RHY

Spazieren Sie mit uns flussabwärts und erfahren Sie mehr über Fährifrauen, Fischergalgen und die «Cloaca Maxima» von Basel. **frauenstadtrundgang-basel.ch**

13.8.2022 | 13.10 Uhr
Bubendorf, Bushaltestelle Grosstannen
JURAPARADIES – BURGENAUSFLUG BURGEN GUTENFELS UND WILDENSTEIN



Wanderung und Führungen mit Andreas Loosli, ehrenamtlicher Burgwart auf Gutenfels, und Esther Thönen, Geschichtenerzählerin. Leitung: Christoph Reding und Remigius Suter. **baselland-tourismus.ch**



POESIE UND GEHEIMNISSE

Bis 30.10.2022 | Cartoonmuseum Basel

Unter dem Titel «Kaleidoscope» werden Gabriella Giandellis fantasievolle Bilder in einer Retrospektive im Cartoonmuseum Basel gezeigt.

Die subtil mit Farbstiften und Pastellkreide gezeichneten Geschichten der 1963 geborenen italienischen Künstlerin Gabriella Giandelli verweben Alltag und Realität mit Schönheit, Poesie und Geheimnissen. Giandellis fast naive, mit traumhaften, surrealen und magischen Situationen aufgeladene Bildsprache und der weitgehende Verzicht auf Worte machen ihr Werk unverwechselbar. In abstrahierten Stadtlandschaften erscheinen Tiere und seltsame Fabelwesen, die Schönheiten der Natur sind omnipräsent. Ein magisches, farbenreiches Paralleluniversum mit der Kraft, unseren Blick zu öffnen und zu erweitern.

Vielseitige Illustratorin und Zeichnerin

Ihre bisher bekanntesten Graphic Novels «Silent Blanket» (2000) und «Interiorae» (2015) erzählen in dichten und einprägsamen Bildern von Einsamkeit und Vereinzelung. Die aktuelle Publikation «Australia», die in der Travel-Book-Reihe von Louis Vuitton erscheint, fängt die berauschende Schönheit und Einzigartigkeit der Natur Australiens ein. Gabriella Giandelli hat an der internationalen Filmakademie in Mailand studiert und wurde einem breiten Publikum bekannt durch ihre später auf Französisch adaptierte Animationsfilmserie «Milo». Ausserdem hat sie Kinderbücher geschaffen und Muster für Stoffe, Teppiche, Objekte, Uhren und Brillen für Designfirmen wie Alessi, Memphis, Alchimia, Swatch und Sottsass Associati gestaltet. Gleichzeitig zur Ausstellung erscheint Gabriella Giandellis Buch «Mirabile Bestiarium» im Christoph Merian Verlag. In diesem Bilderreigen streifen riesenhafte Singvögel, gigantische Schnecken, zimmergrosse Störche und haushohe Hunde durch verlassene Städte und Wohnungen. Stumm und selbstverständlich nehmen sie den Platz der Menschen ein. Ist vielleicht doch nicht alles so friedlich, wie es scheint?

kas

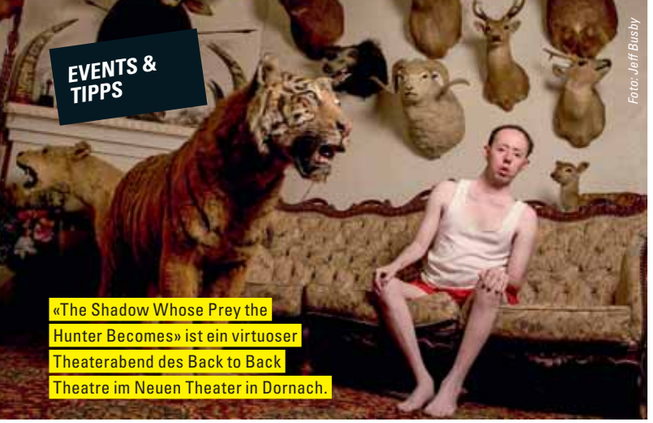


Foto: Jeff Busby

«The Shadow Whose Prey the Hunter Becomes» ist ein virtuoser Theaterabend des Back to Back Theatre im Neuen Theater in Dornach.

KULTUR SATT

24.8.–4.9.2022 | Diverse Orte

An 12 dichten Festivaltagen wird Basel und die Region Spielort für 17 Theater- und Tanzensembles aus über 14 verschiedenen Nationen. Das Theaterfestival Basel beginnt am 24. August ab 18 Uhr mit einer feierlichen Eröffnung im Festivalzentrum auf dem Kasernenareal. Das Programm umfasst Theater aus Spanien, Australien, Südafrika, Thailand, Japan, Österreich und der Schweiz, Tanz aus Brasilien und Marokko, Puppentheater aus Slowenien, Performances, zeitgenössischen Zirkus aus der Schweiz, Frankreich und Brasilien sowie Musiktheater aus den Niederlanden. Das vollständige Programm und alle Informationen sind auf theaterfestival.ch abrufbar.

kas



13. und 14.8.2022 | Sa 12 Uhr, So 9 Uhr
Dietisberg, oberhalb Läufelfingen und Eptingen
DIETISBERGFEST



Es locken die offenen Türen der Werkstätte, der Streichelzoo für Kinder, Festwirtschaft, Spiel und Spass an der Bauernolympiade und vieles mehr. **dietisberg.ch**

14.8.2022 | 13–16.30 Uhr
Augst, Augusta Raurica
RÖMISCHE SPIELE FÜR GROSS UND KLEIN

Smartphones bleiben in der Tasche. Der römische Junge Nobilianus lädt ein, seine Spielkisten zu entdecken: Strategie-, Glücks- und Geschicklichkeitsspiele warten auf Euch! **augusta-raurica.ch**

14.8.2022 | 18 Uhr
Pratteln, ESAF Festgelände
HEIMWEH

Der erfolgreichste Schweizer Männerchor präsentiert seine grössten Hits. Heimweh gehört live zu einem der stimmgewaltigsten Erlebnisse. **daszelt.ch**

16.8.2022 | 18 Uhr
Start Schaffhauserrheinweg 93
42. BASLER RHEINSCHWIMMEN



Den ganzen Sommer über lädt der Rhein zum Schwimmen ein, aber das offizielle Wasserrennen findet einmal im Jahr statt. Ausweichdatum ist der 23. August. **slrg-basel.ch**

17.8.2022 u.w. | 18 Uhr
Münchenstein, Treffpunkt: Spielplatz Grün 80
FRAUENSTADTRUNDGANG – NUR KRAUT UND RÜBEN AM STADTRAND?

Im Spannungsfeld der grünen Parklandschaft und des grauen Industriestadtortes Dreispitz denken wir darüber nach, wie wir unsere Lebenswelten gestalten. **frauenstadtrundgang-basel.ch**

17.–28.8.2022
Basel, Rosentalanlage
CIRCUS MONTI – CONTRE VENTS ET MARÉES

Das 14-köpfige Ensemble bricht in die endlose Weite der Wüste auf und entführt das Publikum in eine Welt voller Geheimnisse, Zauber und Herausforderungen. **circus-monti.ch**

19.8.2022 | 18 Uhr
Riehen, Fondation Beyeler
TALK MIT LARS EIDINGER UND KURZFILM PIET & MONDRIAN



Der Schauspieler Lars Eidinger erweckt in «Piet & Mondrian» einen theoretischen Text Mondrians zum Leben. Ausstellungskurator Ulf Küster spricht mit ihm über dessen künstlerische Ansätze. **fondationbeyeler.ch**

20.8.2022
Treffpunkt:Pratteln
MIT PROMIS UNTERWEGS IM E-BIKE-LAND

Die Römertour mit Matthias Glarner führt zur Römerstadt Augusta Raurica. Nach einem Genuss-Stop endet die Tour inklusive Führung durch das ESAF-Gelände. **e-bike-land.ch**

20.–21.8.2022
Im Schänzli beim St. Jakob-Park, Muttenz
BIKEFESTIVAL BASEL

Das grosse Velovolksfest: Zum 26. Mal dreht sich beim Bikefestival Basel alles rund ums Zweirad. **bikefestival-basel.ch**

20.–21.8.2022
Treffpunkt Breite
BREITLEMERFEST

Bewirtung, Kinder- und Jugendprogramm, Flohmarkt, Live-Musik, Zmorge. Ort: Hinter dem Breitezentrum. **breitlemerfest.ch**

21.8.2022 | 11–11.45 Uhr
Historisches Museum Basel – Musikmuseum
BAAABETTLI!!!!

Ein Dienstmädchen der Familie Ryhiner-Leissler plaudert aus dem Nähkästchen. Szenische Führung mit Barbara Schneebeli Cramm. **hmb.ch**

24.8.2022 u.w. | 18 Uhr
Basel, Innerstadt
FRAUENSTADTRUNDGANG

Wer kümmert sich um Basel? Auf dem Rundgang «Unsichtbar und unterbezahlt – Who cares?» erfahren die Teilnehmenden Interessantes zu Sorge-Arbeit in Basel. **frauenstadtrundgang-basel.ch**

24.–28.8.2022
Diverse Orte
14. GÄSSLI FILM FESTIVAL

Als gemeinnütziger Anlass in der Region Basel vermittelt das Kurzfilmfestival cineastische Faszination und Hintergründe zum Filmschaffen. **baselfilmfestival.ch**

26.–28.8.2022
Basel Klosterberg
KLOSTERBERGFEST

Das multikulturelle Strassenfest zugunsten der Stiftung Kinder in Brasilien lädt seine Besucher zum Feiern und Tanzen in südlicher Atmosphäre ein. **klosterbergfest.ch**

26.–27.8.2022 | Fr 16–20 Uhr, Sa 10–17 Uhr
Basel, Offene Kirche Elisabethen
FOTOGRAFIE'22 – FOTOMESSE

Eine Touch-and-Try-Messe für alle Fotobegeisterten mit Spezialisten aller namhaften Kamera- und Zubehörhersteller. Bilderschau, Workshops und Instagram-Wettbewerb. **offenekirche.ch**

26.–28.8.2022
Pratteln
ESAF



Ein reichhaltiges Festprogramm mit Konzerten Schweizer Künstler erwartet die Besucher des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests. **esaf2022.ch**

28.8.2022 | 11–16 Uhr
Markthalle Basel
FRAUENKLEIDERBÖRSE

Kleider, Schuhe, Hosen, Bermudas, Blazer, Röcke, Jacken, Pullover, Oberteile, Jupes, Handtaschen, Schals, Foulards, Cardigans und Accessoires in allen Grössen und Farben. **altemarkthalle.ch**

28.8.2022 | 14 Uhr
Basel, Treffpunkt: Blaues Haus, Rheinsprung 16
FRAUENSTADTRUNDGANG – EIN BLICK DURCHS SCHLÜSSELLOCH

Der Rundgang zeigt auf, wie Sexualität im Verborgenen oder gar im Verbotenen stattfand und immer wieder kriminalisiert wurde. **frauenstadtrundgang-basel.ch**

1.–30.9.2022
Diverse Orte
BASELBIETER GENUSSWOCHEN

Als Spezialität des Jahres wird die Kirsche in Szene gesetzt – das Wahrzeichen der Baselbieter Landwirtschaft. **baselbieter-genusswochen.ch**

2.–4.9.2022
Bäumlihofstrasse Basel und Riehen
500 JOOR ZÄMME



Die 500-jährige Zusammengehörigkeit von Basel und Riehen wird gebührend gefeiert. Nicole Bernegger, Schwellheim, die längste Tafel der Schweiz und vieles mehr gehören zum Festprogramm. **500joorzämme.ch**

3.9.2022 | 17–22 Uhr
Markthalle Basel
HERBST-KLEIDERFLOHMI

Bis zu 30 ausgewählte Stände bieten stylishe secondhand Kleider, Jacken sowie Handtaschen, Accessoires und Schuhe an. **altemarkthalle.ch**

3.9.2022 | 18.30–22 Uhr
Liestal, Zeughausplatz
2. LITERATUR OPEN AIR *Tipp*

Kulturerlebnis mit Arno Camenisch, Simone Lappert und Martina Berther. Zum Auftakt lesen drei junge Poetry-Slammer ihre amüsanten Texte. **dichtermuseum.ch**

4.9.2022 | 14 Uhr
Basel, Treffpunkt: Alte Universität, Rheinsprung 3
FRAUENSTADTRUNDGANG – BASEL '68



Welche Ereignisse prägten Basel um das Jahr 1968? War das Leben von Sex, Drugs and Rock 'n' Roll, von Revolte und Aufbruch geprägt? **frauenstadtrundgang-basel.ch**



Arno Camenisch erhielt für seinen aktuellen Roman «Der Schatten über dem Dorf» 2021 den Berner Literaturpreis.

Foto: Janosch Abel

FRISCHLUFT FÜR LESERATTEN

3.9.2022 | 18.30–22 Uhr | Liestal, Zeughausplatz

Das Literatur Open Air geht mit einem hochkarätigen Programm in die zweite Runde: Der begabte Erzähler Arno Camenisch gehört zu den beliebtesten Autoren der Schweiz. Seine Bühnenpräsenz und Popularität, die er mit überragender literarischer Qualität verbindet, machen ihn zum perfekten Hauptact. Die Lyrikerin Simone Lappert überzeugt mit ihrer mitreissenden Sprache insbesondere ein jüngeres Publikum. Zusammen mit der Bassistin Martina Berther schafft sie symbiotische Klangwelten; zum Auftakt präsentieren die jungen Poetry-Slammer Joelle Leimer, Max Kaufmann und Julie Roth ihre amüsanten Texte.

kas



OPENAIR CINEMA 2022

Die Freiluftkinos auf einen Blick

FILME, STARS UND STERNE

Der Kinoabend unter freiem Himmel gehört zum Basler Sommervergnügen wie der Rahm aufs Glacé oder der Schwumm im Rhein. Das Angebot ist reichhaltiger denn je, darum sorgen wir hier für den Überblick.



4./5. UND 10./11. AUGUST 2022 | ROSTIGER ANKER (DACH), HAFENSTRASSE 25, BASEL

SOMMER OPEN AIR

Kinoklassiker sind am Hafenbecken angesagt: «Der amerikanische Heiratsvermittler» (4.8.), «Die Abenteuer des Prinzen Achmed» (5.8.), «Del Mero Corazon»/«Hot Pepper» (10.8.) und ein Überraschungsfilm (11.8.). Filmbeginn jeweils ab 21.30 Uhr. Bei ungünstiger Witterung im Neuen Kino, Klybeckstrasse 247. Infotelefon ab 19.30 Uhr, 077 421 98 49.
neueskinobasel.ch

9. BIS 13. AUGUST 2022 ZIEGELHOFAREAL LIESTAL

MOONLIGHT CINEMA

Alter Name, neuer Standort: Das Moonlight Cinema findet erstmals auf dem Ziegelhofareal statt. Das Openair trumpft auf mit einem reichen Gastro-Angebot und einer attraktiven Filmauswahl, beginnend mit dem Überraschungserfolg aus der Romandie «Presque» (9.8.) bis zur deutschen Kriminalkomödie «Guglhupfgeschwader» (13.8.). Filmbeginn jeweils um 21.15 Uhr.
palazzo.ch

12./13. AUG. UND 19./20. AUGUST 2022 SCHULHAUSPLATZ FIECHTEN, REINACH

OPEN AIR FILMTAGE REINACH

Mit «Délicieux», einer klug ausgespielten Geschichte über die Erfindung des Restaurants im Fahrwasser der französischen Revolution, werden dieses Jahr die Reinacher Filmtage eröffnet. Gezeigt werden auch «The Last Bus» (13.8.), «Prinzessin» (19.8.) und «The Man Who Sold His Skin» (20.8.). Ab 18.30 Uhr gibt's ein Filmmenu und auch eine Weinbar ist offen. Filmbeginn jeweils 21 Uhr.
filmtage-reinach.ch

12./13. UND 18./19./20. AUGUST 2022 SCHWIMMBAD UND DORFPLATZ ARLESHEIM

CINEMA PARADISO

Das Cinema Paradiso widmet sich humoristischen, feinfühligen und hintersinnigen Gesellschaftsstudien. Gezeigt wird die schwedische Produktion «Ein Mann namens Ove», Sönke Wortmanns «Contra», das wunderbare Demenz-Drama «The Father», Samirs «Baghdad In My Shadow» und «25 km/h» von Markus Goller.
cinemaparadiso.ch

18. BIS 20. AUGUST 2022 | NATURBAD RIEHEN

OPENAIR KINO IM NATURBAD

Erneut verwandelt sich das Pier 4125 in ein Kino-Restaurant, aus der Liegewiese wird ein Freiluftkinosaal. Vom Musikmovie «Bohemian Rhapsody» (18.8.) über den Familienfilmabend «Heidi» (19.8.) bis Action «Die Tribute von Panem – Tödliche Spiele» (20.8.) ist für alle etwas dabei. Filmstart bei Dunkelheit, das Baden ist während des Films eingeschränkt möglich.
naturbadriehen.ch

18. BIS 27. AUGUST 2022 PARKPLATZ ALTS SCHLACHTHUUS LAUFEN

OPENAIR KINO LAUFEN

Ob ein Familien-Abend mit den liebenswert-fiesen «Minions», ein Popcorn-Vergnügen mit dem aktuellen 80er-Jahre-Revival-Blockbuster «Top Gun: Maverick» oder dem deutschen Autorinnenfilm «Wunderschön», eine Collage über das Frau-Sein: Nach zwei Jahren Corona-Pause geht jeweils um 19.30 Uhr endlich wieder der Film ab.
openairkinolaufen.ch

19./20. AUGUST 2022 BATTERIE BRUDERHOLZ, BASEL

KINO OPENAIR BRUDERHOLZ

Familiär geht's zu und her auf dem hellen Hügel. Eine kleine Festwirtschaft ist ab 19 Uhr geöffnet, 100 Stühle stehen bereit, eigene Sitzgelegenheiten oder die Liegedecke mitbringen. Gezeigt werden ab 21 Uhr – und nur bei sicherer Witterung – die französische Komödie «Verstehen Sie die Béliers?» (19.8.) und die Neuverfilmung des Jane-Austen-Romans «Emma» aus dem Jahr 2020 (20.8).
quartieroase.ch

19./20. AUGUST 2022 | RUDOLF STEINER SCHULE MAYENFELS, PRATTELN

OPENAIR KINO MAYENFELS

Ganz im Banne des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests stehen die beiden Filmabende im lauschigen Hof des historischen Landguts Mayenfels. «Hoselupf – Oder wie man ein Böser wird» mit Beat Schlatter sowie «Der grosse Sommer» mit Mathias Gnädinger und Loïc Sho Güntensperger stehen auf dem Programm. Filmbeginn: 21 Uhr, bei schlechtem Wetter im Saal.
kulturpratteln.ch
mayenfels.ch

23. BIS 27. AUGUST 2022 | SCHALANDERPLATZ BRAUEREI FELDSCHLÖSSCHEN

OPENAIR KINO RHEINFELDEN

Vor filmreifer Kulisse flimmern dieses Jahr mit «Eden für jeden» (23.8.), «Belfast» (24.8.), «Fisherman's Friends» (25.8.), «Don't Look Up» (26.8.) und «Respect» (27.8.) endlich wieder Dramen und Komödien übers Feldschlösschen-Areal. Die Schaumkrone: Jeder Abend wird von einer Live-Band eingeläutet; Filmbeginn um 21 Uhr.
openairkino-rheinfelden.ch

24. BIS 28. AUGUST 2022 GÄSSLI OPENAIR PIAZZA, BASEL

GÄSSLI FILM FESTIVAL

Es ist die Bühne für die jungen regionalen und internationalen Nachwuchstalente: das «Gässli Film Festival». Gegen zweihundert Filme wurden der Jury für die diesjährige Ausgabe eingereicht. Zu sehen ist eine Auswahl davon – und dies an diversen Standorten in der Stadt, aber auch auf dem Land. Herz des Festivals ist die Openair Piazza am Gerbergässlein 29.
baselfilmfestival.ch



Grosse Emotionen vor spektakulärer Kulisse: Der Basler Münsterplatz wird im August zum Treffpunkt eingefleischter Filmfans.

4. BIS 24. AUGUST 2022 | MÜNSTERPLATZ BASEL

ALLIANZ CINEMA

Mit der ganz grossen Kinokelle wird auch dieses Jahr auf dem Münsterhügel angerichtet. Allianz Cinema Basel bietet für Gelegenheitsgucker wie auch für eingefleischte Filmfans während rund dreier Wochen ein umfangreiches Menu, bespickt mit nervenaufreibenden Action-Streifen wie «The 355» (16.8.), emotionsgeladenen Dramen wie «House Of Gucci» (27.8.) oder fesselnden Sci-Fi-Abenteuern à la «Tides» (23.8.) – und natürlich gehört auch musikalisches Biopic dazu, dieses Jahr lässt «Elvis» (28.8.) sein Becken kreisen. Wer gerne Hollywood mag, ist mit «Top Gun: Maverick» (26.8.) bestens bedient, Liebhaber des europäischen Kinos werden mit Almodóvars «Madres paralelas» (21.8.) abgeholt. Und wer sich ganz einfach überraschen lassen will, geht an die Surprise-Night (17.8.). Filmbeginn ist zwischen 21.00 und 21.30 Uhr.
allianzcinema.ch

2×2 Tickets nach Wahl zu gewinnen!

Regio aktuell verlost 2×2 Tickets für einen Kinoabend nach Wahl. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Mittwoch, 10. August. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!

KNOBELN MIT DER GANZEN FAMILIE

SUCHBILD

Finden Sie die 8 Unterschiede in den beiden Bildern?



Original



Fälschung

SUDOKU

Füllen Sie die leeren Felder mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der neun 3×3-Blöcke nur ein Mal vorkommen.

Mittel

	4			6		5		
			1		3			
	6	2				1		
9				5			2	
		5	3	2	6	9		
	7			9				5
		1				6	8	
			9		2			
		3		4			5	

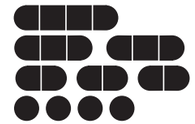
SCHWEDENRÄTSEL

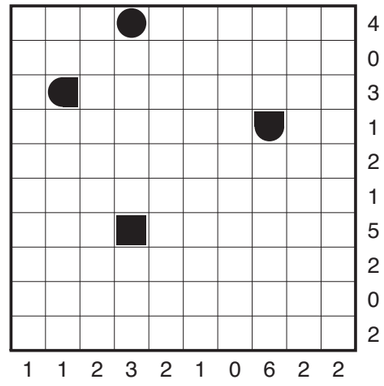
schweiz. Weinbaugebiet	Gartengemüse	geschlossen	Blutbahnen		span. Ausruf	engl. Längenmass	Seeräuberei		frz.-am. Autorin † 1977	Doppelkonsonant	Gestalt d. Nibelungensage		Berg bei Lugano: Monte ...		Bundesamt für Kommunikation	Kriechtiere, Reptilien	frz. Verneinung
							Ort im Kt. BE	►									
			4		dünne Mütze		Ausflüge zu Pferd	►					Elendsquartiere in Brasilien		Zch. f. Kobalt	►	
roh, grob		Muschelprodukt		Vorn. v. Musiker Adams ►				2		heilig in frz. Städtenamen ▼		Haartrockner ►					
trocken, brüchig ►	7						Vertrag, Bündnis		Ölpflanze ►						berndeutsch: Rahm		Kloster an der Limmat
				wenn, zu der Zeit		Fusstaste der Orgel ►						Insel in der Adria		eh. CH-Skirennfahrerin (Sonja) ►			
Jugendlicher (Kw.)	Abk.: Astronom. Einheit		Vorn. v. Sadat † ►		3				sächl. Fürwort		Netzhaut des Auges ►						
						Gegend im Berner Oberland ►								Vorn. v. Schauspielerin Berger ▼		hingebungsvoll	
schweiz. Mundartautor † (Ernst)			Augenprüfung ►						1		Bewohner einer schweiz. Stadt ►						
												stehende Gewässer ►		8			eingeschaltet (engl.)
												Titelfigur bei Lessing † ▼	frz. Region (frz.) ▼		engl.: gehen ►		5
												weibl. frz. Artikel ►			Gegenteil von minus ▼		schweiz. Nationalzirkus
												Wasservögel, Teichhühner ▼		Spielkartenfarbe (dt.) ►			
													6				
												ge-schnittenes Holz ▼		schweiz. Kanton ►			

1	2	3	4	5	6	7	8

BIMARU

Die Zahl bei jeder Spalte oder Zeile bestimmt, wie viele Felder durch Schiffe besetzt sind. Diese dürfen sich nicht berühren, auch nicht diagonal, und müssen vollständig von Wasser umgeben sein, sofern sie nicht an Land liegen.





Die Lösungen finden Sie auf Seite 90

Pflegehelfer/in gesucht

Teilzeitstelle im Stundenlohn in der Seniorenbetreuung. Interne Ausbildung zu Pflegehelfer/in für Quereinsteiger und Erfahrene.

Bewerbungen unter www.hi-jobs.ch oder 0800 550 440

Home Instead
Zuhause umsorgt



VERKAUF:

LIBA & PARTNER IMMOBILIEN AG
Aeschenvorstadt 55, 4051 Basel
T 061 691 30 30
info@liba-immobilien.ch
www.liba-immobilien.ch

LIBA & PARTNER IMMOBILIEN AG

NEUBAUWOHNUNGEN IM HERZEN VON ARLESHEIM
Anspruchsvolle Architektur in attraktiver Umgebung mit guter Infrastruktur.

ANGEBOT:

1 × 4-Zi.-Gartenwohnung, ca.88 m²
1 × 3.5-Zi. 1. Obergeschoss, ca.90 m²
1 × 3.5-Zi. 2. Obergeschoss, ca.90m²
1 × 3.5-Zi. Dachgeschoss, ca.98m²

Fertigstellung: Sommer/Herbst 2023



BAUHERR/TOTALUNTERNEHMER:

BAUSTATION IMMOBILIEN AG
Rainstrasse 1
4142 Münchenstein

FOX WÄLLE
ARCHITEKTEN SIA GMBH
Altenmatteweg 2
4144 Arlesheim
www.foxwaelle.ch

Weitere Informationen:

GESEHEN!
BASEL TATTOO 2022

Gänsehautmomente und spektakuläre Showeinlagen am Laufmeter: Das war das Basel Tattoo 2022. Das Jubiläumsprogramm unter dem Motto «Swissness, Royals und viel Dudelsackmusik» hat das Publikum auf dem Kasernenareal während elf Vorstellungen vom ersten bis zum letzten Ton mitgerissen – so auch an der vielumjubelten Premiere.

9. JULI, VIP-LOUNGE, KASERNE BASEL

Texte: Matti Kopp, Fotos: Dominique Zahnd



Foto: Patrick Straub

Von wegen reine Männersache: Auch die Flings and Things Highland Dancers setzten einen der Höhepunkte des Jubiläumstattoos.



«Ein Highlight herauszupicken ist fast unmöglich» erzählt Regierungsrätin **Stephanie Eymann** begeistert. Begleitet wurde sie von Partner **Dominik Cassani** (r.) und Vater **Felix Eymann.**



Caroline Hug (l.) und **Andrea Roth** liessen sich die erste Vorstellung nach zweijähriger Zwangspause nicht entgehen. «Die Inder waren äusserst amüsant, das war mal etwas anderes», sind sich die beiden einig.



«Die musikalische Präzision und die stimmungsvolle Lichtershow waren beeindruckend», schwärmen **Tanja Füssler** und Partner **Patrick Marti** aus St. Gallen.



Stefanie Bechter (l.) und **Sarah Amann** (M.), beide aus Vorarlberg angereist, liessen den lauen Sommerabend gemütlich zusammen mit **Sabah Bauhofer** ausklingen.



Sie pflegen eine langjährige Freundschaft: Gründer, CEO und Produzent **Erik Julliard** (l.) und **Pipe Major Charles Canning** aus Schottland.



«Wir freuen uns sehr über die Weiterentwicklung von Top Secret. Das war grossartig!» sagen alt Regierungsrat und Präsident Basel Tourismus **Carlo Conti** und Ehefrau **Christa Conti** unisono.



Tattoo-Fans: Regierungsrat **Conradin Cramer** (r.) und Nationalrätin **Patricia von Falkenstein,** zusammen mit **René Häfliger,** der als Moderator seit der ersten Tattoo-Ausgabe 2006 durch die Show führt.



«Das Basel Tattoo prägt diese Stadt enorm. Das darf auch gerne grosszügig von der Stadt Basel unterstützt werden», wünscht sich **Esther Hagenbach,** hier zusammen mit **Urs Stoffer.**



«Die Stimmung, das Wetter und die Show – alles hat gepasst», meinen **Eveline Schwarz** (r.) und Nichte **Deborah Rupf,** die als persönliches Highlight Top Secret hervorhebt.



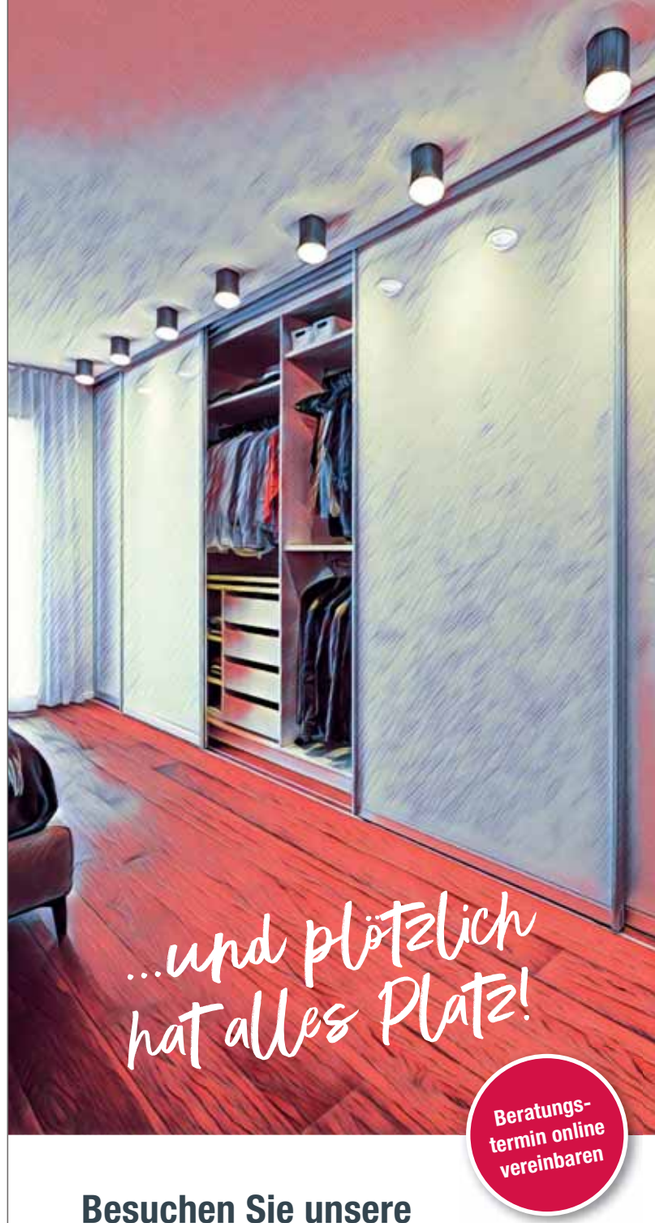
Stand jahrelang mit seiner Bigband selbst auf der Bühne – heute nimmt Musiklegende **Pepe Lienhard** mit Ehepartnerin **Christine Koehli** auch gerne Platz im Publikum.



Die Brüder **Hans Rupf** (l.) und **Peter Rupf** fachsimpeln rege über das gebotene Spektakel: «Es war alles etwas diverser als bisher, das hat uns sehr gefallen.»



Sängerin **Nelly Patty** (r.) ist die Ehefrau von Christoph Walter, dem Musikalischen Leiter des Tattoo. Zur Premiere wurde sie von **Verena** und **Andreas Zweifel** begleitet.



Besuchen Sie unsere Ausstellung in Muttenz

Mo - Fr: 8 - 12 und 13.30 - 17 Uhr
Sa: 9 - 16 Uhr durchgehend

Domino Möbel AG
Homburgerstrasse 24
4132 Muttenz
061 461 44 40
www.dominoag.ch

Made in Muttenz

domino 50 JAHRE

GESEHEN!

SOMMERFEST GEWERBEVERBAND BASEL-STADT

Vom Gewitterregen verschont, dafür reich gesegnet mit Grilladen und Getränken, trafen sich die Mitglieder des Gewerbeverbands Basel-Stadt zum Sommerfest. Weil ein halbes Jahr zuvor der Neujahrsapéro der Pandemie zum Opfer fiel, waren für einmal auch Gäste aus Politik und Gesellschaft mit von der Partie.

24. JUNI 2022, LANDGUT BÄUMLIHOF, RIEHEN

Texte: Thomas Kramer, Fotos: Dominique Zahnd



«Gemeinsam besser»: Getreu dem Gewerbeverbandsmotto stehen Direktor **Gabriel Barell** (r.) und **Basil Heeb,** CEO der Basler Kantonalbank, am Töggelikasten – und schwärmen über ihre gemeinsame Urlaubsliebe, die griechische Ägäis-Insel Paros.



Politik und Recht verbindet: Berufsjurist **Rafael Zeugin** und Mitglied der FDP Basel-Stadt mit Jus-Studentin und Präsidentin der JSVP Basel-Stadt, **Demi Hablützel.**



Viviane Mayer (l.) hat sich als Grafikdesignerin und Fotografin selbstständig gemacht und trifft hier auf die frühere Arbeitskollegin **Julia Fischer,** Social Media Consultant bei mediacrewgroup.



Ob digital oder physisch, netzwerken ist mit Sicherheit nie falsch. **Dominik Freiermuth,** Leiter Marketing & Operations Securitas AG (l.), und **David Sutter,** Managing Partner bei mediacrewgroup.



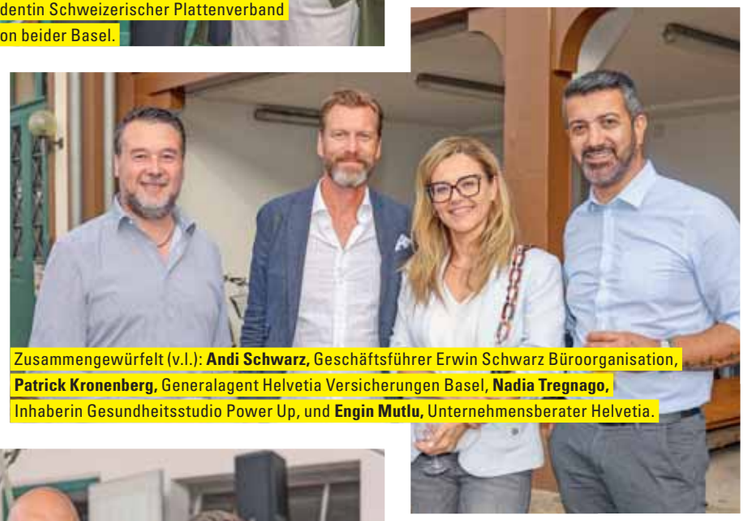
In Sommerlaune (v.l.): **Vanessa Del Moral,** Inhaberin der Modeboutique Naked, **Raffael Kouril,** Leiter Branding & Sponsoring BKB und **Daniela Bernardi,** Präsidentin Schweizerischer Plattenverband Sektion beider Basel.



Ob sich der Abend in einem träfen Text niederschlägt? **Andrea Strahm,** OnlineReports-Kolumnistin, Grossrätin und Fraktionspräsidentin Mitte/EVP, hier mit **Franz Amann,** Inhaber MBT-Schuhe.



Sorgten vom Gewerbeverband für das Wohl der Gäste (v.l.): **Patrick Erny,** Leiter Politik, **Katja Schilder,** Leiterin Ausbildungsverbund, **Pascale Schorno,** Sachbearbeiterin Verbände/KMU und **René Saner,** Mandatsleiter Verbände.



Zusammengewürfelt (v.l.): **Andi Schwarz,** Geschäftsführer Erwin Schwarz Büroorganisation, **Patrick Kronenberg,** Generalagent Helvetia Versicherungen Basel, **Nadia Tregnago,** Inhaberin Gesundheitsstudio Power Up, und **Engin Mutlu,** Unternehmensberater Helvetia.



«Gute Leute auf dem Arbeitsmarkt zu finden, ist derzeit schwierig», sind sich diese zwei Rekrutierungsprofis einig: **Donald Gisin,** Inhaber von Gisin & Partner (l.), und **Markus Rupp,** Business Partner von Aviva Selection.



Von wegen blau, gelb gibt den Ton an! **Tom Wunderer,** Leiter Marketing bei Telebasel und grosser Yello-Fan (l.), mit **Reto Meyer,** Inhaber der Basler Kreativagentur Yellow.



Während er den Sommer durcharbeitet, freut sie sich auf Ferien in der Karibik: **Riccardo De Marco,** COO Favoris Group, und **Jessica Amrein,** Life Sciences Recruiting Consultant bei Peppercorn.



GESEHEN! LIVE IN CONCERT

Die Kulisse im Freilufttheater der Römerstadt Augusta Raurica könnte kaum spektakulärer sein. Neben geheimnisvollen Silberschätzen und antiken Ausgrabungen stand für einmal aber zeitgenössische Popmusik im Vordergrund. Am vierten und letzten Abend der Reihe «Live in Concert» standen mit Bastian Baker und der Band Pegasus gleich zwei Schweizer Top-Acts auf dem Programm.

9. JULI, AUGUSTA RAURICA, AUGST

Texte: Matti Kopp, Fotos: Dominique Zahnd



Foto: Susanne Schenker/Theater Augusta Raurica

Starker Auftritt von Pegasus: Leadsänger **Noah Veraguth** rockte nicht nur auf der Bühne, sondern einmal auch mitten im Publikum.



Barbara und **Jürg Gasser** aus Sissach sind Musikliebhaber, passionierte Konzertgänger und grosse Z7-Fans. «Pegasus ist eine total coole Band, die wollten wir schon lange einmal sehen!»

Auf des grossen Bruders Spuren: Auch **Maryne,** die Schwester von Bastian Baker, hatte ihren Auftritt.



Foto: Susanne Schenker/Theater Augusta Raurica





Die Glücksfee hat's gut mit ihr gemeint: **Fabienne Hoch** aus Liestal hat dank Regio aktuell zwei Tickets gewonnen. Ihre Freude teilt sie mit **Reto Kappeler,** der sie ans Konzert begleitet.



Sybille Truffer (l.) und Tochter **Lina** (r.) aus Reinach ergatterten sich ein Foto mit **Joya Marleen.** Die Abräumerin der Swiss Music Awards 2022 trat als Support Act auf.



Foto: Susanne Schenker/Theater Augusta Raurica

Ein musikalisches Feuerwerk voller positiver Energie: **Bastian Baker** gab mit seiner Band einen Mix seiner alten Klassiker und Songs des neuen Albums «Stories Of The XXI» zum Besten.



Nach pandemiebedingter Pause ist es endlich wieder soweit: **Christine Gerber** aus Muttenz und Partner **Christian Lehmann** aus Känerkinden besuchen gerne die Konzertabende in Augusta Raurica.



Dani Kummli (l.) und **Flo Schreiber** wohnen ganz in der Nähe und haben gleich mehrere Konzerte ihres «Heimspiels» miterlebt. «Der Auftritt von Joss Stone war der absolute Wahnsinn», sind sich die beiden Freunde einig.

«Musik, Location, Atmosphäre und das Ambiente mit dem tollen Food-Angebot – alles passt perfekt!» **Petra** und **Stefan Gerber** aus Muttenz sind begeistert.





Irina Keller aus Uznach SG (l.) und Kollegin **Raffaella Ciroli** aus Zürich zählen sich zum inoffiziellen Pegasus Fan-Club. «Das ist bereits mein 46. Pegasus-Konzert», erzählt Raffaella begeistert über ihre Lieblingsband.



Aus der Ostschweiz angereist: **Adriano** und **Andrea Sabatini** besuchen erstmals das Openair in der antiken Arena und freuen sich besonders auf den Auftritt von Bastian Baker.

Die genossenschaftliche Verankerung machts möglich.

Wenn es bei uns gut läuft, profitieren auch die Kundinnen und Kunden.



Riccardo Wyss **Leiter Vertrieb**

Juan Fernandez **Kundensupport**

Jörg Koeninger **Kundenberater**

Bettina Halbeisen **Schadendienst**

Nicola Schilling **Kundenberater**

Generalagentur Aesch
Stephan Hohl

Hauptstrasse 70
4147 Aesch
T 061 756 56 56
aesch@mobiliar.ch

die Mobiliar

ALL DAS MAG ICH

Jeden Monat verrät uns eine Persönlichkeit aus der Region ihre Vorlieben.



FCB-Rekordspieler und Captain **Fabian Frei** (33) mag das Birsköpfli, Zocken auf der Playstation mit Kollegen und …



Fotos: zVg

ZOLLI, FRAUENFELD, SNEAKERS

Sehr gerne esse ich selbstgekochtes **Safranrisotto** – eins meiner «signature dishes» – mit dem ich gerne Familie und Freunde verwöhne. *Foto: Shutterstock.com*

Sneakers! Ich habe ein Faible für tolle Sneakers – für mich eine tolle Art, sich als Mann individuell anzuziehen. *Foto: zVg*



Es geht nichts über einen Besuch im **Basler Zolli** mit meiner Familie, da kann ich perfekt abschalten.





Kulturell liebe ich die **«drey scheenschte Dääg»,** die Basler Fasnacht. Immer wieder beeindruckend, wie viel Mühe sich die Cliquen geben, und die Schnitzelbänke sind einfach einzigartig. *Foto: Shutterstock.com*

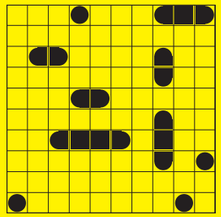


Als gebürtiger Frauenfelder gehe ich seit Jahren, wenn es der Spielplan zulässt, ans **Openair Frauenfeld.** Die Stimmung ist immer toll und die Musik trifft meinen Geschmack.

LÖSUNGEN



1	4	7	2	6	9	5	3	8
5	8	9	1	7	3	4	6	2
3	6	2	4	8	5	1	9	7
9	3	4	7	5	1	8	2	6
8	1	5	3	2	6	9	7	4
2	7	6	8	9	4	3	1	5
4	2	1	5	3	7	6	8	9
6	5	8	9	1	2	7	4	3
7	9	3	6	4	8	2	5	1





SANDOASE

Regio aktuell

IMPRESSUM
Erscheint monatlich

Herausgeberin
BirsForum Medien GmbH
Malsmattenweg 1
4144 Arlesheim
061 690 77 00
redaktion@regioaktuell.com

Auflage
101 523 Ex. (WEMF 2021)
102 500 Ex. (Verlagsangabe)

Copyright
Alle Rechte bei
BirsForum Medien GmbH
ISSN-Nummer 1424-3369

Abonnement
Preis für zwölf Ausgaben
postalische Zustellung: CHF 90.–

Verlagsleitung
Thomas Bloch, Thomas Kramer

Redaktion
Thomas Kramer (tok), Leitung
061 690 77 03
thomas.kramer@birsforum.ch
Rolf Zenklusen (zen)
061 690 77 07
rolf.zenklusen@birsforum.ch

Mitwirkende Autor/innen und Fotograf/innen dieser Ausgabe
Cédric Bloch (ceb), Denise Dollinger (dol), Simon Eglin (sfe), Michael Gasser (mig), Tobias Gfeller (tgf), Sabina Haas (sah), Martin Jenni (mj), Béatrice Koch (bk), Matti Kopp (mak), Christian Jaeggi (cj), Jessica Manurung (jem), Mimmo Muscio (mim), Isabelle Pryce (ip), Katharina Schäublin (kas), Stephanie Weiss (swe), Nadia Winzenried (naw) Dominique Zahnd (doz)

Gestaltung und Produktion
Denise Vanne (Leitung)
grafik@birsforum.ch
Melanie Möckli

Korrektorat: Katharina Schäublin

Medienberatung, Anzeigenverkauf
Ueli Gröbli, 061 690 77 05
ueli.groebli@birsforum.ch
Andreas Kunle, 061 690 77 08
andreas.kunle@birsforum.ch
Paul Wisler, 061 690 77 04
paul.wisler@birsforum.ch

Produktmanagement
Patricia Sterki, 061 690 77 09
patricia.sterki@birsforum.ch

Projekte
Daniela Karrer, 061 690 77 00
daniela.karrer@birsforum.ch

Tarife www.regioaktuell.com

printed in switzerland



Starte deine Lehre bei Endress+Hauser Flow

Bewirb dich jetzt für 2023!

Wir bieten dir ein breites Spektrum anspruchsvoller Ausbildungen in technischen und kaufmännischen Berufen.



Anlagenführer/in EFZ



Automatiker/in EFZ



Elektroniker/in EFZ



Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ



Informatiker/in EFZ Applikationsentwicklung



Informatiker/in EFZ Plattformentwicklung



Kauffrau/Kaufmann EFZ



Konstrukteur/in EFZ



Logistiker/in EFZ



Polymechaniker/in EFZ



Produktionsmechaniker/in EFZ

Mehr Informationen

www.eh.digital/berufsbildungflow

Endress+Hauser Flowtec AG
Christoph Merian-Ring 4
4153 Reinach

Telefon +41 61 715 61 11
www.eh.digital/berufsbildungflow
berufe.ch.ehfl@endress.com

Endress+Hauser
People for Process Automation

auto-basel.ch

EXPO
Auto/Mobil Basel 2022
2.–4. September

ST. JAKOBSHALLE BASEL

Gratis-Eintritt

17. Durchführung

EXPO auto-mobil basel

2.–4. SEPT. 2022



SONDERBEREICH

Probefahrten

Hier & jetzt Elektro-autos erfahren!

Über 33 Modelle zum Probefahren bereit.

250 NEUWAGEN

37 MARKEN

SCHWEIZER PREMIEREN

PROBEFAHRTEN

FREITAG
12–20 Uhr
SAMSTAG/SONNTAG
10–17 Uhr
GRATIS-EINTRITT